Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostfunk

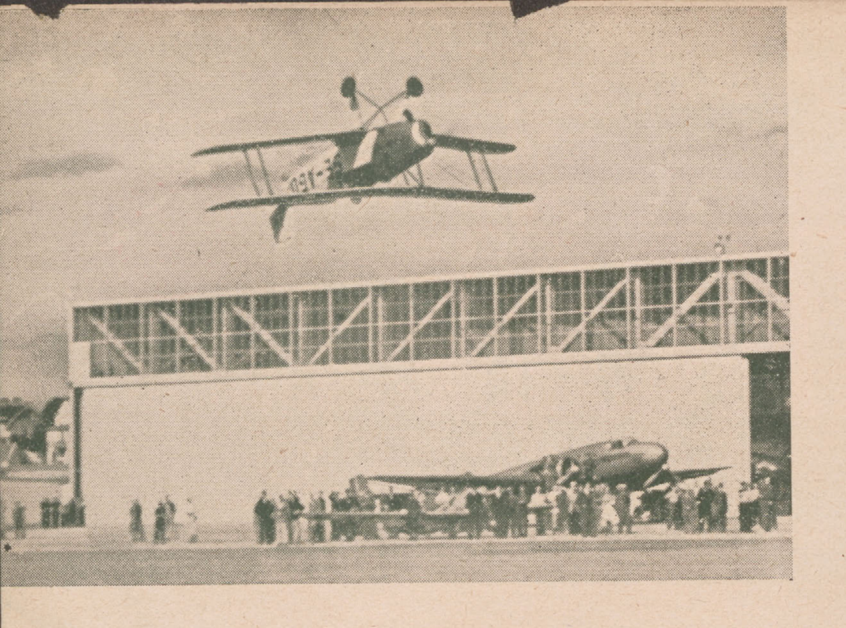
Ostdeutsche Jllustrierte

KÖNIGSBERG (PR), 28. AUGUST 1938 VOM 28. AUGUST BIS 3. SEPTEMBER 1938 15. JAHRGANG / NR. 35

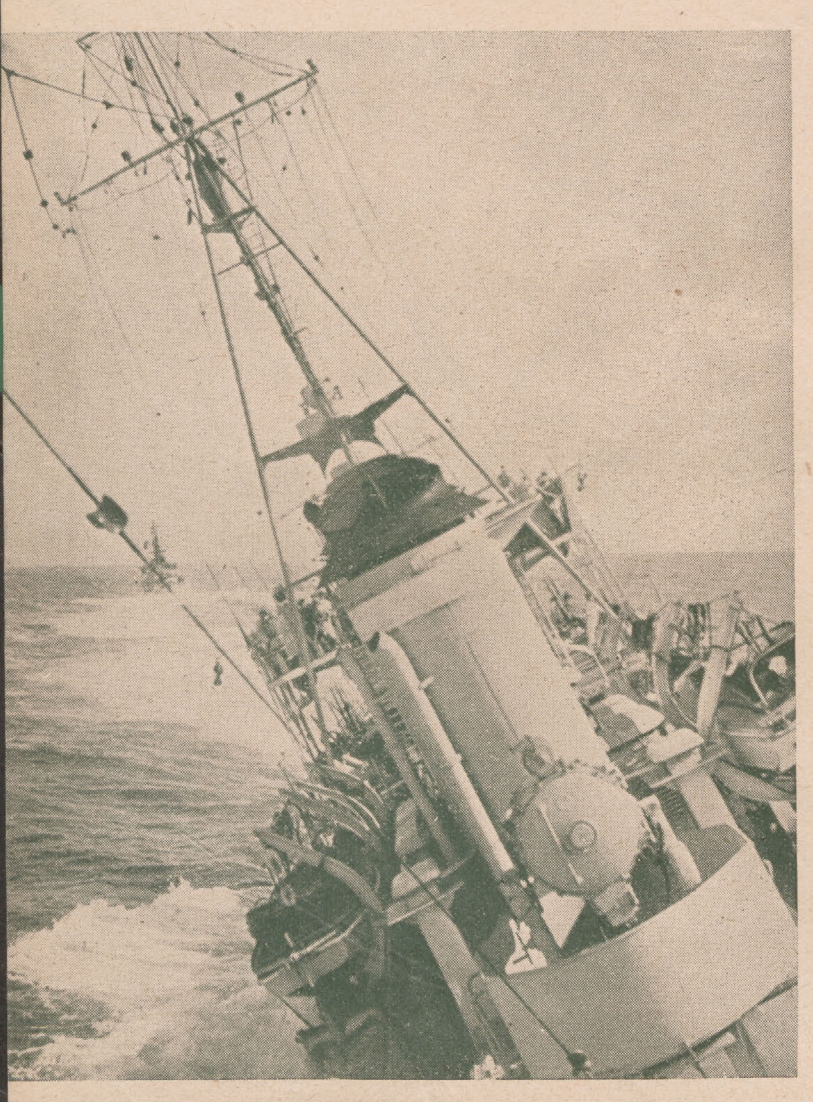


Das gibt die schönsten Salate!

DR. DIETZ-BAVARIA







Oben links: Der deutsche Kunstflieger Gerd Achgelis zeigte auf seinem großen Nordlandflug über dem Stockholmer Flugplatz vor zahlreichen Sachverständigen sein großes Können. Dicht über dem Erdboden jagt Achgelis in seinem „Jungmann" daher, bewundert von seinen schwedischen Kameraden.

Oben rechts: Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht weilte bei der Infanterieschule in Döberitz und wohnte dort einer Bataillons-Uebung des Infanterie-Lehrregiments bei. Der Führer am Scherenfernrohr. Neben ihm Generaloberst von Brauchitsch.

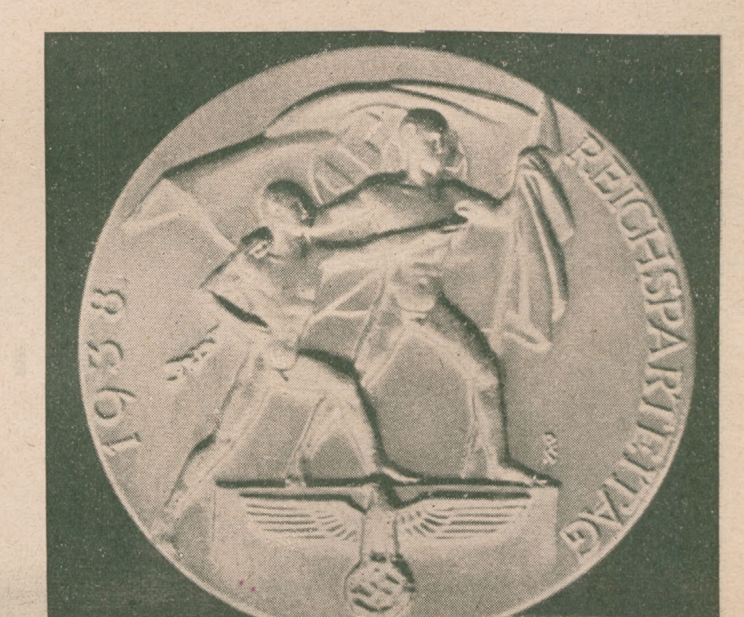
Mitte: Sturm über dem Mittelmeer. Eine Aufnahme von Bord des französischen Torpedobootes „Frondeur", das sich den Weg an der korsischen Küste erkämpft.

Unten links: Auf der im Rahmen der 26. Deutschen Ostmesse veranstalteten Ostschau des Reichsnährstandes in Königsberg wurden durch Mädel von der Burg Neuhaus, der Reichsschule des Reichsnährstandes, Leibesübungen und Tänze vorgeführt, die die Behendigkeit und Anmut des bäuerlichen jungen deutschen Menschen offenbarten.

Unten rechts: Die Plakette für den diesjährigen Parteitag nach dem Entwurf von Professor Richard Klein, München.

Aufnahmen: Presse-Bild-Zentrale (2), Presse-Hoffmann (1), Weltbild (1), Reichsnährstand Limberg (1).



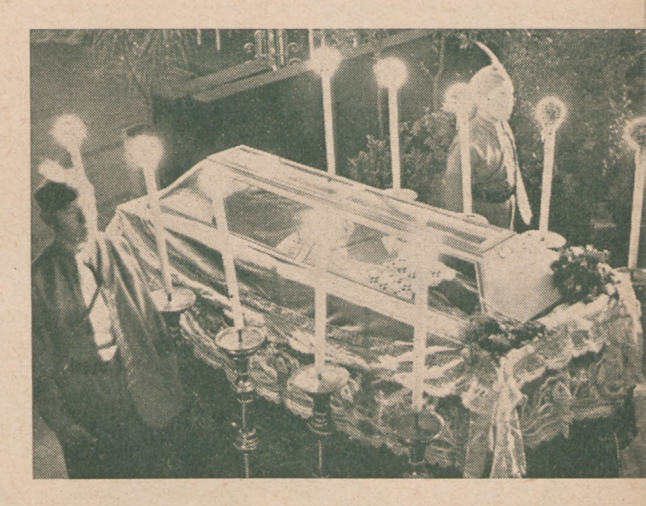


Oben: Der Führer bei seinen Soldaten. Auf dem Truppen-Uebungsplatz Groß-Born in Pommern traf der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht zu einem Besuch ein. Vor dem Bahnhof Groß-Born schreitet der Führer in Begleitung des Oberbefehlshabers des Heeres Generaloberst von Brauchitsch (links neben dem Führer) die Front ab.



Mitte links: Der ungarische Reichsverweser Admiral von Horthy wurde auf dem Bahnhof Wien-West von Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart auf deutschem Boden begrüßt. Hinter dem Reichsstatthalter der Wiener Gauleiter Globotschnik.





Mitte rechts: Unter ungeheurer Beteiligung des gesamten slowakischen Volkes fand die Beisetzung Pater Andreas Hlinkas statt. Eine Ehrenwache am Glassarge des Slowakenführers.



Unten links: Zwei Reichsminister besichtigten die 26. Deutsche Ostmesse in Königsberg. Reichswirtschaftsminister Funk, Reichsernährungsminister Darré und Gauleiter Koch am Stand von Estland.

Unten rechts: In der Geburtsstadt Napoleons, Ajaccio auf Korsika, wurde ein Denkmal Napoleons eingeweiht. Das Denkmal nach der Einweihung in festlicher Beleuchtung.

Aufn.: Weltbild (3), Presse-Bildzentrale (1), Walsdorf (1).





Von Volk zu Volk

Volkstänze aus aller Herren Ländern

Am Dienstag, den 30. August, um 10.00 Uhr bringt der Reichssender Königsberg die Sendung „Von Volk zu Volk — Volkslieder und Volkstänze aus allen Ländern der Erde" nach einer Zusammenstellung von E. Röhlke und R. Stapelberg.

Oben links: Spanischer Tanz.

Mitte: Ein südfranzösischer Volkstanz.

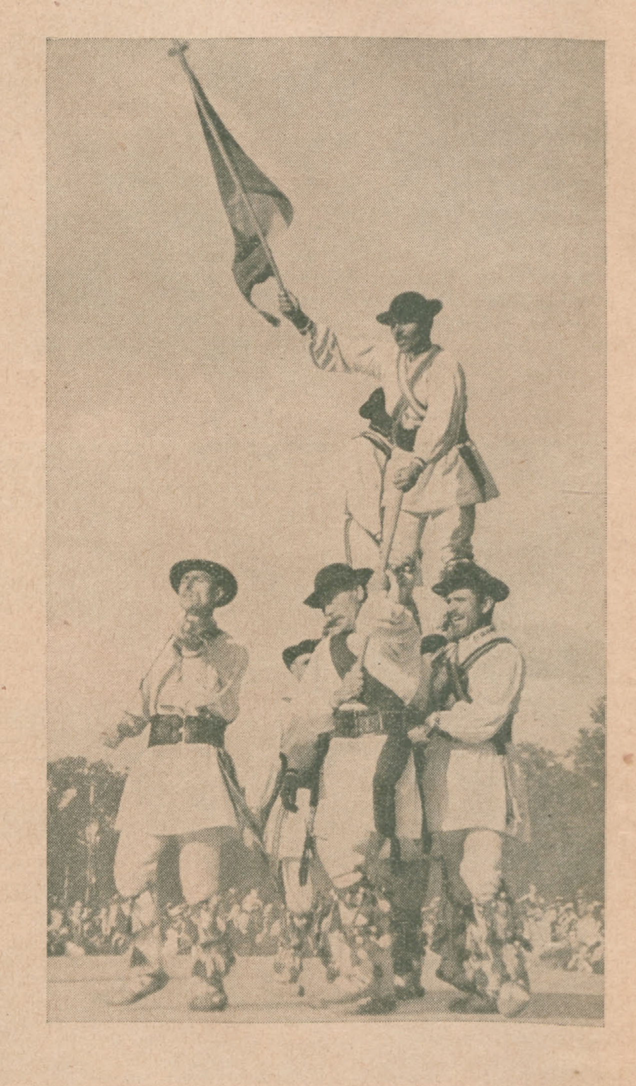
Oben rechts: Ein ungarischer Männertanz, der auch akrobatische Fähigkeiten erfordert.

Unten links: Ungarischer Volkstanz. Bäuerinnen in lustigen Trachtenkostümen mit gesteiften Spitzenunterröcken.

Unten rechts: Japanischer Fächertanz. Bezaubernd und zart wie Schmetterlinge schweben die japanischen Frauen über die Wiese.

Aufn.: Edith Boeck.









Das Ohr der Welt hört Nürnberg

Der Rundfunk rüstet zum Reichsparteitag

Bei der Reichsrundfunk-Gesellschaft ist Hochbetrieb. Deutschland grüßt den ungarischen Reichsverweser. Es war ganz selbstverständlich, daß das gesamte deutsche Volk an diesem festlichen Empfang, den man dem hohen ausländischen Gast bereitete, teilnahm.

Zugleich trifft die Reichsrundfunk-Gesellschaft alle Maßnahmen, um die 6. Reichstagung der Auslandsorganisation in Stuttgart ihrer großen Bedeutung entsprechend würdigen zu können.

Daneben weilen im Auftrage des Reichsintendanten Ingenieure und Sprecher des Reichsrundfunks bereits in **Nürnberg**, um alle Vorkehrungen zu treffen, damit diese wunderbare ehrwürdige Stadt während der Tage des Reichsparteitags verbunden ist mit allen Deutschen diesseits und jenseits der Grenzen und all den anderen, die des Führers Wort und Willen und die Reden seiner engeren Mitarbeiter hören wollen.

Der Reichsrundfunk hat bereits seine alten Nürnberg-Fahrer. Jahr um Jahr haben sie in den Mauern dieser Stadt gearbeitet. Monate vor dem eigentlichen Ereignis und Tag und Nacht während der politischen Hochtage selbst. Nürnberg gibt immer wieder unserem politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben neuen Impuls. Nürnberg gibt immer wieder **neue Kraft für ein weiteres Jahr des Aufbaus** und der ernst verantwortlichen Arbeit am Frieden der Welt. Es ist selbstverständlich, daß der Rundfunk „als das entscheidenste Führungsmittel für Volk und Gemeinschaft" — wie Reichsminister Dr. **Goebbels** es formulierte — aus Nürnberg **nicht mehr wegzudenken** ist.

Als 1933 der erste Reichsparteitag vom nationalsozialistischen Rundfunk übertragen werden sollte, gab es keine Vorbilder. Großübertragungen dieses Ausmaßes waren dem deutschen Rundfunk, wie überhaupt dem Rundfunk der Welt, bis dahin unbekannt. Es ist den konstruktiven Köpfen in den deutschen Rundfunkhäusern zu danken, vor allem den Rundfunkingenieuren, daß die Aufgabe, die dort dem Rundfunk gestellt wurde, zur vollen Zufriedenheit der Rundfunkführung gelöst wurde. Und das hat sich in all den Jahren nicht mehr geändert. Immer mehr durfte man damit rechnen, daß von seiten der Reichsrundfunk-Gesellschaft in einer Weise Vorsorge getroffen wurde, daß nach menschlichem Ermessen Fehlleistungen ausgeschlossen waren.

Die Millionen-Hörerschaft hat sich an den erfolgreichen Einsatz des Rundfunks heute so sehr gewöhnt, daß man sich gar nicht die Mühe macht, zu überlegen, wieviel zuverlässiges Können, wieviel organisatorische Begabung notwendig sind, um solche Uebertragungen von vornherein hundertprozentig sicherzustellen. Es ist notwendig, daran zu erinnern, daß Nürnberg nur **ein kleines Rundfunkhaus** hat. Nicht zu vergleichen mit den Einrichtungen etwa eines deutschen Reichssenders. Und trotzdem wird gerade hier in Nürnberg immer wieder ein Höchstmaß an technischer und künstlerischer Leistungsfähigkeit gefordert.

Wie ist das möglich? Die Ingenieure der Reichsrundfunk-Gesellschaft haben die gesamte notwendige Uebertragungs-Apparatur so konstruiert, daß sie in **transportablen Kästen** jederzeit und an jedem Ort eingesetzt werden kann. Man weiß von vornherein, welche Ansprüche jeweils gestellt werden. Danach wird in Berlin die Apparatur zusammengestellt und mit der Eisenbahn an die Uebertragungsstätten befördert. In dem Maße, wie das Reichsparteitagsgelände baulich entwickelt wurde, erweiterte sich auch ganz automatisch die Nürnberger Uebertragungsanlage des deutschen Rundfunks. Die Baumeister der Reichsparteitagsbauten haben in all den Jahren stets aufs engste mit den Rundfunkingenieuren zusammengearbeitet. Ueberall sind **feste Mikrophonanschlüsse** eingebaut worden, so daß mit den Jahren die technischen Voraussetzungen immer vollkommener gestaltet wurden.

In diesem Jahre kommt nun hinzu, daß dort, wo sich die Hauptereignisse abspielen, nunmehr auch feste Uebertragungs-Apparaturen eingebaut werden konnten, so in der Kongreßhalle, auf der Zeppelinwiese, im Stadion, auf dem Adolf-Hitler-Platz, im Rathaus, im Deutschen Hof, in der Karthäuser-Kirche, im Herkules-Saal, im Kulturvereinshaus und im Katharinenbau.

Wesentliche Veränderungen hat vor allem die **Zentrale des Nürnberger Rundfunkhauses** erfahren. Es wurden besondere Regieräume und Schallaufnahmeräume eingebaut. Die gesamten technischen Einrichtungen sind auf den modernsten Stand gebracht worden, unter Zugrundelegung all der Erfahrungen, die in den letzten Jahren gemacht wurden. Der Betrieb ist dadurch reibungsloser geworden, wodurch die Sicherheit der Uebertragung noch weiter gesteigert werden konnte. Vor allem ermöglicht die bauliche Neugestaltung des Nürnberger Rundfunkhauses eine **Leistungssteigerung** im Hinblick auf die **Zahl der Sendungen**, so daß die Nürnberger Ereignisse in größerem Umfange als bisher vermittelt werden können.

Die erhöhte technische Bereitschaft ermöglicht und erfordert eine Steigerung des sprecherischen und damit künstlerischen Einsatzes. Reichsintendant Dr. **Glasmeier** hat sich bereits im letzten Jahr darum bemüht, neben den älteren erfahrenen Rundfunksprechern Menschen aus dem Volke einzusetzen. Er verfolgte damit die Absicht, die Berichte in ihrer Unmittelbarkeit und Ursprünglichkeit zu steigern. Die Erfahrungen, die er damals gemacht hat, konnten beim Besuch des italienischen Regierungschefs **Mussolini** bereits mit großem Erfolg ausgewertet werden. Kaum jemals hat der deutsche Rundfunk so packende Erlebnisse vermittelt, wie im vorigen Jahr vom Empfang Mussolinis in München.

Der Reichsintendant hat auch dieses Mal in weitem Umfange Vorsorge getroffen, daß Menschen aus dem Volke vors Mikrophon treten, um **dem Ausdruck** zu geben, was an großartigen Geschehnissen auf sie eindringt. So wird auch für den Rundnfunk der Nürnberger Reichsparteitag wieder ein neuer Anfang sein auf dem Wege zur höchsten Unmittelbarkeit und Ursprünglichkeit seiner Sendungen.

Daneben arbeitet man an einem umfassenden, der Größe dieser Tage angemessenen **Rahmenprogramm**. Es handelt sich in der Hauptsache um ein aufgelockertes musikalisches Programm, das die erlesensten Werke deutscher Musik vorsieht, die aber zugleich leicht, unterhaltend und spritzig sind.

Bald wird der **Führer** seinen Einzug in Nürnberg halten. Von diesem Augenblick kann der deutsche Rundfunk **auf das Ohr der ganzen Welt rechnen**. Er ist sich dieser großen Verantwortung bewußt und wird seine Vorarbeiten, wie auch die eigentlichen Uebertragungsarbeiten, so durchführen, daß alle Deutschen und alle, die dem nationalsozialistischen Deutschland unvoreingenommen gegenübertreten wollen, über die Aetherwellen an all dem teilnehmen können, was sich in Nürnberg und damit im Deutschland **Adolf Hitlers** kundtut.

„Der Rundfunk ist seit dem 30. Januar ein treuer Diener der Politik des Führers gewesen. In unzähligen glücklichen und sorgenvollen Stunden stand er neben ihm. Er ist in der Tat sein **Sprachrohr zum Volke** gewesen. Ueber die Aetherwellen hinweg hat seine Stimme die ganze Nation angesprochen. In seiner Hand ist er ein Volksführungsinstrument allerersten Ranges geworden."

Die Rundfunkschaffenden werden alles daransetzen, damit diese anerkennenden Worte von Reichsminister Dr. Goebbels auch in Zukunft ihre Rechtfertigung finden.

Was die Rundfunkausstellung zeigte

Der Stand der Reichspropagandaleitung, Amtsleitung Rundfunk

Die großen Erfolge, die kennzeichnend für die Entwicklung der Rundfunkteilnehmerzahlen und die Rundfunkwirtschaft im vergangenen Rundfunkjahr waren, sind neben der Programmgestaltung der deutschen Reichssender in entscheidendem Maße auf den Einsatz der Leiter der Hauptstellen Rundfunk der Partei zurückzuführen. Unter Führung des Amtsleiters Rundfunk der Reichspropagandaleitung der NSDAP., Hans **Kriegler**, Präsident der Reichsrundfunkkammer, ist im vergangenen Jahr dieser rundfunkpropagandistische Apparat der Partei zu seiner vollen Aktionsfähigkeit gebracht worden. Dementsprechend war es auch von Wichtigkeit, auf der „15. Großen Deutschen Rundfunkausstellung" die **Rundfunkarbeit der Partei** ausstellungsmäßig in Erscheinung treten zu lassen und der Oeffentlichkeit Einblick in die Tätigkeit jener Organisation zu geben, die auf allen Gebieten des Rundfunkschaffens die Grundsätze der

Zu unserem Titelbild

Gurken, Kürbis, Blumenkohl, Kohlrabi und Möhren, alles kann man jetzt an den Gemüseständen kaufen. Und bekommt man nicht Appetit auf einen schön zubereiteten Salat, wenn man diese Erntepracht sieht? Der Reichssender Königsberg weist auf diese Freuden der Salate hin in seiner Sendung am Montag, den 29. August, um 9.30 Uhr „**Salat-Tage**" — Dichtung und Wahrheit um die grünen Freuden der Salate nach dem Manuskript von Werner **Fuchs-Hartmann**. Am Freitag, den 2. September, kommt der Kürbis dran, und zwar in der Sendung um 9,30 Uhr „**Man nehme**" ... heute einmal Kürbis.

Partei wirksam werden läßt.

Auf einer Sonderbesichtigung des Ausstellungsstandes der Amtsleitung Rundfunk der Reichspropagandaleitung war einigen Pressevertretern Gelegenheit gegeben, diese rundfunkpolitische Arbeit der Partei näher kennenzulernen.

Zunächst wurde auf die Bedeutung des Volksempfängers hingewiesen, der zusammen mit dem „Deutschen Kleinempfänger 1938“ wichtiger Bestandteil der Rundfunkpropaganda ist und bleibt. Bildtafeln veranschaulichten die Bedeutung des politischen Gemeinschaftsempfangs. So wurde gezeigt, wie Gauleiter Bürckel dem Führer Meldung erstattet über das Abstimmungsergebnis in der deutschen Ostmark; daneben sah man, wie gleichzeitig in allen Teilen des Reiches die Volksgenossen sich um die Großlautsprecher scharten und so Ohrenzeugen jenes historischen Augenblicks wurden, da sich das deutsche Oesterreich einmütig zum Reich bekannte. Uns modernen Menschen mag dieser technische Vorgang vielleicht als etwas Alltägliches erscheinen. Trotzdem verdeutlicht er, welches technische Wunder uns mit dem Rundfunk in die Hand gegeben ist. Dieses Instrument im Auftrage des Führers zu handhaben, ist wohl eine der schönsten und dankbarsten Aufgaben, die dem Rundfunkpropagandisten der Partei übertragen ist.

Ferner wurde mit den neuen Werbewagen der Reichspropagandaleitung bekanntgemacht, die der Gewinnung von neuen Rundfunkteilnehmern dienen. Weiter hatte man Gelegenheit, das System des Reichslautsprechersäulennetzes ausstellungsmäßig kennenzulernen. So konnte auch eine der Lautsprechersäulen, die bereits in Breslau aufgestellt wurden, eingehend besichtigt werden. Bekanntlich sind Reichslautsprechersäulen in erster Linie für die großen Städte geplant, während für die mittleren und kleineren Orte der Gemeinderundfunk in Frage kommt, der aber seinerseits Anschluß an das Reichslautsprechersäulennetz erhält. Man konnte sich auch an Ort und Stelle überzeugen, wie der technische Vorgang beim Einsatz der Reichslautsprechersäulen etwa sein wird. Die Reichspropagandaleitung hatte nämlich auf der Rundfunkausstellung eine Schaltzentrale aufgebaut, die mit einem Lautsprechernetz verbunden ist. Von hier aus wurden die an verschiedenen öffentlichen Plätzen des Gaues Berlin aufgestellten Lautsprecher geschaltet und besprochen.

Weiter brachte auf dem Ausstellungsstand der Partei eine große Tafel in schlagkräftigen Zeilen „5 Jahre Aufbauarbeit der Hauptstellen Rundfunk“ zur Darstellung. Die Amtsleitung Rundfunk der Reichspropagandaleitung kann bei diesem Leistungsbericht mit eindrucksvollem Zahlenmaterial aufwarten. 12 204 Werbeabende mit 3.5 Millionen Besuchern wurden von den Rundfunkhauptstellenleitern durchgeführt. Besonders zu beachten ist dabei, daß diese Werbeabende nicht in Großstädten, sondern vielmehr auf dem Lande und in kleinen Orten stattfanden. In 1102 Einzelfällen wurden Lautsprecherwagen eingesetzt. Die Dr.-Goebbels-Rundfunkspende, die ja von der Amtsleitung Rundfunk betreut wird, konnte bisher 32 242 Rundfunkempfänger und mehr als 60 000 Einzelteile und Röhren an bedürftige Volksgenossen verteilen. In 17 420 Lehrgängen erhielten die Rundfunkhauptstellenleiter das Rüstzeug für ihre Arbeit. Bei Volks- und Gemeinschaftsempfängen wurden 145 301 Lautsprecheranlagen zum Einsatz gebracht. Nach den Richtlinien der Amtsleitung Rundfunk und gemeinsam mit der Deutschen Reichspost wurden 134 113 Rundfunkstörungen beseitigt. Das sind einige Zahlen aus dem Leistungsbericht der Amtsleitung Rundfunk.

Der Stand der Reichspropagandaleitung der NSDAP. auf der Rundfunkausstellung hat gezeigt, wie sinnvoll der Rundfunkapparat der Partei aufgebaut und durchgearbeitet ist, wie die Amtsleitung Rundfunk aktive Kräfte in Bewegung setzt und die Sendepläne nach der positiven Seite beeinflußt, wie der Rundfunkstellenleiter still und unauffällig seine Pflicht erfüllt und so zum Mittler zwischen Sender und Hörer wird. Wenn heute die Sendepläne des deutschen Reichssenders dem Arbeitstag des deutschen Volksgenossen weitgehend angeglichen sind, so ist das mit ein Verdienst der Rundfunkstellenleiter der Partei.

Wenn man in früheren Jahren dem Rundfunk zum Vorwurf machte, daß er nur durch Anleihen beim Theater, Konzert und beim Film existieren könne, so mag das in bezug auf die Anfangsjahre richtig sein. Der nationalsozialistische Rundfunk hat durch seine Arbeit längst unter Beweis gestellt, daß er anderen Gesetzen untersteht als die ihm benachbarten Kunst- und Kulturinstitute, und daß er mit ernster Arbeit es bereits zu großen Erfolgen gebracht hat.

Der Rundfunk war früher vornehmlich technisches Phänomen. Es war nur zu natürlich, daß er damals auf das bereits vorhandene künstlerische Material zurückgriff, soweit es sich für den Rundfunk als geeignet erwies. Aber bereits auf der Rundfunkausstellung 1935 konnte darauf hingewiesen werden, daß die Staatspreisträger Richard Euringer und E. W. Möller für Dichtungen ausgezeichnet wurden, die sie für den Rundfunk geschrieben haben und die im Rundfunk ihren ersten großen Erfolg erlebten.

Auf der diesjährigen Ausstellung wird einmal in einer größeren umfassenden Darstellung gezeigt, wie sehr es sich bei den Darbietungen des Rundfunks um eigenschöpferische Arbeit handelt, und in welch weitem Umfang der Rundfunk durch diese Arbeit die benachbarten Institutionen, wie Theater, Film und Konzertsaal, befruchtet und angeregt hat. Man kann aus dieser Darstellung ersehen, daß zum Beispiel die Hörspiele „Winke, bunter Wimpel“ und „Verwehte Spuren“, ferner der „Vertrag um Karakat“, nach ihren großen Rundfunkerfolgen verfilmt worden sind. „Urlaub auf Ehrenwort“, einer der größten Filmerfolge, verdankt seine Herkunft einem erfolgreichen Hörspiel gleichen Titels. Ursender war der Reichssender Leipzig.

Wenn der Rundfunk auch immer wieder Autoren angeregt hat, Volksstücke zu schreiben, die zum Beispiel Berlin mit seinem Humor und seinem Witz zum Inhalt haben, so hat er damit das alte Volksstück zu neuen Ehren gebracht und ihm einen neuen Auftrieb gegeben. Es ist gar nicht daran zu zweifeln, daß diese vom Rundfunk geförderten und im Auftrage des Rundfunks geschriebenen Stücke sehr bald den Weg zur Bühne finden.

Ueber die künstlerische Wirkung hinaus haben viele Hörspiele geradezu dokumentarische Bedeutung. Sie stellen ein Stück Geschichtsschreibung unserer Tage dar. Es sei erinnert an „Alkazar“ von Roland Strunk und an den „Flug zum Niederwald“, wo Leistungen von historischem Rang packende künstlerische Gestaltung gefunden haben.

Aber nicht nur im Bereiche des gestalteten Wortes, sondern auch auf dem Gebiet der Musik haben die deutschen Reichssender im besten Sinne Pionierarbeit geleistet. Die Ausstellung erinnert an die im Auftrage des Rundfunks von Herbert Windt geschriebene Musik zum Marathonlauf. Sie hat — das ist gar keine Frage — mitgeholfen zum beispiellosen Erfolg, den der Olympiafilm von Frau Riefenstahl gefunden hat. Man sieht auf den großen Schautafeln der Reichssender Köpfe aus der jungen Musikergeneration. Der Rundfunk hat diesen Komponisten den ersten Start ermöglicht, hat ihre Kompositionen uraufgeführt und so dem Komponistennachwuchs den Weg in die großen Konzertsäle geebnet.

Hinweise auf die sprecherischen Leistungen bei politischen Großübertragungen erinnern den Beschauer an Rundfunkerlebnisse, die einmalig sind und nur möglich waren durch die starke intuitive Kraft und durch das sprecherische Gestaltungsvermögen der Rundfunkberichterstatter.

Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft zeigt auf der diesjährigen Ausstellung, daß die Jahresleistung von 1937 75 000 Stunden betrug. Es ist ganz selbstverständlich, daß sich die deutschen Reichssender hier in der Hauptsache stützen müssen auf den vorhandenen Schatz an musikalischen und literarischen Kostbarkeiten. Sehr bald aber wären die Programme des deutschen Rundfunks zur Monotonie verurteilt, wenn nicht immer wieder aus den Rundfunkhäusern neue Anregungen an die schöpferischen Kräfte im Lande ergingen. Gerade deshalb hat Reichsintendant Dr. Glasmeier den Sendern die Aufgabe gestellt, nicht müde zu werden in der Suche nach wahrhaft schöpferischen Kräften und sie immer wieder anzuregen zu neuer Arbeit, um so vom Rundfunk aus den Beitrag zum deutschen Kulturschaffen zu liefern, zu dem ein Instrument wie der nationalsozialistische Rundfunk verpflichtet ist.

Was Sie wissen müssen!

In allen Jahrhunderten war Liebe das erste Wort, das Menschen beseelte und das die Dichter besangen. Walther von der Vogelweide pries die deutschen Frauen über alle Maßen und Goethe weiß ebenso ihr Lob in unvergleichlichen Worten zu singen. Der Reichssender Königsberg bringt am Montag, den 29. August, um 18.10 Uhr eine Sendung „Du bist min — ich bin din“, Worte von Frauen, Liebe und Sitte aus der Dichtung eines Jahrtausends, umrahmt von alten Volks- und Liebesliedern. Wie gesagt aber steht auch bis auf die heutige Zeit die Liebe im Mittelpunkt allen Geschehens, und so handelt auch die Sendung des Reichssenders Königsberg am Mittwoch, den 31. August, um 21.30 Uhr von diesem Zauberwort. In der Sendung „Jehann vom größten Aeppelkahn“ nennt ein junger Mann zwar einen stattlichen Aeppelkahn sein eigen, aber keinen Grund und Boden.

Da ist es die Frage, ob er für die Tochter eines ordentlichen Bauern ein ebenbürtiger Freier ist. Die Braut sagt: ja!, die Mutter: nein! Und wenn unser Jehann ein noch so tüchtiger Aepfelverkäufer ist, ein Kahn ist kein Acker. — Aber der Junge weiß sich Rat. Wenn er die Braut nicht kriegen kann, nimmt er einstweilen die „Schwiegerollsch“, lädt sie ein, auf seinem Aeppelkahn eine Fahrt nach Berlin zu machen, und erkämpft sich mitten auf der Elbe die Hand seiner Lisabeth, die dann natürlich schon am Ufer steht und winkt und ganz Braut ist. So gut hat der olle Krischan, der gute Geist des Schifferdorfes, auch den Eisenbahn-Fahrplan im Kopf gehabt. Diese kleine Komödie aus dem niederdeutschen Volksleben schrieb Christian Diederich Hahn, die Musik dazu Gerhard Ahl. Die Spielleitung hat Herbert Winkler-Lindberg.

Dann kommt der Reichssender Königsberg in dieser Woche nochmals auf die Erntezeit zurück, und zwar in seiner Sendung am Donnerstag, den 1. September, um 17.45 Uhr: „Schwer von den Garben schwanken die Wagen.“ — Einführung und verbindende Worte: Horst Werner

INHALT: **SEITE**

Sonntagsprogramm 9
Montagsprogramm 13
Dienstagsprogramm 17
Mittwochsprogramm 21
Donnerstagsprogramm 25
Freitagsprogramm 29
Sonnabendsprogramm 33
Auslandswochenspiegel 8
Rätselecke 38
Lustige Ecke 39

Recklies. Es singen und musizieren Dorf und Schule Alt-Thalau unter der Leitung ihres Lehrers Nagel.

Mit der neuen Wertung, die die Arbeit des Bauern in unserem Staat gefunden hat, hat gleichzeitig das bäuerliche Kulturgut die ihm zukommende Bedeutung in der Ausrichtung des deutschen Menschen erhalten. Während die dörfliche Kultur in früherer Zeit als primitiv abgetan wurde, gehen wir heute daran, auch dem Städter die gesunde dörfliche Kultur nahezubringen. Das geht allerdings nicht durch billige Schlagworte von „Blut und Boden" und „Brauchtum und Sitte". Nur ein gesunder gegenseitiger Austausch von Mensch zu Mensch kann da förderlich und fruchtbar sein. So wenig es möglich wäre, die bäuerliche Lebensweise in die Stadt hineinzuverpflanzen, genau so ist es unmöglich, die dörflichen Feste und Feiern nach städtischem Muster einzurichten. Alle kulturelle Arbeit auf dem Lande muß bodenständig, muß gewachsen sein. Wie aber auch in der Natur nichts wächst ohne Pflügen und Säen, so bleibt auch in der dörflichen Kulturarbeit alles öde und leer ohne planmäßige Anleitung und Führung. Welche Aufgaben an der Formung einer echten Dorfgemeinschaft auf volkskulturellem Gebiet da die Landschule zu erfüllen hat und auch erfüllen kann, will uns dieser Musizierabend des Dorfes Alt-Thalau zeigen.

Ausführung: Schulchor, ein- und mehrstimmiger Dorfchor, Blockflötengruppe, Akkordeon- und Geigenchor, ein Sprecher.

Eine Dichtung von Herybert Menzel „Die große Ernte" bringt der Reichssender Königsberg am Donnerstag, den 1. September (19.15 Uhr).

Herybert Menzel hat mit seiner Dichtung „Die große Ernte" einen Hymnus auf die Arbeit des Bauern geschaffen. Er zeigt, wie unser ganzes Leben mit dem Leben des Ackers verbunden ist, und wie kein Stand ohne den Bauernstand bestehen kann. Die Musik zu dieser Dichtung schrieb Ernst Moritz Henning.

Die musikalischen Darbietungen dieser Woche, die sich vorwiegend auf leicht eingängliche oder auch völlig unbeschwerte Werke beschränken, werden gleich am Sonntagvormittag um 11.00 Uhr mit einem wahrhaft strahlenden Auftakt eröffnet: die Wiener Philharmoniker bringen unter der Meisterleitung von Wilhelm Furtwängler im Rahmen der Salzburger Festspiele zwei herrliche Sinfonien: das melodische Wunder von Schuberts zweisätziger „Unvollendeten" (h-moll) und die Fünfte (B-Dur) von Anton Bruckner, die zum ersten Male im Jahr 1894 zu Graz in Gegenwart ihres Schöpfers aufgeführt wurde. Sie ist eines der großartigsten und tiefsten Werke des begnadeten Sinfonikers.

Von den anderen Konzerten für Orchester seien der Reihenfolge nach erwähnt: das Konzert am Sonntag um 20.15, worin unter der Leitung von Georg Wöllner das Orchester und der Chor des Reichssenders mitwirken, und als Solistin Thea Consbruch (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor), Carl-Horst Schröder (Bariton). — Eine schöne und interessante Vortragsfolge bietet das Abendkonzert am Dienstag um 20.15 mit dem von Wolfgang Brückner geleiteten großen Orchester des Reichssenders. Die B-Dur-Sinfonie Nr. 5 von Schubert leitet ein; den Schluß des Programms bildet die harmonisch und instrumental ungemein reiche Tondichtung „Don Juan" von Richard Strauß, nach dem fragmentarischen Gedicht Lenaus. Die Altistin Lore Fischer singt u. a. Lieder von Josef Marx und die nicht häufig zu hörende Hymne „An die Hoffnung", die Max Reger auf die wundervolle Dichtung Hölderlins geschrieben hat.

Am Donnerstag um 20.40 Uhr wird aus Luzern anläßlich der dortigen Festspiele ein Sinfoniekonzert übertragen, das der bekannte Meister des Taktstocks, Willem Mengelberg, dirigiert. Die schöne Vortragsfolge enthält Liszts Sinfonische Dichtung „Les Préludes", Schuberts „Unvollendete" (die zweite Aufführung des Prachtwerkes in dieser Woche!) und die 1. Sinfonie (c-moll) von Brahms.

Von Kammermusik erwähnen wir die drei sehr wertvollen Veranstaltungen: Montag, 19 Uhr, wo Erich Riebensahm (Klavier) eine Sonatine von Schubert spielt und, gemeinsam mit Ludwig Pogner, die B-Dur-Sonate für Klavier und Violine von Mozart. — Die Sendung „Lieder und Instrumentalmusik" am Mittwoch um 19.15 Uhr bringt Lieder von Haydn und Beethoven sowie Kompositionen für Violine, darunter ein Werk des großen spanischen Geigers Pablo de Sarasate (1844—1908). Ausführende sind Hans Eggert (Bariton), Gerhard Richter (Violine), Paul Großmann (Klavierbegleitung). — Donnerstag um 20.15 Uhr singt Alexander Welitzsch, von Paul Großmann begleitet, erlesene Lieder von Schubert und Schumann sowie zwei sehr bekannt gewordene von Brahms.

Landessender Danzig

Am Sonnabend, den 3. September (20.15 Uhr) bringt die literarische Abteilung gemeinsam mit dem Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick eine Sendung „Nun spinnt der Wind die Seide". Erich Post stellte aus Dichtungen der deutschen Klassik und Nachklassik eine Reihe von Gedichten zusammen, die die Stimmung des Altweibersommers ausdrücken. Die Musiken passen sich dem Charakter des Wortes an. Die Sprecher dieser Sendung, die sehr stimmungsvoll zu werden verspricht, sind Elfriede Gärtner-Tuchs und Erich Post.

Auf folgende interessante Lesungen sei kurz hingewiesen. Heins Brede bringt am Montag, den 29. August, um 18.40 Uhr von dem Danziger Heimatdichter, dem unvergeßlichen Johannes Trojan, eine Plauderei von der Wasserkante, die sich „Im Schifferstübchen" betitelt. Eine kleine Novelle von entzückender Komik gestaltet am Mittwoch, den 31. August, 18.15 Uhr der junge Danziger Schauspieler Hugo Lesnie. Die Erzählung ist den lustigen Geschichten von Paul Ernst entnommen und heißt „Der Heiratsschwindler". Das tragische Schicksal eines Karawanenführers behandelt die Erzählung von Franz Oberhauser „Morgen ohne Licht", die Curd Prenzloff am Donnerstag, den 1. September, um 18.00 Uhr liest. Am Freitag, den 2. September, um 18.20 Uhr in der Sendung „Vom ohle Fritz" liest Karl Brückel einen Abschnitt aus dem prächtigen Volksbuch des westfälischen Dichters Josef Winkler, der vor allem durch seine Erzählungen „Vom tollen Bomberg" bekannt geworden ist. Am Sonnabend, den 3. September, bringen wir in einer Sendung um 18.00 Uhr eine Novelle von Will Vesper „Der Landstreicher fliegt zum Himmel". Sprecher ist Ferdinand Neuert.

Auf folgende musikalische Sendungen der Woche sei besonders hingewiesen: Ein schmissiges, großes Militärkonzert bringt uns der Sonntagabend um 20.15 Uhr mit der Sendung „Schön ist's bei den Soldaten!", ausgeführt von der SA.-Brigade 6, Danzig, unter der Leitung von Sturmhauptführer Bruno Bukolt und einem SA.-Chor. Aufgelockert wird das Konzert durch Soldatengeschichten, welche Heinz Brede erzählt und durch gesungene Soldatenschnurren, die Fred Gito zum besten geben wird. Am Dienstag, den 30. August, um 20.10 Uhr locken wieder die fröhlichen Rhythmen der beliebten „Danzig tanzt!"-Sendung, während am Mittwoch um 20.15 Uhr beliebte Operetten aufklingen, dargeboten vom Danziger Landesorchester unter Curt Koschnick. Die Solisten dieses Abends sind Hildegard Bonnell (Sopran) und Bert Elken (Tenor). Am Donnerstag dann um 20.40 Uhr das große musikalische Ereignis der Woche: Ein Sinfoniekonzert aus Luzern anläßlich der Luzerner Festspiele unter der Stabführung von Willem Mengelberg. Unter anderem hören wir die „Unvollendete" von Schubert und die Erste von Brahms. C. R.

Sechse kommen durch die Welt

Der Deutschlandsender bringt am Montag, den 29. August, um 10 Uhr auch für die Hörer des Reichssenders Königsberg ein Märchenspiel nach Grimm von Otto Wollmann: „Sechse kommen durch die ganze Welt."

Ein Soldat, der den Krieg des Königs mitmachte, lernt einsehen, daß es für den einzelnen schwer ist, allein durch die Welt zu ziehen. Als er nach beendetem Krieg entlassen wird, bekommt er von dem König nur drei Heller Zehrgeld mit auf den Weg. Da führt ihn das Schicksal auf seiner Wanderung fünf Kumpane in den Weg: den Jäger, den Windmacher, den Bäumeausreißer, den Mann mit dem Frosthütchen und den Schnelläufer. Jeder ist für sich ein Könner mit einer übernatürlichen Kraft begabt. Da sie aber nach den Erzählungen des Soldaten einsehen, daß sie einzeln mit ihrer Kraft nicht ausreichten, ordnen sie sich dem Soldaten unter und ziehen auf das Königsschloß, um durch eine gemeinsame Tat ihre Stärke zu beweisen und den König von ihrem Spruch zu überzeugen: „Sechse kommen durch die ganze Welt."

Musik der Jugend

Am Dienstag, den 30. August, hören wir im Reichssender Königsberg um 19.15 Uhr Musik der Jugend. Die Sendung bringt Werke junger zeitgenössischer Komponisten, die sich besonders zu musizieren in kleiner Besetzung für Einheiten der Hitlerjugend und Spielscharen eignen. Der Charakter der Stücke ist festlich und fröhlich beschwingt.

Neue Wege der Begabtenförderung

Am Dienstag, den 30. August, um 18.00 Uhr spricht der Gauwalter des NSLB., Gauamtsleiter Regierungsdirektor Otto Raatz über „Neue Wege der Begabtenförderung in Ostpreußen".

Die nationalsozialistische Bewegung sieht ihre vornehmste Aufgabe in der Menschenführung. Dazu gehört auch die Berufslenkung und Auslese der Jugendlichen. Je schneller und umfassender der Aufbau unseres gesamten wirtschaftlichen und kulturellen Lebens erfolgt, um so notwendiger hat es sich herausgestellt, auch den Jugendlichen gemäß ihren erblichen Anlagen und ihrer Begabungsrichtung rechtzeitig die entsprechenden Ausbildungswege zu eröffnen. Bisher erschöpfte sich die Begabtenförderung in Einzelmaßnahmen von geringem Umfange, und es konnte nur eine verhältnismäßig kleine Zahl von Jugendlichen eine besondere Förderung erhalten. Die Auslese für die nationalpolitischen Erziehungsanstalten und für die Adolf-Hitler-Schulen erfaßt einen viel zu geringen Teil der Jugend unseres Volkes.

„Die Ausbildungsbeihilfen für kinderreiche Familien" stellen den ersten Durchbruchsversuch einer gesamten Neuregelung der Begabtenförderung dar. Bei den für das Jahr 1938 zur Verfügung gestellten Mitteln kann aber nur etwa ein Fünftel der Schüler aus kinderreichen Familien in Ostpreußen berücksichtigt werden. Die Bereitstellung von größeren Mitteln für denselben Zweck ist erforderlich, um eine Breitenauslese unter den Schülern kinderreicher Familien zu ermöglichen.

AUSLANDS-WOCHENSPIEGEL vom 28. AUG. bis 3. SEPT. 1938

	19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So	Brüssel II: Gesang. Budapest: Ungarische Lieder. Bukarest: Tanz. Dt. Schweiz: Musik für zwei Klaviere. Hilversum I: 19.30: Orchestermusik. Stockholm: 19.30: Konzert. Straßburg: 19.30: Schweizer Bauernkapellen.	Brüssel I: Sinfonische Musik. Brüssel II: Buntes Orchesterkonzert. Bukarest: 20.10: Operettenkonzert. Kowno: 20.40: Konzert. Radio Paris: 20.15: Bunte Melodien. Prag II: Konzert. Reval: 20.05: Abendkonzert. Riga: 20.15: Volkstümliches Konzert. Straßburg: 20.30: Serenaden-Konzert.	Prag I: 21.05: Konzert. Prag II: 21.55: Tanz. Reval: 21.10: Tanz. Rom: 21.45: Orchestermusik.	Budapest: 22.05: Tanz. Bukarest: 22.10: Tanz. Paris PTT.: 22.45: Tanz. Prag II: Tanz. Preßburg: 22.35: Tanz. Riga: 22.15: Tanz. Rm. Schweiz: 22.20: Tanz. Rom: Orchestermusik. Warschau: 22.45: Tanz.	Budapest: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Radio Paris: Tanz. Preßburg: Tanz. Riga: Tanz. Straßburg: Tanz. Toulouse: Tanz. Warschau: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Mo	Budapest: 19.20: Cello mit Klavier. Bukarest: 19.35: Romanzen. Dt. Schweiz: Barnabas von Géczy spielt. Mailand: 19.30: Unterhaltungskonzert. Radio Paris: Beliebte Tänze. Reval: Konzert. Riga: 19.05: Tonfilm-Schlager. Rom: 19.30: Orchesterkonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Operette. Bukarest: 20.15: Abendkonzert. Dt. Schweiz: 20.40: Orchesterkonzert. Kopenhagen: Operettenmusik. Nat.-Progr.: Opernmusik. Radio Paris: 20.15: Oper. Prag II: Konzert. Reval: 20.50: Abendkonzert. Stockholm: 20.40: Orchesterkonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: Operette. Helsingfors: 21.10: Zigeunermusik. Radio Paris: Oper. Reval: Abendkonzert. Rom: 21.30: Sinfoniekonzert.	Brüssel I: Konzert. Brüssel II: 22.10: Oper. Budapest: 22.10: Zigeunermusik. Hilversum I: 22.05: Tanz. London Reg.: 22.25: Tanz. Radio Paris: Oper.	Budapest: 23.10: Jazzmusik. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Di	Budapest: Zigeunermusik. Bukarest: Abendkonzert. Hilversum I: 19.55: Lehár-Konzert. Mailand: 19.30: Unterhaltungsmusik. Nat.-Progr.: 19.20: Unterhaltungsmusik. Radio-Paris: 19.15: Chorkonzert. Prag II: 19.30: Jazzmusik. Reval: Konzert.	Brüssel I: Italienische Musik. Budapest: Operette. Hilversum I: Lehár-Konzert. Paris PTT.: Tonfilmmelodien. Prag II: Beethoven-Konzert. Reval: 20.05: Berühmte russische Solisten. Riga: 20.05: Opernmusik. Rm. Schweiz: Orchesterkonzert. Stockholm: 20.20: Konzert. Straßburg: 20.30: Oper.	Brüssel II: Werke v. Schumann. Budapest: Operette. Straßburg: Oper.	Brünn: 22.15: Tanzrevue. Budapest: 22.10: Jazzmusik. Helsingfors: Tanz. Hilversum II: 22.40: Aus Oper und Operette. Kopenhagen: 22.45: Tanz. London Reg.: 22.20: Tanz. Straßburg: Oper. Warschau: 22.25: Tänze und Schlager.	Brünn: Tanzrevue. Kopenhagen: Tanz. Nat.-Progr.: 23.25: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Oper. Toulouse: Tanz.
Mi	Brünn: 19.30: Blasmusik. Budapest: Konzert. Bukarest: 19.30: Gesang. Mailand: 19.30: Orchesterkonzert. Nat.-Progr.: 19.30: Tanz. Prag I: 19.30: Konzert. Riga: 19.10: Leichte Unterhaltungsmusik. Rom: 19.30: Tanz. Straßburg: 19.30: Konzert. Toulouse: Konzert.	Dt. Schweiz: 20.15: Oper. Kopenhagen: 20.15: Dänische Musik. Kowno: 20.05: Konzert. Paris PTT.: Orchesterkonzert. Nat.-Progr.: Konzert. Radio Paris: 20.30: Klavierkonzert. Prag I: 20.15: Konzert. Prag II: Konzert. Riga: 20.05: Konzert. Stockholm: Oper. Toulouse: 20.30: Konzert. Warschau: Orchesterkonzert.	Brüssel II: Konzert. Dt. Schweiz: 21.45: Tanz. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. Paris PTT.: Oper. Rm. Schweiz: 21.55: Tanz. Stockholm: Finnländische Volkslieder. Toulouse: Konzert.	Brünn: 22.15: Bunte Schallplattenfolge. Brüssel II: Konzert. Budapest: 22.05: Zigeunermusik. Kopenhagen: 22.55: Tanz. London Reg.: 22.25: Tanz. Paris PTT.: Oper. Nat.-Progr.: 22.55: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Rm. Schweiz: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Toulouse: Konzert.	Budapest: 23.10: Jazzmusik. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Do	Brünn: 19.25: Orchesterkonzert. Bukarest: 19.15: Klavierkonzert. Kowno: 19.30: Konzert. Mailand: 19.30: Unterhaltungskonzert. Nat.-Progr.: Tanz. Prag I: 19.30: Singspiel. Preßburg: 19.25: Militärmusik. Toulouse: Aus Wiener Operetten.	Bukarest: 20.25: Abendkonzert. Kowno: 20.20: Konzert. Paris PTT.: 20.15: Tanz. Nat.-Progr.: Konzert. Radio Paris: 20.30: Sinfoniekonzert. Prag I: Singspiel. Prag II: 20.40: Konzert. Riga: 20.10: Sinfoniekonzert. Rm. Schweiz: 20.30: Konzert. Straßburg: 20.30: Konzert. Toulouse: 20: Bunte Abendunterhaltung.	Brünn: 21.30: Alte Tänze und Arien. Brüssel I: Orchesterkonzert. Mailand: Komödie. Nat.-Progr.: Konzert. Prag I: Singspiel. Prag II: Konzert. Rom: Oper. Straßburg: Konzert.	Brünn: 22.15: Buntes Allerlei. Hilversum I: 22.50: Tanzmusik. London Reg.: 22.50: Tanz. Prag I: Singspiel. Prag II: 22.45: Tanz. Rm. Schweiz: 22.30: Tanz. Rom: Oper. Straßburg: Konzert.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Hilversum I: 23.10: Tanz. Kopenhagen: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Rom: Oper. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Fr	Brünn: 19.30: Militärblaskonzert. Brüssel II: Orchesterkonzert. Bukarest: 19.35: Deutsche Lieder. Helsingfors: 19.20: Orchesterkonzert. Kowno: 19.30: Konzert. Mailand: 19.30: Orchesterkonzert. Preßburg: 19.30: Slowakische Lieder. Reval: Konzert.	Brüssel II: Konzert. Budapest: 20.35: Konzert. Bukarest: 20.30: Oper. Helsingfors: 20.05: Tanz. Kowno: 20.20: Sologesang. London Reg.: Beethoven-Konzert. Prag II: Konzert. Reval: 20.10: Jazzmusik. Riga: 20.05: Großes Orchesterkonzert. Rm. Schweiz: Musik zum Feierabend. Toulouse: 20.30: Sinfoniekonzert.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Bukarest: Oper. Straßburg: 21.15: Oper.	Brüssel II: 22.30: Tanz. Bukarest: Oper. London Reg.: 22.30: Tanz. Prag II: 22.30: Moderne Musik. Straßburg: Oper. Warschau: 22.35: Tanz.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.05: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Nat.-Progr.: 23.10: Tanz. Radio Paris: Nachtmusik. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.
Sbd	Brünn: 19.25: Radio-Revue. Budapest: Konzert. Bukarest: 19.20: Gesang. Kowno: 19.30: Heiterer Abend. Mailand: 19.30: Tanz. Riga: 19.30: Allerlei Kurzweil. Rom: 19.30: Unterhaltungsmusik. Straßburg: 19.30: Konzert.	Brünn: Radio-Revue. Brüssel I: Leichtes Abendkonzert. Brüssel II: Heitere Musik. Bukarest: 20.15: Tanz. Dt. Schweiz: Konzert. Hilversum II: 20.35: Bunter Abend. Kowno: 20.20: Konzert. London Reg.: 20.15: Tschaikowsky-Konzert. Paris PTT.: 20.10: Tanz. Reval: 20.10: Bunter Sonnabend. Riga: 20.05: Aus Operetten.	Brüssel I: Leichtes Abendkonzert. Bukarest: Tanz. Helsingfors: 21.15: Nordisches Musikfest. Hilversum II: Bunter Abend. Stockholm: 21.30: Alte Tanzmusik.	Hilversum II: Bunter Abend. Kopenhagen: 22.20: Tanz. London Reg.: 22.30: Tanz. Prag I: 22.30: Jazzmusik. Prag II: 22.30: Tanz. Reval: 22.15: Tanz. Riga: 22.15: Tanz. Rm. Schweiz: 22.05: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz.	Kopenhagen: Tanz. London Reg.: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Radio-Paris: Tanz. Prag I: Jazzmusik. Straßburg: Tanz. Toulouse: Tanz. **Nach Mitternacht:** Kopenhagen: Tanz.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 28. Aug., bis Sonnabend, 3. Sept. 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiegel

28. AUGUST 1938 — SONNTAG [1]

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

6.00 (aus Hamburg) **Hamburger Hafenkonzert**
auf dem Luxusdampfer „Cap Arcona" der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft.

8.00 Vom Jäger und der Jagd
1. Jagdsignale.
2. Arnold von Weiß: Von Raubvögeln, Eulen und anderem Flugwild.
3. Jagd-Ouvertüre.

8.30 Ohne Sorgen jeder Morgen
(Industrie-Schallplatten).

9.10 Evangelische Morgenfeier
Ansprache: Pfarrer Lic. Hanne.
An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 (aus Leipzig) **Wer schaffen will, muß fröhlich sein!**
Eine Morgenfeier.

10.30 Für große und für kleine Leute
Die beiden Pferdchen.

10.40 Das Siebengestirn
Erzählung von Dora Eleonore Behrendt.

11.00 (aus dem Festspielhaus Salzburg)
Salzburger Festspiele
Orchesterkonzert
Die Wiener Philharmoniker. Leitung: Wilhelm Furtwängler.
1. Fr. Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 2. Anton Bruckner: 7. Sinfonie.

12.45 Zeitangabe, Wetterdienst.

12.50 Mittagskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Dr. Kurt Schlenger.
1. Nordische Seenfahrt, von Nils W. Gade. — 2. Ein Sommertag auf dem Lande, von Nils W. Gade: a) Frühmorgens, b) Stürmisches Wetter, c) Waldeinsamkeit, d) Humoreske, e) Lustiges Volksleben am Abend. — 3. Polowetzer Tänze, von A. Borodin. — 4. Polnische Tanzweisen, Werk 38, von Ph. Scharwenka. — 5. Slawische Tänze Nr. 1, 2 und 3, von Dvorák. — 6. Maroszeker Tänze, von Z. Kodaly. — 7. Rosen aus dem Süden, Walzer von J. Strauß.

14.00 (vom Deutschlandsender)
Sport und Unterhaltung
1. Leichtathletik-Länderkampf Deutschland — Schweden in Stockholm.
2. Weltmeisterschaft der Radfahrer in Amsterdam.
3. Autorennen um den großen Bergpreis von Deutschland am Großglockner.
4. Internationales Reitturnier in Insterburg-Trakehnen.

Dazwischen spielen: Der Musikzug der Standarte 1, Berlin, Leitung: Oberführer Johannes Fuhsel, und die Kapelle Willi Schröder, Erwin Steinbacher mit seinen Solisten, Schrader-Kusserow (Bandoneon-Duo, Klavierduo Thomas Thomassen, Willi Liebe (Piston). Leitung: Ewald H. Hagen.

18.00 Gemütliche Ecke

19.00 (aus Stuttgart) **Ausschnitt aus der Großkundgebung von der Reichstagung der Auslandsdeutschen in der Adolf Hitler-Kampfbahn in Stuttgart**

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Konzert
Orchester und Chor des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Georg Wöllner.
Solisten: Thea Consbruch (Sopran), Ferdy Dackweiler (Tenor), Carl-Horst Schröder (Bariton).
1. Sonne über Deutschland, Marsch von H. Hoffmann. — 2. Ouvertüre zur Oper „Das Glöckchen des Eremiten", von Maillart. — 3. Lied an den Mond aus „Russalka", von A. Dvorák. — 4. Auf dem Lande, Suite von G. de Micheli. — 5. Lied des Klaus aus der Operette „Drei alte Schachteln", von W. Kollo. — 6. Chor- und Ballettmusik aus der Operette „Die verkaufte Braut", von Fr. Smetana. — 7. Walzer aus „Romeo und Julia", von Ch. Gounod. — 8. Hochzeitsmarsch, von Hanns Löhr. — 9. Tanz-Suite, von Spero Kochmann. — 10. Russische Chöre aus der Operette „Die Tartarin", von R. Strauch. — 11. a) Mutterlied, von P. A. Kletzki, b) Puszta-Nacht, von Borchert. — 12. a) Soldatenliebe, von H. Ailbout, b) Jägertreue, Marsch von Witte.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.15 (aus Frankfurt) **Deutsche Jugendmeisterschaften 1938 in Frankfurt a. M.**
Berichte über die Entscheidungskämpfe um die deutsche Jugendmeisterschaft und die feierliche Siegerehrung durch den Reichsjugendführer und den Reichssportführer.

22.30 Internationales Reitturnier in Insterburg-Trakehnen

22.40 (aus Hamburg) **Tanzmusik**
Es spielen: Gerhard Gregor (Orgel) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

24.00—3.00 (aus Hamburg) **Nachtmusik**

I. Teil:
$^3/_4$ und $^4/_4$ = stimmt
Ein Exempel, das immer aufgeht.
Es wirken mit: Das Musikkorps des Inf.-Regts. 69, Leitung: Stabsmusikmeister Richard Knoch, und das Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Richard Müller-Lampertz.

II. Teil:
Tanz- und Unterhaltungsmusik
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

III. Teil:
Musik zur Unterhaltung
Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Heinrich von Manikowsky.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Leitwort der Woche

8.10 Morgenmusik von Schallplatten.
1. Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate C-Dur (K. V. 330) Allegro moderato — Andante cantabile — Allegretto. — 2. Klavierkonzert G-Dur (K. V. 453) Allegro — Andante — Allegretto Presto.
Prof. Edwin Fischer (Klavier).

8.45—9.10 Wir gedenken . . .

10.40 (vom Deutschlandsender) **Fantasien auf der Wurlitzer Orgel**
aus dem „Ufa-Palast" am Zoo, Berlin. Erwin Christoph spielt.

11.00 (aus Frankfurt) **Feierliche Verleihung des Goethepreises der Stadt Frankfurt a. M. an den Dichter Hans Carossa**

12.00—14.00 (aus Berlin) **Musik am Mittag**
Musikkorps des Infanterie-Regiments 67, Leitung: Stabsmusikmeister Paul Prager, das kleine Orchester des Reichssenders Berlin, Leitung: Willy Steiner, das Balalaika-Orchester Romanoff.

18.00 Im Arbeitslager Weichselmünde
Rundfunkberichte, Lieder und Erzählungen aus dem Danziger Arbeitsdienst. Es wirkt mit: Die Arbeitsabteilung 2, Weichselmünde. Zusammenstellung und Leitung: Fritz Koeltze.

18.40—19.00 Hier spricht der Sport

20.15—22.00 Schön ist's bei den Soldaten
Großes Militärkonzert, ausgeführt vom Musikzug der SA.-Brigade 6, Danzig, Leitung: Sturmhauptführer Bruno Bukolt, einem SA.-Chor des Sturmbannes III/128 und Fred Gito, Akkordeon. Heinz Brede erzählt Soldatengeschichten.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Hamburg.
8: Wetter; anschl.: Zwischenmusik (Industrie-Schallpl.).
8.20: Musterhöfe — Musterdörfer. Im Schaffen um des Volkes Brot.
8.45: Brot für Alle. Stadt und Land besuchen d. Ostschau des Reichsnährstandes in Königsberg.
9: Sonntagmorgen ohne Sorgen. Kapelle Erich Olschewski.
10: Wir sind Werkzeuge einer höheren Notwendigkeit. Eine Morgenfeier.
10.40: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel. Aus dem Ufa-Palast am Zoo, Berlin. Erwin Christoph spielt —
11: Salzburger Festspiele 1938 **Orchesterkonzert.** Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). Bruckner: 7. Sinfonie. Wiener Philharmoniker. Leitg.: Wilhelm Furtwängler.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13: Deutscher Seewetterbericht.
13.15: Leipzig.
14: Sport u. Musik. 1. Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweden in Stockholm. 2. Weltmeisterschaft der Radfahrer in Amsterdam. 3. Autorennen um den Großen Bergpreis von Deutschland am Großglockner. 4. Internationales Reitturnier in Insterburg. Dazwischen spielen: Erwin Steinbacher mit seinen Solisten. Die Kapelle Willy Schröder. Der Musikzug d. SA.-Standarte I, Berlin. Leitung: Oberführer Johannes Fuhsel. Schrader-Kusserow (Bandoneon-Duo). Klavier-Duo Thomas Thomassen.
18: Schöne Melodien. Es spielt d. Orchester Otto Dobrindt.
19: Stuttgart.
20: Kernspruch. Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Kleine Fahrt nach Frankreich. Industrie-Schallplatten.
20.30: Der Mann aus dem Expreß. Eine Szene von Fred A. Angermayer. Streckenwärter Christoph Bonnot, Eugen Klöpfer. Juliette, sein Taufmündel, Reva Holsey. Marcel Joly, Max Gülstorff. Oberwachtmeister Didier, Aribert Grimmer. In einer Bahnwärterstube. Spielleitg.: Gottfried Lange.
21: Orchesterkonzert. Mozart: Ouvertüre zu „Die Entführung a. d. Serail", Tschaikowsky: Rokoko-Variationen für Violoncello und Orchester, Werk 33. Trapp: Konzert für Orchester, Werk 32. Hans Metzler (Violoncello). Das Große Orchester des Deutschlandsenders. Leitung: Karl List.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
22.15: Reichswettkämpfe der HJ. in Frankfurt a. M. (Aufnahme).
22.30: Eine kleine Nachtmusik Gustav Adolf Schlemm: Nocturno — Phantasiestücke. Helmuth Reimann (Cello). Am Flügel: der Komponist.
23: Spätkonzert.
0.10—2.00: Frankfurt. Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg.
8: Gymnastik.
8.20: Morgenständchen. (Eigene Aufnahmen.)
8.55: Evangelische Morgenfeier.
9.30: „Von innen wird dem Edlen die Welt gestaltet." Eine Morgenfeier.
10: Wetter. Anschl.: **Unterhaltungsmusik.**
11.30: Italienische Sänger. (Industrie-Schallplatten.)
12: Musik am Mittag.
14: Konzert. (Industrie-Schallplatten.)
15: Echo aus der Kurmark.
15.30: Heitere Klänge. Kapelle Herbert Fröhlich.
16: Saarbrücken.
18: Sport und Unterhaltung. Hörberichte vom Leichtathletik-Länderkampf Deutschland — Schweden. Dazw.: Musik von Industrie-Schallplatten.
19: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich. Fred Dömpke (Bandoneon). 1. Darinka, von Koester. 2. Smara, von Herrmann. 3. Lerchenlied, von Metzner. 4. Bandoneon-Solo. 5. Balaton-Csardas, von Riedel. 6. Miramar, von Meisel. 7. Bandoneon-Solo. 8. Viktoria regia, von Künneke. 9. Rauchwolken, von Ranzato. 10. Bandoneon-Solo. 11. Ständchen, von Jungherr. 12. Rumänisch, von Knümann. 13. Wasserspiele, von Ritter.
20: Nachrichten.
20.15: Abendkonzert. Hilde Scheppan (Sopran), Serge Smirnoff (Baß), Hans Bund und Hellmut Hidegheti (zwei Klaviere). Das große Orchester und der Chor des Reichssenders Berlin. Dirigent: Heinrich Steiner. 1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte", von Mozart. 2. Arie „Ach ich fühl's, es ist verschwunden", aus „Die Zauberflöte", von Mozart. 3. Traummusik aus „Alcina", von Händel. 4. Arie „Es blaut die Nacht", aus „Julius Cäsar", von Händel. 5. Ballettmusik aus „Castor und Pollux", von Rameau. 6. Jagdchor aus „Die Jahreszeiten", von Jos. Haydn. 7. Duettino concertante nach Mozart, von Busoni. 8. a) Arie „Sie hat mich nie geliebt", aus „Don Carlos", von Verdi; b) Arie „Si sposo, si padre", aus „Salvator Rosa", v. Gomez. 9. Ouvertüre zu „Die Macht des Schicksals", von Verdi. 10. Friedensarie aus „Die Macht des Schicksals", von Verdi. 11. Schnitterchor aus „Eugen Onegin", v. Tschaikowsky. 12. Hummelflug, v. Rimsky-Korssakow. 13. a) Der Prophet, von Rimsky-Korssakow; b) Rezitativ und Lied des Fürsten Galitzky aus „Fürst Igor", v. Borodin. 14. Polowetzer Tänze für Chor und Orch., a. „Fürst Igor", v. Borodin.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Unterhaltungsmusik.
1—3: Hamburg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Schöne Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
6: Hamburg.
8: Schlesischer Morgengruß.
8.10: Volksmusik. (Industrie-Schallplatten.)
8.50: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
9: Römisch-katholische Morgenfeier.
9.30: Klaviermusik.
10: Frohe Klänge am Sonntagmorgen. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett und Giannino Carpi (Violine).
11.10: Der Sreit um den Feldhilfsarzt Kremser. Erzählung v. Wilhelm Kohlhaas.
11.30: Lieder und Balladen.
11.55: Wetter.
12: Berlin.
14: Wetter. Anschl.: „Long", die Geschichte eines Kettenhundes. Anna Maria Göppert.
14.30: Tonfilm und Liebe! Ein heiteres Schallplattenkabarett.
15.35: Christa. Eine Erzählung von O. F. Heinrich.
16: Die heitere schlesische Dorfzeitung. Manuskript: Ernst Schenke. Musik: Karl Sczuka u. a. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Das Gauorchester Schlesien unter Fred Humpert sowie der Chor des Reichssenders Breslau unter Johann Rietz. Spielleitung: Walter Gembs.
18: Höchstes Glück auf Erden . . . Musik und Worte um die edle Reiterei. Zusammenstellung: Karl Turley. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitg.: Hanns-Heinz Anderten.
18.30: Chorkonzert. Gemischter Chor Breslau 1909. Leitung: Kantor Sille. 1. Das Letzte, von H. Simon. 2. Kameraden, Fackelträger, von H. Grabner. 3. Lob der Arbeit, v. W. Rein. 4. Das erste Lied, von Jansen. 5. Rosel, wenn du meine wärst von K. Geisler. 6. Hopsa, Schwabenliesel, v. Moldenhauer. 7. Frühlingslied, von A. Reindel.
19: Sportereignisse des Sonntags. — Rundfunkberichte vom Leichtathletik-Länderkampf Deutschland—Schweden in Stockholm. Anschl.: Die ersten Sportergebnisse.
19.30: Sommerliche Abendmusik. (Industrie-Schallplatten.)
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Sommerliche Abendmusik. (Fortsetzung.)
20.30: Nachbarn des Donners. Eine Hörfolge um berühmte Glocken. Manuskript: Alfred Prugel. — Ruth Gregor, Edith Röhner, Ursula Schaube, Walter Gembs, Hellmut Hallendorf, Walter Hildmann, Werner Kessel, Willi Koch, Rudolf Kurt, Horst Preusker. Spielleitg.: Kurt Paqué.
22: Nachrichten, Sportberichte
22.30: Berlin.
24—3: Hamburg.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.
8: Zeit, Wetter.
8.05: Wetter.
8.10: Römisch-katholische Morgenfeier.
8.50: Serenaden-Musik.
9.25: Dichter aus der Ostmark: Ernst Kratzmann liest seine Erzählung: „Der Schatten des Königs".
9.45: Chorgesang.
10.15: Hoch steht das Korn, die Aehre reift . . . Leitung: Manfred Marlo.
11: Aus dem Römer, Frankfurt a. M.: **Feierliche Verleihung des Goethe-Preises der Stadt Frankfurt a. M.** an den Dichter H. Carossa.
12: Berlin.
13: Deutsche Jugendmeisterschaften 1938 Frankfurt a. M. Bericht von dem feierlichen Empfang des Reichsjugendführers u. des Reichssportführers im Römer zu Frankfurt a. M. (Aufnahme.)
13.15: Berlin.
14: Für unsere Kinder. Kasperle zaubert!
14.30: Uns gehört der Sonntag! Ein Reigen sorgloser Melodien. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
15: Deutschlandsender.
18: Mit dem rechten Fuß zuerst! Ein Leitfaden für Frühaufsteher von Herbert Witt. Musik: Günther Neumann. Leitung: Willy Hartmann.
19: Aus dem Goethehaus Frankfurt a. M.: **Kammermusik.** 1. Aus der Sonate für Violine und Klavier in B-Dur, Werk 378, von Mozart. Erster Satz (Allegro moderato.) 2. Lieder nach Gedichten von Goethe, von Schubert: Heidenröslein — An den Mond — Der Musensohn. 3. Aus der Serenade für Violine, Bratsche und Violoncello in D-Dur, Werk 8, von Beethoven.
19.30: Sportspiegel des Sonntags.
19.45: Deutsche Jugendmeisterschaften 1938 Frankfurt a. M. Berichte über die Entscheidungskämpfe um d. deutsche Jugendmeisterschaft und die feierliche Siegerehrung durch den Reichsjugendführer u. den Reichssportführer.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter
20.10: „Hans Sachs". Komische Oper in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. Das große Orchester des Reichssenders Berlin, der Berliner Rundfunkchor; Ltg.: Otto Frickhoeffer. (Eigenaufnahmen.)
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter.
22.15: Sport.
22.30: Das Backfischfest in Worms
22.40: Hamburg.
24: Nachtkonzert. Es spielt das kleine Rundfunkorchester des Reichssenders München. Ltg.: Franz Mihalovic. Die Münchener Rundfunkschrammeln.
2—3: Hamburg.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

6: Hafenkonzert.
8: Wetter, Nachrichten.
8.15: Deutsche Gartenkunst in Essen. Ein Blick auf die Reichsgartenschau.
8.25: 10 Minuten Leibesübungen.
8.35: Froher Klang (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
9.15: Musik am Sonntagmorgen. Es spielt die Kapelle Fritz Diederich.
10: Was bringt die Woche? Neues aus Kunst, Kultur und Unterhaltung.
10.15: Uebertragung aus dem **Evangelischen Gottesdienst** in der Universitätskirche Kiel.
11: Franz Schubert. Sonate A-Dur für Klavier, Werk Nr. 120, gespielt von Wolfgang Hattenbach.
11.20: Der Arendsee. Ein Landschaftsbild aus der Altmark.
12: Berlin.
13.05: Berlin.
14: Kinder, hört zu! Wir bringen euch heute ein fröhliches Spiel von Wilh. Heydrich: Sie alle möchten König sein! Musik von Ludwig Lürman. Spielleitung: Karl Pündter.
15: Die Wehrmacht musiziert. Es spielt das Stabsmusikkorps eines Luftwaffenkommandos, Leitg.: Stabsmusikmeister Werner.
15.45: Singen un danzen ope Wisch. Veerlanner, Finkwarder un Hamborger Jungs un Deerns an'n Elwdiek. (Zur Tagung der Vereinigung „Niederdeutsches Hamburg".)
16.30: Saarbrücken.
18: Schnurren! Von allerlei lustigen Schwänken und Kniffen, gesprochen, gesungen — getrommelt, gepfiffen.
18.45: Kleine Abendmusik. Franz Schubert: Finale aus der V. Sinfonie B-Dur. Berliner Philharmoniker. Leit.: Hans v. Benda. Hugo Wolf: Zwei Lieder: Der Gärtner / Auf einer Wanderung. Karl Schmitt-Walter. Alexander Skriabin: Notturno A-Dur, Friedrich Wührer. Hugo Rasch: „Ich hab mich ganz verloren", Lied, Gerhard Hüsch. P. Tschaikowsky: Finale aus der Serenade C-Dur, Werk 48, für Streichorchester, Britisches Rundfunk-Sinfonie-Orch., Leitg.: Sir Adrian Boult (Industrie-Schallplatten).
19.15: Wien.
19.45: Sportbericht.
19.50: Wetter — Erste Abendnachrichten.
20: „Martha" oder Der Markt zu Richmond. Oper in vier Akten von Fr. v. Flotow. Rundfunkeinrichtung und Spielleitung: Hans Wilhelm Kulenkampff. Musikalische Leitung: Adolf Secker.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Von Berlin/IPA.: Weltmeisterschaften im Radsport in Amsterdam, Leichtathletik-Länderkampf Deutschland — Schweden in Stockholm.
22.40: Tanzmusik.
24—3: Nachtmusik.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Wetter.
8.05: Arzt und Dichter. Zur Verleihung des Goethe-Preises an Hans Carossa.
9.15: Des Sonntags in der Morgenstund.
10: Musik am Sonntagmorgen (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
11: Wien.
13: Nachrichten.
13.10: Berlin.
14: Deutschlandsender.
17: Bunte Melodien. Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestaedt. Mitwirkende: Eric Helgar (Tenor), Herbert Küster / Kurt Kiermeier (an zwei Flügeln), Albert Premcke (Akkordeon), am Flügel: Leo Kowalski.
19: Komponistenbildnis: Peter Tschaikowsky (Industrie-Schallplatten). 1. Slawischer Marsch. Bostoner Sinfonie-Orchester, Leitung: Arthur Fiedler. 2. Als du zum Gatten mich erkoren, aus der Oper „Pique Dame". Heinrich Schlusnus (Bariton). 3. Aus der Oper „Eugen Onegin": a) Walzer, Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt; b) Wohin seid ihr entschwunden, Peter Anders (Tenor); c) Polonaise, Philharmonisches Orchester, Berlin, Leitung: Hans Schmidt-Isserstedt; d) Ein jeder kennt die Lieb' auf Erden, Wilh. Strienz (Baß). 4. Walzer aus dem Ballett „Dornröschen", Bostoner Sinfonie-Orchester, Leitung: Arthur Fiedler.
19.35: Der Sonntag im Rundfunkbericht und Sportvorbericht.
20: Nachrichten.
20.10: Die lustige Witwe. Operette von Franz Lehár. Funkbearbeitung: Peter A. Horn. Der Kammerchor und das Große Orchester des Reichssenders Köln. Leitung: Josef Breuer. Spielleitung: Werner Vielhaber.
22: Nachrichten.
22.30: Stuttgart.
24—3: Hamburg.

Tanzmusik soll ausländische Konkurrenz bezwingen.

Als Antwort auf die Tatsache — so schreibt „The Daily Telegraph" —, daß England Sonntags von Privatrundfunksendern des europäischen Festlandes — besonders den französischen und Luxemburg — mit englischsprachigen Sendungen bedacht wird, hat sich die BBC. entschlossen, ihre Sonntagsprogramme zu erweitern und, e n t g e g e n jeder englischen Ueberlieferung, T a n z m u s i k z u s e n d e n. Alle englischen Sender übertragen künftig an Sonntagen von 10.30 bis 0.30 Uhr. Die Sendungen werden hauptsächlich aus leichten Musikdarbietungen bestehen

LEIPZIG

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8: Katholische Morgenfeier.
8.30: Orgelmusik.
9: Morgenfeier. Wer schaffen will, muß fröhlich sein. (Goethe.)
9.30: Lachender Sonntag. (Industrie-Schallplatten.)
11.40: Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart: Hans Watzlik. Lesung aus seinem Roman: O Böhmen.
12: Mittagskonzert.
14: Zeit und Wetter.
14.05: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Deutschlandsender.
18: Klaviermusik gespielt von Herbert Pollack.
18.30: Orchesterkonzert. Helmuth Radelow (Violine), Alfred Patzak (Cello), das Leipziger Sinfonieorchester (Generalmusikdirektor Hans Weisbach). 1. Fünfte Sinfonie, F-Dur, Werk 33, von Trapp. 2. Duo für Violine und Violoncello mit Begleitung eines kleinen Orchesters, Werk 43, von Pfitzner. 3. Sinfonia italiana, von Salviucci. 4. Episodio sinfonico (Fackeltanz und nächtlicher Ritt), von Zandonai.
19.45: Großer Sachsenpreis. Hörberichte von dem letzten Lauf um die Deutsche Straßenmeisterschaft.
20: Abendnachrichten.
20.10: Aus Bad Ilmenau: **Lustig und froh auf Welle Drei-Acht-Zwo!** Großer bunter Abend mit Staatsopernsängerin Lea Piltti vom Deutschen National-Theater, Weimar, Gino Sinimberghi von der Staatsoper, Berlin, Carl Walter Popp von der Scala, Berlin, Marietta Lenz, der Zille-Type, Rudolf Klaus, Akkordeon-Virtuose, und der Kapelle Otto Fricke. Leitung: Alfred Schröter.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Stuttgart.
24—3: Hamburg.

Schwarzhörer-Bekämpfung in Jugoslawien.

Die erste Werbefahrt eines Rundfunk-Werbewagens durch Jugoslawien erbrachte die Feststellung, daß wohl im erheblichen Maße Schwarzhörer im ganzen Lande existieren. Die Sendegesellschaft in Belgrad hat demzufolge verkündet, daß die Aufstellung von Empfangsgeräten ohne Entrichtung der Hörergebühr verboten und strafbar ist. Nötigenfalls wird das Gerät eingezogen und das Schwarzhören mit 900 Dinar geahndet. Zur Bekämpfung der Schwarzhörer versucht man aber auch die Bevölkerung heranzuziehen, denn es bekommt jeder, der die Anschrift eines Schwarzhörers der Sendegesellschaft mitteilt, eine Prämie von 300 Dinar. Auf jeden Fall wird der Name des Anzeigenden geheim gehalten. Immerhin dürfte diese Kampfmethode nicht unwirksam sein.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Hamburg.
8 Evangel. Morgenfeier.
8.30: Kleines Konzert auf Industrie-Schallplatten.
9: Unterhaltungskonzert. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic).
10: Von deutscher Art. **Die Stärke des Herzens.** Eine Ansprache von Lutz Neuhaus.
10.30: Benjamino Gigli singt. (Industrie-Schallplatten.)
10.45: Selbstgefühltes Lied entquillet, Selbstgedichtetes dem Mund. Goethe und Marianne von Willemer. Kurt Schuder erzählt.
11: Musik zum Sonntag-Vormittag. (Industrie-Schallpl.)
12: Standmusik aus der Feldherrnhalle.
12.55: Zeit — Wetter.
13: Mittagskonzert.
14: Deutschlandsender.
18: Musik zur Unterhaltung. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic). Bruno Hoffmann (Glasharfe). 1. Ouvertüre z. „Fra Diavolo", v. Auber. 2. Liebesserenade, v. Löhr. 3. Zigeunermusik, von Pataky 4. a) Glasperlen, von Gretschaninoff; b) Sternschnuppen, v. Hoffmann. 5. Auf der Wacht, v. Dierig. 6. Potpourri aus „Der Vogelhändler", von Zeller. 7. a) In mir klingt ein Lied, von Chopin-Melichar; b) Pizzicati-Scherzettino, von Delibes. 8. Sonnwendfeier, von Lautenschläger. 9. Jägerlatein, Ouvertüre von Rust. 10. Wiegenlied, von Stohandl-Pavelko. 11. La Tarentina, v. Winkler. 12. a) Stephanie-Gavotte, von Czibulka; b) Paraphrase üb. ein neapolitanisches Volkslied. 13. Krokodilstränen, v. Groitsch. 14. Melodie und Rhythmus, Suite v. Geißler.
19.40: Allerlei Instrumente. (Industrie-Schallplatten.)
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.10: Aus russischen Opern. Ein Abendkonzert d. Rundfunkorchesters. Zusammengestellt von Alf Juergensohn. Musikalische Leitung: Hans A. Winter. Spielleitung: Rudolf Schäffler. Mitwirkend: Der Rundfunkchor. — Tschaikowsky: „Pique Dame". 1. Vorspiel. 2. Zweites Bild aus dem zweiten Akt (Tod der Gräfin). Mussorgsky: „Der Jahrmarkt von Sorotschinzi" (Ukrainische Bauernkomödie). 1. Szene aus dem zweiten Akt mit der Ballade vom Teufel, dem Juden und dem Schweinsrüssel. 2. Dritter Akt. Rimsky-Korssakoff: „Unhold Ohneseele" (Der unsterbliche Kaschtschey). Ein Herbstmärchen. Drei Märchenszenen. Borodin: „Fürst Igor". 1. Die Fürstin und die Bojaren. 2. Fürst Igors Flucht. 3. Polowetzer Tänze (mit Chor).
22.10: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.40: Hamburg.
24—3: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Hamburg.
7.50: Wir halten Schritt!
8: Röm.-kathol. Morgenfeier.
8.25: Zeit.
8.30: Leipzig.
9: Frohes Allerlei! (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen d. Reichs-Rundfunks.)
9.30: Festliche Morgenstunde.
10: Heitere Kammermusik.
10.45: Jugendstreiche unserer Hörer.
11: Standkonzert.
12: Berlin.
13: Zeit, Wetter.
13.05: Mein Ueberwasserflug nach Sardinien. Die Fliegerin Liesel Bach erzählt.
13.15: Berlin.
14: Frankfurt.
14.30: Saarpfälzische Chorstunde.
15: Deutschlandsender.
18: Du Schwert an meiner Linken. Zu Theodor Körners 125. Todestag.
18.30: Wilhelm Backhaus spielt das Klavier-Konzert in a-moll op. 16, von Edvard Grieg.
19: Unsere Raritäten-Kiste. Plaudereien am Sonntag (mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).
19.30: Was brachte der Sonntag? Berichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.
19.45: Frankfurt.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Schöne Weisen aus Opern und Operetten.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
22.30: Berlin.
24—3: Hamburg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

6: Frühkonzert (Aufnahmen d. Deutschen Rundfunks).
7: Aus Bad Cannstatt: **Kurkonzert.**
8: Wetter — Bauer hör' zu! und Gymnastik.
8.30: Katholische Morgenfeier.
9: Deutschlandsender.
10: Leipzig.
10.30: Frohe Weisen (Industrie-Schallplatten).
11: Chorgesang.
11.30: Aus Baden-Baden: **Mittagskonzert.**
12.30: Blasmusik.
13: Kleines Kapitel der Zeit.
13.15: Musik am Mittag.
14: Frankfurt.
14.30: Deutschlandsender.
18: E Muschter-Exemplar. E luschtigs elsässisch Funk-Spiel von Oskar Wöhrle.
19—20: Ausschnitt aus der Großkundgebung von der Reichstagung der Auslandsdeutschen in der Adolf-Hitler-Kampfbahn in Stuttgart.
20: Nachrichten.
20.10: Wie es euch gefällt. Sonntagabendmusik.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.15: Reichstagung der Auslandsdeutschen. Echo aus Stuttgart.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
24: Frankfurt.
2—3: Hamburg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Hamburg.
8: Spruch, Zeit. Anschließend: Turnen.
8.25: Katholische Morgenfeier.
9: Frühkonzert (Schallplatt.).
10: Eröffnung der Reichsnährstandschau Ostmark in Wels. Es spricht Reichsminister R. Walther Darré.
11: Salzburger Festspiele 1938. **Orchesterkonzert.** Wiener Philharmoniker. Leitung: Wilhelm Furtwängler.
12.45: Musikalisches Zwischenspiel.
13: Berlin.
14: Deutschlandsender.
18: Fröhliche Musik — Lachendes Wort (Schallpl.). **„Herr Kaiser wird ans Telephon verlangt."** Ein Telephongespräch und seine Folgen. Heitere Szene von Richard Walter Hahnewald. **Einbruch bei einem Dichter.** Kurzgeschichte von Franz Josef Lukas.
19.15: Bericht vom Großen Bergpreis von Deutschland am Großglockner.
19.45: Frankfurt.
20: Nachrichten.
20.10: Glücklich ist, wer vergißt. Bunte Musik nebst einigen Winken für Optimisten und solche, die es werden wollen.
22: Nachrichten. Anschließ.: Sportbericht.
22.30: Berlin.
24—3: Hamburg.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17: Aus Ostende: Konzertübertragung.
18—18.15: Berühmte Stimmen auf Schallplatten.
18.25—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Sinfonische Musik. Rimsky-Korsakow: Sinfonie Nr. 3 in C-Dur.
20.30: Funkbühne.
21—22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung.
22.40: Leichte Musik (Uebertrg.).
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17.45: Orchesterkonzert u. Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Gesang.
20—20.45: Buntes Orchesterkonz.
21—22: Fortsetzung d. Konzerts.
22.10: Schallplatten.
23—24: Konzertübertragung.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

16—18: Großes Orchesterkonzert.
18—18.20: Arien aus Opern von Lortzing.
20—20.15: „Die Familie Hansen", Lustspieleinakter.
21.30—22: Konzert.
22.20—22.40: Klavierkonzert.
22.40—23: Schallplatten.
23—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

17.20—18: Dvorák: Streichquartett op. 106. 1. Allegro moderato. 2. Adagio ma non troppo. 3. Molto vivace. 4. Finale: Andante sostenuto — Allegro non fuoco.
18.15: Konzert für Cello. 1. Francoeur, Sonata. 2. Strawinsky, Italienische Suite.
18.50—19.25: Das Funkorchester spielt. 1. Lortzing: Ouvertüre zu „Der Wildschütz" 2. Mozart: Sinfonie Nr. 35. 3. Saint Saëns: Bretonische Rhapsodie. 4. Delius: Ein Lied vor Sonnenaufgang. 5. Warlock: Suite.
21.05—22.15: Mendelssohn in England. Eine musikalische Biographie.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

17: Unterhaltungsmusik.
17.30: Mandolinenkonzert.
18: Konzert der Kapelle Luton (mit Bariton-Einlagen).
18.50: Musik zum Nachmittag.
19.20—19.50: Quintettmusik.
21.05: Aus dem Midland-Theater: „Die romantische junge Dame", von M. Sierra.
22.15—23.30: Klavierkonzert. Mozart: Fantasie in c-moll.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17: Nachmittagskonzert (Schallplatten).
18.20: Sololieder.
18.40: Tanzmusik.
20.05: Abendkonzert.
21.10: Tanzmusik a. d. Dancing-Palace „Gloria".

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

13.30: Strandmusik. Schallplatten.
15: Musik.
16: Lebenstrubel als Melodien (Schallplatten).
17.20: Violinenmusik.
17.40: Gesang und Erläuterungen. Volkslieder aus Häme.
18.25: Radiosänger. Lieder von den früheren Gesangsfesten.
19.30: Funkorchester: Finnische Melodien.
20: Funkkabarett.
21.25—22: Unterhaltungsmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17: Buntes Konzert mit Gesang.
18.30—19: Berühmte Werke großer Klassiker (Schallplatten).
19.30—19.45: Schweizer Bauernkapelle auf Schallplatten.
20.30: Serenaden-Konzert. 1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 2. Volkmann: Zweite Serenade in F-Dur, Werk 63. 3. Tschaikowsky: Serenade, Werk 48.
21.30—22.30: Hörspielsendung in deutscher Sprache.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Orchesterkonzert.
18.30: Schallplatten (Zigeunerweisen).
18.45—19: Orchestermusik auf Schallplatten.
22.45: Tanzmusik.
23: Tanzmusik (Uebertragung).

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Unterhaltungskonzert.
17.30: „Liebesheirat" (Einakter von André de Lorde).
18.30: Schallplatt.: Mozart, „Die Hochzeit des Figaro", Finale des zweiten Aktes.
18.50: Sinfoniekonzert (Uebertragung).
19.50—19.58: Schallplatten: Alte schottische Volkstänze.
20.15: Bunte Melodien.
20.30: Musikalische Abendunterhaltung.
22.30: Musik auf Schallplatten.
23: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

19—19.20: Leichte Unterhaltungsmusik.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.15—12.45: Festkonzert.
12.45—13.40: Konzert.
14.10—14.40: Konzert.
14.40—16.10: Konzert.
19.30: Orchestermusik.
19.55—20.55: Sinfonisch. Konzert.
21.10—21.40: Schallplattenkonzert.
21.40—22.25: Kabarett-Programm.
22.55—23.20: Konzert des Funk-Zigeuner-Orchesters.
23.20—23.40: The song of day is ended. (Das Lied ist aus.) Pierre Palla (Orgel).

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

16.55—17: Schallplatten.
20.25—20.30: Schallplatten.
20.30: Leichtes Orchesterkonzert.
21.30: Leichte Musik mit Refr.-Gesang.
22—22.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

17.15: Sinfoniekonzert.
21: „La Gioconda", Melodrama in vier Aufzügen von Tobia Gorio. (Uebertragung aus Mailand.)
21.45: Orchestermusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

17.15: Buntes Unterhaltungskonzert.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

15.45—16.30: Große Tenöre singen (Schallplatten).
17.30: Violinkonzert. Werke lett. Komponisten.
17.55: Buntes Allerlei (Schallpl.).
18.45—19.30: Alte und neue Tänze
20.15: Volkstümliches Konzert (Uebertragung). 1. Fr. Schubert, Ballettmusik aus „Rosamunde", 2. a) Mozart, Arie aus „Don Juan", b) C. M. Weber, Arie aus „Der Freischütz". 3. R. Strauß, Fantasie über Melodien aus „Der Rosenkavalier".
21.15—22: Fortsetz. des Konzerts.
22.15—24: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—13.30: Schallplatten.
14.15—15 (nur Memel): Schallplatten.
17.15: Unterhaltung.
18.05: Schallplatten.
18.55: Unterhaltung.
19.50: Schallplatten.
20.40: Konzert.
21.15: Schallplatten.
22—22.30: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—17.35: Konzert für Bratsche und Klavier: 1. Haydn: Divertimento in D-Dur. 2. Händel: Sonate in C-Dur. 3. Caix d'Hervelois, Pièces.
22.45: Tanzmusik.

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

22.45—23: Walzer auf Schallplatt.

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

20.15—20.25: „Auf dem Ozean", Schallplatten.
22.45—23: Tanzmusik-Uebertrag.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Sonntagskonzert.
7.15: Sonntagskonzert (Fortsetzg.)
8.15: Bunte Stunde.
9.15: Sinfoniekonzert.
10.15: Kleines Konzert von Schallplatten.
10.45: Meister der Kleinkunst: Ruth Herell, Sopran, Klavierduo Herbert Küster — Kurt Kiermeier.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Zum Sonntag-Abend.
15.15: Heimatlieder.
16: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Frohe Abendmusik I.
17.15: Aus deutschen Volksmärchen.
17.30: Zum Sonntag-Abend.
17.50: Frohe Abendmusik II.
18.15: Frauenliebe und -Leben. Verse von Adalbert Chamisso. Musik von Robert Schumann.
19: Unser Sonntagskonzert.
20.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
21.15: Blasmusik.
23: Aus deutschen Volksmärchen.
23.15: Blasmusik.
24: Zum Sonntag-Abend.
0.15: Die VI. Reichtagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938
1.5: Kammermusik.
2.30: Frauenliebe und -Leben. Verse von Adalbert Chamisso, Musik von Robert Schumann.
3.15: Unser Sonntagskonzert.
4.15: Kleines Programm von Schallplatten.

WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

20—20.35: Tanz am Abend.
22.45—23: Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Forts. d. Mittagskonzerts.
18.15: Militärkonzert.
19: Tanzmusik von Schallplatten.
19.30: Gesang.
20.10: Operettenkonzert d. Rundfunkorchesters.
21: Konzert von Schallplatten.
21.15: Forts. d. Operettenkonz.
22.10: Tanzmusik von Schallpl.
23—24: Nachtkonzert v. Schallpl.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

13: Unterhaltungsmusik.
16.30: Schallplattenmusik.
19.30: Konzert des Unterhaltungsorchesters. 1. G. Rossini: Ouvertüre zu „Wilhelm Tell". 2. Johann Strauß: Wiener Blut, Walzer. 3. Eugen d'Albert: Fantasie a. „Das Tiefland". 4. Armas Järnefelt: Berceuse. 5. Aug. Söderman: Intermezzo. 6. Kálmán-Feigel: „Fortissimo", Potpourri auf Kálmán-Melodien.
21.40: Unterhaltungsprogramm: Lieder von Liebe.
22.15—23: Kompositionen von Jean Sibelius.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert des Radio-Orchesters.
12.40: Fortsetz. des Konzerts.
13.50: Jodellieder.
14.30: Schwänke und Schnurren.
15: Im Reiche der Oper und Operette (Schallplatten).
16.50: Handharmonikavorträge v. Siggs Handharmonika-Orchester Zürich.
17.35: „Die Heimkehr". Erzählung von B. Hottiger.
18: Volkstümliche Stunde.
19: Musik für zwei Klaviere.
20: „Der schöpferische Einfall". Hörfolge von Herbert Scheffler.
20.50: Konzert des Radio-Orchest.
21.45: Orgel-Weihe.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

18.50—19.20: Klaviervortrag (Beethoven, Chopin).
19.20—19.45: Zwischenspiel auf Schallplatten.
20.20—21: Orchesterkonzert.
21.50: Konzertfolge (Uebertrag.).
22.20: Tanzmusik auf Schallpl.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.25: Unterhaltungsprogramm.
14.05—14.30: Schallplatten.
15.30: Kleines buntes Programm. Es spielt das Mähr.-Ostrauer Rundfunkorchester.
16: Promenaden-Militärkonzert.
17.05: Kleines Unterhaltungsprogramm.
17.45: Leichte Musik.
18.30: Das Balsánek - Salonorchester spielt.
21.05: Konzert der Tschechischen Philharmonie.
22.20: Schallplatten.
22.35—23.30: Preßburg.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert des Kleinen Rundfunkorchesters.
13.30: Auf Wunsch der Hörer.
17.50: Es spielt das Rundfunkorchester des Mähr.-Ostrauer Senders.
19.30: Musiker um Goethe.
20: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters: „Aus italienischen Opern."
21: Uebertragung aus Trentschin-Teplitz. Letztes Konzert des II. Kammerfestivals.
21.55: Tanzmusik aus dem Hotel „Corso", Marienbad.
22.30—23.30: Dolfi Langer spielt mit seiner Kapelle.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.25: Unterhaltungsprogramm.
14.05—14.30: Deutsche landwirtschaftliche Sendung.
15.30: Prag.
17.50: Deutsche Sendung: Unterhaltungsmusik.
21.05: Prag.
22.35—23.30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.25: Unterhaltungsprogramm.
15.30: Prag.
17.35: Slowakische Volkslieder, gespielt von einer Zigeunerkapelle.
21: Uebertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Aus dem letzten Konzert des II. Kammermusik-Kostivals.
22.35—23.30: Uebertragung aus Bad Trentschin-Teplitz, Tanzmusikübertragung aus dem Grandhotel.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.30: Konzert des Opernorchest.
14: Schallplatten.
15.45: Gesangs-Konzert.
17: Konzert des Polizei-Blasorch.
19: Ungarische Lieder.
22.05: Tanzmusik. Schallplatten.
23: Zigeunermusik.

Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellen-Senders

Südasien: DJA (31.38 m; 9560 kHz), DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 11.55—17 Uhr.
Ostasien: DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJE (16.89 m; 17 760 kHz): 6.05—11.15 Uhr; DJE (16.89 m; 17 760 kHz), DJN (31.45 m; 9540 kHz): 11.55—17.00 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 14.50—17 Uhr.
Afrika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 6—8 Uhr; DJD (25.49 m; 11 770 kHz), DJL (19.85 m; 15 110 kHz), DJC (49.83 m; 6020 kHz): 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 12—14 Uhr (nur Sonntags).
Südamerika: DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 12—14 Uhr; DJN (31.45 m; 9540 kHz), DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19.63 m; 15 280 kHz): 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).
Mittelamerika: DJR (19.56 m; 15 340 kHz): 14—15 Uhr; DJA (31.38 m; 9560 kHz): 22.50—4.45 Uhr.
Nordamerika: DJL (19.85 m; 15 110 kHz): 14—15 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz), DJD (25.49 m; 11 770 kHz): 22.50—4.45 Uhr; DJB (19.74 m; 15 200 kHz): 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).

Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichssender Saarbrücken zu finden.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten

6.30 (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Das große Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Walter Caspar.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik. Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Beuthen O/S.) **Unterhaltungsmusik**
Es spielt das Orchester des O/S Landestheaters unter Erich Peter.
1. Vom Rhein der Wein, von P. Lincke. — 2. Grubenlichter-Walzer, von C. Zeller. — 3. Eine Operettenreise, von C. Robrecht. — 4. Rumänisch, von J. Knümann. — 5. Mühle im Neckartal, von H. Krome. — 6. Hurra, die Musik kommt, von C. Zimmer. — 7. Elsässische Bauerntänze Nr. 3 und 4, von G. Merkling. — 8. Unter der lachenden Sonne, Marsch von Eisele.

9.30 „Salat-Tage"
Dichtung und Wahrheit um die grünen Freuden der Salate. Werner Fuchs-Hartmann.

9.40 Sendepause.

10.00 (vom Deutschlandsender)
Sechse kommen durch die Welt
Ein Märchenspiel nach Grimm von Otto Wollmann.

10.30: Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Das Niedersachsen-Orchester, Leitung: Otto Ebel v. Sosen. Lilly Trautmann (Koloratursopran).
1. Ouvertüre zur Oper „Idomeneo", von W. A. Mozart. — 2. Wollt ihr den Zauber kennen. Arie aus „Don Pasquale", von G. Donizetti. — 3. Andante und Finale aus der Londoner Sinfonie, von J. Haydn. — 4. Er ist mir wert, Arie aus der Oper „Die beiden Schützen", von A. Lortzing — 5. Ballettmusik aus der Oper „Undine", von A. Lortzing. — 6. Polonaise, von Fr. Kücken. — 7. Vorspiel und Intermezzo aus der komischen Oper „Der Arzt als Liebhaber", von E. Wolff-Ferrari. — 8. La Villanelle, von del'Acqua. — 9. Walzerszene aus der bürgerlichen Komödie „Intermezzo", von R. Strauß. — 10. Die Mädchen von Cadiz, spanisches Lied von L. Delibes. — 11. Kocheler Ländler, von W. Niemann.
Einlage ca. 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst. Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.35 Es geht um Kleid und Kragen
Modische Winke.

15.45 Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften

16.00 Unterhaltungsmusik
(Eigenaufnahmen des deutschen Rundfunks).
Einlage ca. 17.00: **Lexikon des Alltags**
bearbeitet von Dr. Günther Rukschcio.

18.00 Die Adoption und ihre Vermittlung
Eine verantwortungsvolle Aufgabe der NSV.

18.10 Du bist min — ich bin din . . .
Von Frauen, Liebe und Sitte in Dichtung und Volkslied. Zusammengestellt nach einem Sonderheft der Zeitschrift „Wille und Macht", von Artur Schiersch.
Es singt die Rundfunkspielschar Königsberg, Leitung: Hans Joachim Paris.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Schubert-Mozart
1. Sonatine D-Dur Nr. 1 für Violine und Klavier, von Franz Schubert. — 2. Sonate für Klavier und Violine B-Dur, von W. A. Mozart.
Hans Erich Riebensahm (Klavier), Ludwig Pogner (Violine).

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).
1. Hofballtänze, Walzer von Jos. Lanner. — 2. a) Russisch, b) Tanzrhapsodie, von J. Knümann. — 3. I hab' a mal a Räuscherl g'habt, von Kapeller. — 4. Bib und Bob, von Demaret. — 5. Liebesgruß, von Elgar. — 6. Variationen über „Ein Männlein steht im Walde", von Hippmann. — 7. Diavoletta, von H. Lindemann.

21.00 Der Jäger und sein Reh
Hörspiel von Ottfried Graf Finckenstein.
Musik: Herbert Sielmann.
Spielleitung: Walther Ottendorff.
Personen: Oberförster Tomaschke: Paul Schuch — Hilfsförster Albert Kopelke: S. O. Wagner — Vater Jeschawitz: Fritz Hochfeld — Anna Jeschawitz: Marion Lindt — die dicke Ida: Cläre Kristl — Vater Paleikat: Fritz Eder — Lydia Paleikat: Lita Gadowski — der Doktor: Max Weber — Minna: Erna Senius — der Amtsrichter: Michael Pichon.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst. Sportberichte.

22.20 Von ostpreußischen Pferden und ihren Züchtern
Rundfunkbericht.

22.35 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

24.00—3.00 (aus Köln) **Nachtmusik**
Es spielt das Kölner Rundfunk-Orchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Wilhelm Leiseifer (Tenor), Rudi Eisenberg (Bariton), die drei Musikanten, die Schrammeln.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.10 (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**
Die Schrammeln spielen. Willy Schneider (Baß-Bariton). Am Flügel: Leo Kowalski.

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

16.00—18.00 (aus Kassel) **Nachmittagskonzert**
1. Siebenbürgische Ouvertüre, von H. Brückner. — 2. Böhmische Rhapsodie, von A. Meister. — 3. Festliche Suite, von Fr. Siebert. — 4. Deutscher Tanz, von Kick-Schmidt. — 5. Sommerfreuden, Intermezzo, von Fr. W. Rust. — 6. Temperamente, Walzer von P. Prager. — 7. Groteske, von G. Lindner.
Einlage 17.00 bis 17.10:
Wissen Sie das schon?
8. Graziöse Polka, von A. Joost sen. — 9. Aus dem Buch der Liebe, Walzer von H. Löhr. — 10. Das Sommerfest, Konzertstück von H. Brückner. — 11. Blütenzauber, Walzer von G. Dietz. — 12. Mon Coeur, Romanze von H. Pataky. — 13. Auf dem Lande, Suite von de Micheli: Morgendämmerung — Der Großbach — Unter den Kastanien — Ländliches Fest.
Ausführung: Kurhessisches Landesorchester. Dirigent: Paul Dörrie.

18.00 Echo des Wochenendes

18.40 Im Schifferstübchen
von Johannes Trojan. Sprecher: Heinz Brede.

19.00 Zwischenspiel

19.10—20.00 (aus Frankfurt) **Ein Herz im Lärm der Welt**
Hörfolge zum 20. Todestag des Dichters Max Dauthendey, mit Musik von Paul Graener und L. Lürmann.
Zusammenstellung: Dr. Herbert Scheffler.
Leitung: Manfred Marlo.

20.15 (aus Breslau)
Der blaue Montag
Des Rätsels Lösung.
Manuskript: Karl Sonnabend.
Mitwirkende: Beate Roos-Reuter (Sopran), Erwin Höhne (Saxophon), Hans Pischner und Kurt Mahlig: an zwei Flügeln, Hörspieler des Reichssenders Breslau und das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther.
Spielleitung: Kurt Paqué.
Programmgestaltung: Axel Feit.

22.00 (aus Breslau) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Köln) **Nacht- und Tanzmusik**
Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Die sechs frohen Sänger unter Leitung von Rolf Hartmann. Das Kölner Klavier-Duo: Hermann Faßbender, Paul Mauel.

DEUTSCHLANDSENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.

5.05: Breslau:

6: Morgenruf, Nachrichten.

6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)

6.30: Frankfurt.

7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Kleine Turnstunde.

10: Sechse kommen durch die ganze Welt. Ein Märchenspiel nach Grimm von Otto Wollmann.

10.30: Sendepause.

11.15: Deutscher Seewetterbericht.

11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)

Anschl.: Wetter.

12: Hamburg.

Dazw. **12.55:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

13.45: Nachrichten.

14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.

15: Wetter, Markt- und Börsenberichte.

15.15: Enrico Caruso singt (Industrie-Schallplatten).

15.40: Besuch bei einer Geigenbauerin. Ein Hörbericht.

16: Musik für Streichorchester. Es spielt das Kammerorchester Karl Ristenpart.

16.45—18: Musik am Nachmittag. Es spielt d. Orchester Otto Dobrindt. (Aufnahmen.)

18—18.20: Lieder. Jos. Haas: Aus „Heimliche Lieder der Nacht“: August; Leises Lied; Ständchen. Hugo Wolf: Auf einer Wanderung; An die Geliebte; Jägerlied; Nimmersatte Liebe. Heinz Matthéi (Tenor). Am Flügel: Friedrich Rolf Albes.

18.20: Vorhang auf! Die neue Spielzeit im Reich. Bericht von Willy Fr. Könitzer mit Kurzszenen aus Neuerscheinungen.

19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.

19.15—20: Vom Mittelmeer zum Pazifik. Eine musikalische Seefahrt von Genua bis Yokohama mit Originalschallplatten, von Herm. Jung.

20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.

20.10: Leipzig.

22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten, Deutschlandecho.

22.30: Eine kleine Nachtmusik. W. A. Mozart: Sonate D-Dur (K.-V. 306). Käthe Grandt (Violine), Kurt Borack (Klavier).

22.45: Deutscher Seewetterbericht.

23—24: Wien.

24—2: Stuttgart.

Dazw. **0.55—1.06:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: Breslau.

In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)

8.30: Breslau.

9.30: Frohe Weisen. (Eigene Aufnahmen.)

9.45: Radium. Ein Lebensbild der Marie Curie von Walter Beyer.

10: „. . . Knüppel aus dem Sack!“ Nach einem deutschen Märchenmotiv von Gotthard Wloka.

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.45: Reichszuschüsse für Kleintierzüchter: Kurt Taut.

11.55: Wetter.

12—14: Leipzig.

In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.

14: Nachrichten, Wetter.

14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Herbert Fröhlich.

15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** (Industrie-Schallplatten.)

16.20: „Die hehre Fraue Nürnberg.“ Ein Streitgespräch zum Lobe der Stadt von Franz Konrad Hoefert. Die hehre Fraue: Gerda Müller. Der Stadtschreiber: Robert Aßmann. Hans Rosenblüth: Werner Gille. Albrecht Dürer: Philipp Manning. Hans Sachs: Hans Sternberg. Peter Henlein: Paul Paulschmidt. Peter Vischer: Erich Oswald Peters. Adam Kraft: August Richter. Regie: Franz KonradHoefert.

17: Klaviermusik. Willy Klasen.

17.30: Kleine Geschichten um große Soldaten, erzählt von Wilhelm Ehlers.

17.45: Tannenberg. Ruf und Requiem von Ludwig Friedrich Barthel.

18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Herbert Fröhlich. 1. Zwei Gitarren. 2. Frage nicht, von Lersen. 3. Geh nicht am Glück vorbei, von Zalden. 4. Melodien aus „Die Tatarin“, v. Stauch. 5. Liebeswerben, von Derksen. 6. Intime Plauderei, v. Robrecht. 7. Schöne Stunden, v. Meisel. 8. Russische Nacht, von Hippmann.

19: Französische Komponisten. (Industrie-Schallplatten.)

19.30: Stuttgart.

20: Nachrichten.

20.15: Wien.

22: Nachrichten, Wetter, Sport.

22.30: Köln.

24—3: Köln.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.** Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.

6.30: Frühkonzert.

7—7.10: Frühnachrichten.

8: Morgenspruch. Anschließ.: Wetter. Frauengymnastik.

8.30: Unterhaltungsmusik. Es spielt das Orchester des Oberschlesischen Landestheaters, unter Erich Peter.

9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.

10: Deutschlandsender.

10.30: Sendepause.

11.30: Zeit, Wetter.

11.45: Wie die Saat — so die Ernte. Hermann Sappok.

12: Hamburg.

13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.

14: Mittagsberichte, Börsennachrichten. Anschließend: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)

15: Sendepause.

16: Sudetendeutsche Künstler musizieren. Das Reichenberger Bläserquintett. — Luis Garscha (Flöte), Franz Mahner (Oboe), Georg Stingl (Horn), Karl Horn (Klarinette), Richard Kühnel (Fagott). Am Flügel: Herbert Häfner.

17: Wilhelm Busch, der Künstler (Buchbesprechung).

17.10: Kleine Unterhaltungsmusik. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

18: Vor 125 Jahren: Die Schlacht bei Kulm und Nollendorf. — Hauptmann a. D. Otto Mießner.

18.25: Die Jagd nach dem Urviech. Erzählung von Josef Ziermair.

18.35: Flurnamen und ihre Geschichte. Dr. Heinz Ernst Pfeiffer.

19: Musik zum Feierabend. Der Gaumusikzug des RAD. Gau XII, Oppeln, unter Obermusikzugführer Paul Stiebitz. Franz Gotschika (Baß), Heinz Werner (Klavier). Leitg.: H. Tenschert.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: Der blaue Montag. „Des Rätsels Lösung.“ (Siehe Danzig.)

22: Nachrichten.

22.15: Deutsches Recht im Osten. — Rundfunkberichte aus Döbern (O. S.).

22.30: Köln.

24—3: Köln.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.

5.45: Ruf ins Land.

6: Morgenlied — Morgenspruch — Gymnastik.

6.30: Frühkonzert.

7: Nachrichten.

8: Zeit.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Aus Bad Neuenahr: **Bäderkonzert.**

9.40: Kleine Ratschläge für den Garten.

9.50: Genügend Freizeit für Jugendliche.

10: Deutschlandsender.

10.30: Sendepause.

11.35: Wetter.

11.45: Volk und Wirtschaft. Wann kann ich ausziehen?

12: Hamburg.

13: Zeit, Nachrichten.

13.15: Hamburg.

14: Zeit, Nachrichten.

14.15: Hamburg.

15: Für unsere Kinder. Jetzt basteln wir . . . Leitung: Ria Hans.

15.30: Sendepause.

16: Nachmittagskonzert. (Siehe Danzig.) Kurhessisches Landesorchester. Dirig.: P. Dörrie.

18: Zeitgeschehen.

18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)

19.10: Ein Herz im Lärm der Welt. Hörfolge zum 20. Todestag des Dichters Max Dauthendey, mit Musik von Paul Graener und L. Lürmann. Zusammenstellung: Herbert Scheffler. Leitung: Rudolf Rieth.

20: Zeit, Nachrichten, Wetter

20.15: Stuttgart.

22: Zeit, Nachrichten.

22.10: Wetter, Sportbericht.

22.15: Kamerad, wo bist du?

22.30: Köln.

24: Stuttgart.

2—3: Köln.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.

5.50: Aus Hof und Feld.

6: Leibesübungen!

6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.30: Frankfurt.

7—7.10: Wetter, Nachrichten.

8: Wetter. Haushalt und Familie.

8.20—10: Sendepause.

10: Berlin.

10.30: So zwischen elf und zwölf.

11.40: Stadt und Land.

11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.

12: Schloßkonzert Hannover. Das Niedersachsen-Orchester. Leitung: Otto Ebel von Sosen.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Fortsetzung d. Schloßkonzerts.

14: Nachrichten.

14.15: Musikalische Kurzweil.

15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.

15.15: Marktberichte.

15.25: Virtuose Violinmusik, gespielt von Adolf Berg. Am Flügel: Richard Beckmann.

16: Es geht auf Feierabend. Käthe Krauel (Sopran), das Orchester des Reichssenders Hamburg (Ad. Secker) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).

18: Gambenmusik, gespielt von Hermann v. Beckerath (Gambe) und Gerhard Gregor (Cembalo).

18.30: Francesco Geminiani. Concerto grosso e-moll, gespielt vom Berliner Rundfunk-Orchester (Carl Schuricht) (Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).

18.45: Wetter.

19: Ritter Blaubart war ein reicher Mann . . . Schreckliche, aber auch ergötzliche und lehrhafte Lieder auf dem Markte zu singen. Klassische Dichter als Bänkelsänger. Zusammenstellung: Dr. Max Sidow. Bernhard Jakschtat (Bariton) und Orchestermitglieder des Reichssenders Hamburg.

19.30: Fröhliche Klänge zum Abendschmaus (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).

20: Erste Abendnachrichten.

20.10: Das Blumenboot. Rosenbekränzte Fahrt durch den Sommer. Gertrud Schnitzer (Sopran), Stefan Schwer (Tenor). Das Frauenterzett, das Männerquartett, der Hamburger Rundfunkchor. Leit.: Gerhard Gregor, Richard Beckmann (Klavier), das kleine Orchester d. Reichssenders Hamburg, Leitung: Richard Müller-Lampertz und Sprecher.

22: Nachrichten.

22.15: Stuttgart.

22.30: Musik zur Unterhaltung. Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten“ (Reinhold Krug).

24—3: Köln.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: Freut Euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.55: Morgenlied — Morgenruf
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten.
10: Deutschlandsender.
10.30: Sendepause.
11.45: Eine Ahrwanderung von Blankenheim bis Bodendorf.
11.55: Wetter.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
14: Nachrichten.
14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
15: Für große und kleine Kinder: Wir sammeln Beeren rot und blau.
15.30: Das gute Buch.
16: München,
darin 17—17.10: Wir suchen und sammeln. Glaube und Brauch um das Brot.
18: Der Erzähler: Gertrud Fussenegger: Die Begegnung.
18.15: Balladen. Willi Schneider (Bariton): Erich Rummel (Klavier).
18.50: Kleine Musik (Schallplatten).
19: Und was meinen Sie?
19.10: Die Woche fängt gut an! (Industrie-Schallplatten)
20: Nachrichten.
20.10: Männergesang aus unserem Gau. Es singt der Werkchor der Bamag-Meguin unter Leitung von Dr. Willi Czwoydzinski. 1. a) Innsbruck, ich muß dich lassen, von Isaac; b) In stiller Nacht, von Brahms; c) Motette, von Nägeli. 2. a) Jägerlied, von Thuille; b) Soldatenabschied, von Fesca. 3. a) Abendlied, v. Volkmann; b) Am Brünnele. 4. a) Heimat, o Heimat, von G. Nellius; b) Glaube an Deutschland, von Trunk.
20.40: Westdeutsche Wochenschau.
21: Italienische Musik. Das Kölner Rundfunkorchester, Leitung: Otto Julius Kühn., Solist: Karl Delseit (Klavier). 1. Ouvertüre zur Oper „Die sizilianische Vesper", von G. Verdi. 2. Sortileggi (Zaubereien), von R. Pick-Mangiagalli. 3. Tanz aus der Oper „Die Tochter des Königs", von A. Lualdi. 4. Szenen aus der Oper „Adriana Lecouvreur", von F. Cilèa. 5. Vorspiel zum II. und III. Akt der Oper „Der Schmuck der Madonna", v. E. Wolf-Ferrari.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten.)
22.30: Spätmusik und Tanz. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Die „Sechs frohen Sänger" unter Leitung von Rolf Hartmann. Das Kölner Klavier-Duo Hermann Faßbender, Paul Mauel.
24—3: Nachtmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frankfurt.
Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Breslau.
10: Berlin.
10.30: Wetter.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Bessere Saatgutbereitung. Prof. Benno Martiny.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert. (Forts.)
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Die Prinzessin mit der Flöte. Märchen von Thea Freyer, erzählt von Flory Jacobi.
15.10: Wir tragen unsere Fahnen durch Sturm und Wind. Hörbericht vom Adolf-Hitler-Marsch.
15.40: Die Karschin. Eine deutsche Dichterin des 18. Jahrhunderts. Dr. K. Knopf.
16: Frankfurt.
Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Vom Kasperle und vom Puppenspiel. Ein lustiges Stück alter und neuer Volkskultur. Dr. Otto Görner.
18.20: Liederstunde. Magda Pfeiffer (Alt), Hans Gulden (Klavier). Ludwig van Beethoven: An die Hoffnung (aus Tiedges Urania). 2. Ich liebe dich (Herrossee). 3. Adelaide (Matthisson). 4. Mit einem gemalten Band (Goethe). 5. Sechs Variationen für Klavier über das Duett: Nel cor piu non mi sento, aus der Oper „La Molinara", von Pasiello. 6. Wonne der Wehmut. 7. In questa tomba oscura (Carpani). 8. Freudvoll und leidvoll (Goethe).
18.50: Wissen und Fortschritt.
19: Singt alle mit! Die Rundfunkspielschar 7 der HJ., Leitung: Erich Wetzig.
19.45: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Abendkonzert. Solistin: Margarete Vogel (Sopran). Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester, Leitg.: Theodor Blumer. 1. Ouvertüre zu „Semiramis", von Rossini. 2. Arie der Mimi, aus „La Bohème", von Puccini. 3. Thema mit Variationen für Orchester, von Hungar. 4. Notturno, von G. Martucci. 5. a) Arie der Susanne, aus „Figaros Hochzeit", von Mozart; b) Arie der Fiordiligi, aus „Cosi fan tutte", von Mozart. 6. Javanische Rhapsodie, v. Schäfer. 7. Kaiser-Walzer, von Joh. Strauß. 8. Arie der Titania, aus „Mignon", von Thomas. 9. Hummelflug, von Rimsky-Korsakow. 10. Les Préludes, sinfonische Dichtung, von Franz Liszt.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Froher Klang z. Arbeitspause (Industrie-Schallpl.).
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: Leipzig.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeitfunk.
13.15: Mittagskonzert (Industrie-Schallplatten).
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Berlin.
15: Fröhlich-bunte Kinderstunde: Aufgestellt zum Turnen! Leitung: Hilde Schmitt.
15.30: Sendepause.
16: Heitere Musik zum Nachmittag. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München (Carl Michalski). Dazwischen (17—17.10): Zeit — Wetter.
18: Bücher unserer Zeit: Kampf — Aufbau — Freude (Buchbesprechung).
18.20: Orgelkonzert. Es spielt Gustav Schoedel. 1. Thema mit Veränderungen, Werk 13, von Josef Eduard Ploner (Erstaufführung). 2. Fantasie und Fuge in d-moll, Werk 135, von Max Reger.
19: Segelflug am Alpenrand II. Teil. Ein „Kranich" schwebt über den Allgäuer Bergen. Rundfunkbericht v. Paul Gnuva. (Aufnahme.)
19.15: Walzer und Märsche. Es spielen: Das Rundfunkorchester (Arnold Langefeld) und der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes Gau XXX Bayern-Hochland (Obermusikzugführer Karl Waelde). Ilse Kuhnt (Sopran). (Aufnahme.) Dazwischen (20—20.10): Zeit — Nachrichten — Wetter.
21: Kleines Damenbildnis von Wilhelm von Scholz. Sprecher: Hans Herbert Fiedler.
21.20: Kammermusik. 1. Streichquartett in F-Dur, von Carl Ditters v. Dittersdorf. Das Streichquartett der Münchener Staatsoper: Hans König (1. Geige) — Karl Rittner (2. Geige) — Philipp Haaß (Bratsche) — Oswald Uhl (Kniegeige). (Aufnahme.) 2. Streichquartett in Es-Dur, von W. A. Mozart. Das Pro-Arte-Quartett. (Industrie-Schallplatten.)
22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
22.20: Zwischensendung.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11: Interssant für Stadt und Land.
12: Hamburg.
13: Zeit, Nachrichten Wetter.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sommerfest mit Tante Käthe.
16: Breslau.
17: Als Einlage: Der Ehrentrunk des Esels. Eine weinfrohe Geschichte aus der Pfalz, von Oskar Bischoff.
17.10: Breslau.
17.45: Das neue Buch.
18: Berlin.
19: Blasmusik.
19.30: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Erfüllte Wünsche. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
21.10: Fräulein Schmetterling. Spiel um eine Puccini-Oper.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: Köln.
24—3: Köln.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied. Zeit, Wetter und Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Frankfurt.
8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Berlin.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Leipzig.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter
13.15: Leipzig.
14: Schöne Stimmen — beliebte Orchester. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Sendepause.
16: Frankfurt.
18: Aus Operette und Film. (Industrie-Schallplatten.)
18.30: Griff ins Heute.
19: Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
19.30: Ausschnitt aus der Ostmark-Weihestunde in dem Württembergischen Staatstheater in Stuttgart.
20: Nachrichten.
20.15: Stuttgart spielt auf! Virtuoses Perpetuum mobile
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.15: Reichstagung der Auslandsdeutschen. Echo aus Stuttgart.
22.30: Köln.
24: Nachtkonzert.
2—3: Köln.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter und Morgenruf, Turnen.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Frankfurt.
8: Marktbericht. Anschließend: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11: Für Stadt und Land.
12: Hamburg.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Hamburg.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch (Schallplatten).
15: Nachrichten, Anschließ.: Sendepause.
15.30: Vom Rhein zum Donaugau. Karl Inhauser.
16: München.
17: „Der falsche Patient." Aus dem Wendekreis neuer Anekdoten von Wilhelm Schäfer.
17.10: München.
18: Ulrich von Hutten. Ein deutscher Ritter. (Zum 450. Todestag.)
18.20: Musik zum Feierabend. Dazwischen: Im australischen Busch. Ein Vortrag mit Schallplatten von Dr. Paul Dengler.
19.30: Stuttgart.
20: Nachrichten, Wetter.
20.10: Großes Unterhaltungskonzert.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Tanz und Unterhaltung.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Konzertübertragung.
18.15—19: Leichtes Orchesterkonzert.
19.15—19.30: Ouvertüren a. Schallplatten.
20: Schallplatten.
21—22.30: Konzertübertragung: 1. Lalo: Ouv. „Roi d'Ys". 2. J. S. Bach: Doppelkonzert. 3. Maes: Konzertstück. 4. Mendelssohn: Konzert für Violine. 5. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
22.40—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Violinsoli a. Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—22: Operettensendg.: „Clivia", Operette in 3 Akten v. Dostal.
22.10—23: Oper auf Schallplatt. (Puccini: „Madame Buterfly").

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.50: Operettenmusik. 1. Joh. Strauß: Ouvertüre zu „Eine Nacht in Venedig". 2. K. Millöcker: Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent"; Marsch aus „Gasparone". 3. Fr. Lehár: Melodienfolge aus „Schön ist die Welt". 4. E. Kálmán: Melodienfolge aus „Die Herzogin von Chikago".
21.30—22: Konzert. P. Tschaikowski: Fantasie über die Ouvertüre zu „Romeo und Julia". Rich. Wagner: Ouvert. zur Oper „Der fliegende Holländer".
22.20—23: Beethoven: Trio (Klavier, Violine, Cello).
23.15—0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

17: Gesangsduett.
17.20—18: Quintettkonzert.
18.25—19: Französische Klaviermusik.
20: Opernmusik. Wagner, aus „Tannhäuser". Isobel Baillie, aus „Siegfried".
20.55: Musik für Euch. Das Tanzorchester spielt.
22.20—23.15: Gr. Funkorchester.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

18: Konzerttrio.
18.25—19: Das Tango-Orchester spielt.
20: Sextettmusik.
20.30—21: Hörspielsendung.
21.30: Konzert der Militärkapelle.
22.35: Tanzmusik.
23.30: Vier ernste Gesänge, von Brahms (Schallplatten).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17: Leichte Musik.
18: Opern - Ouvertüreen. Gluck: „Iphigenie in Aulis." Borodin: „Fürst Igor." Bizet: „Perlensucher." Wolf-Ferrari: „Susannas Geheimnis." Smetana: „Die verkaufte Braut."
19: Konzert nach Wunsch. (Schallplatten.)
20.08: Sololieder. Schallplatten.
20.50: Abendkonzert. Corso-Trio.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Funkorchester — Unterhaltungskonzert.
17.25: Konzertzither.
18.35: Gesang; Volkslieder mit Klavierbegleitung.
20.25: Neueste finnische Tanzmusik.
21.10—22: Zigeunermusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Konzertübertragung.
18.30—19: Russische Musik.
19.30—20: Fortsetzung des Konzerts.
20.30—22.30: Aus Paris: Theatersendung.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17.15: Tanzmusik auf Schallpl.
17.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.30—18.45: Gesang.
18.45: 2 Stücke für Klavier (Mozart: Fantasie in d-moll; Mendelssohn: Ernste Fantasien.
20: Orchesterkonzert-Uebertrag.
20.15: Schallplatten.
20.30: Konzert-Uebertragung.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Buntes Orchesterkonzert.
18: Schallplatten. Konzert für Violine und Klavier.
19: Beliebte Tänze (Schallplatt.).
19.15: Ausgewählte Lieder.
20.15: Uebertragung aus der Großen Oper.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17: Kleine Lieder.
17.15: Heimatlieder.
17.30: Ballettmusik.
17.45—18.30: Konzert (Uebertrag.)
20.45—22.30: Klassische Musik (Uebertragung).
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten.)

17: Fantasia, von E. Walis.
17.30: Konzert.
18.30—19: Musikalische Plauderei.
19.30—20: Gesang mit Klavierbegleitung.
20.15—21: Orchesterkonzert.
21.20—21.45: Orgelvortrag.
22.05—22.20: Tanzmusik.
22.30: Aus der Operette „Im kleinen Café", von R. Benatzky.
23—24: Tanzmusik (Schallplatten).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

17.15: Klavierkonzert.
19.30: Orchesterkonzert.
21: Allerlei. Tanzorchester.
21.30: Sinfoniekonzert (Uebertragung).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

17.15: Tanzmusik.
19.30: Unterhaltungskonzert.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.25—17.40: Eine Viertelstunde in Hawai (Schallplatten).
18—18.45: Lettische und norwegische Musik.
19.05—19.25: Schlager aus Tonfilmen (Schallplatten).
22.15—23: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.05: Schallplatten.
20.45—21.30: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Tanzmusik.
18.10—18.30: Weber: Variationen für Klarinette in B-Dur, op. 33.
18.30—19: Leichte Unterhaltungsmusik.
19—19.20: Ein Kinderchor singt.
19.30—20.45: „Am Strand", Konzertfolge.
22—23: Musik in fünf Jahrhunderten.

KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

17.10—17.40: Konzert für zwei Klaviere. 1. Brahms: Ungarischer Tanz in Des-Dur Nr. 6, ungarischer Tanz in F-Dur Nr. 7. 2. Bizet: Menuett aus „L'Arlesienne". 3. Godowski: Alt-Wien. 4. Tschaikowsky: Vier Stücke aus „Der Nußknacker". 5. Bach: a) Allegro der Sonate in Es-Dur, b) Die Sizilianerin. 6. Bach: Tempo di Menuetto. 7. W. F. Bach: Presto der Sonate in F-Dur.
22.20—23: Neue Tanzmusik. (Schallplatten).

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

17—17.55: Opernmelodien (Schallplatten).
18.30—19: Bunte Musikfolge (Schallplatten).
22.05—23: Fremdländische Weisen (Schallplatten).

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Bunte Musik.
7.15: Bunte Musik (Fortsetzung).
8.30: Aus deutschen Volksmärchen
8.45: Orchesterkonzert.
9.45: Die Wehrmacht spielt.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Frauenliebe und -Leben. Verse von Adalbert Chamisso. Musik von Robert Schumann.
15.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Wir Mädel rufen uns zu! Mädel aus Uebersee schreiben uns von ihren Ferienerlebnissen.
17.30: Kleine Klavierstücke. Es spielt Margit Goetz.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Meisterkonzert: Karl von Baltz, Geige.
19: O du herrliche Eifel! Ein froher Dorfsonntag aus Bitburg/Elbe.
19.45: Kleines Programm von Schallplatten.
20.30: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
21.30: Deutsche Volkslieder.
23: Wir Mädel rufen uns zu! Mädel aus Uebersee schreiben uns von ihren Ferienerlebnissen.
23.15: Kleine Klavierstücke. Es spielt Margit Goetz.
23 30: Deutsche Volkslieder.
0.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
1.30: O du herrliche Eifel! Ein froher Dorfsonntag aus Bitburg/Elbe.
2.45: Unterhaltungskonzert.
3.30: Sinfoniekonzert, u. a.: Sinfonie Nr. VII von Ludwig van Beethoven.

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

17—17.45: Schallplatten.
22.05—23: Tänze und Lieder (Schallplatten).

WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

17.05—17.25: Werke für Cello und Klavier.
17.25—17.45: Théodor Chalapine singt (Schallplatten).
18.30—19: Sinfoniekonzert auf Schallplatten.
22.05—23: Volkstümliches Konzert.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert von Schallplatten.
13: Schallplattenkonzert.
18.15: Konzert von Schallpl.
19.35: Romanzen.
20.15: Abendkonzert des Rundfunkorchesters.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13: Solistenprogramm.
14—15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Volksmusik.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Jazzkonzert des englischen Pianisten Carrol Gibbons und des Tanzorchesters.
20.40: Uebertragung der Festspiele zu Luzern: Orchesterkonzert. 1. Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu „Euryanthe". 2. Richard Wagner: Bacchanale aus „Tannhäuser". 3. Richard Wagner: Präludium und Isoldes Liebestod aus „Tristan und Isolde".
21.40: Englische Studentenlieder (Schallplatten).
22.30—23: Violin-Konzert.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Lueget vo Berg und Tal. (Schallplatten).
12.40: Unterhaltungsmusik (Schallplatten).
16.30: Frauenstunde: Sonne über Mutter und Kind.
17: Schallplatten.
18: Kinderstunde: „Der Leuchtturm". Eine Erzählung.
19: Barnabas von Géczy spielt. (Schallplatten).
19.55: Schweizer Musik (Schallplatten).
20.40: Uebertragung von den internationalen musikalischen Festwochen in Luzern: Orchesterkonzert.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

18—18.50: Schallplatten.
20.40—21.20: Internationales Musikfest 1938 (Uebertragung aus Luzern): 1. C. M. v. Weber, Ouvert. zu „Euriante". 2. Bacchanale aus „Tannhäuser", von R. Wagner. 3. Prélude und Liebestod aus „Tristan und Isolde", von R. Wagner. 4. 7. Sinfonie in C-Dur von Schubert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.34—13.50: Militärkonzert.
14.10—14: Schallplatten.
16.15: Kleine Stücke von Antonin Dvorak.
17: Volkstüml. Musik. Es spielt das Mähr.-Ostrauer Rundfunkorchester.
17.30: Schallplatten.
17.40: Volkslieder.
18.20: Konzert.
20.15: Lieder aus den valachischen Bergen.
21: Konzert.
22.30—23: Konzert Quattuor pro nova aus Belgien.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18.45: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters.
20: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters.
20.40: Uebertragung aus Bern: Luzerner Festspiele. 1. Carl Maria von Weber: Ouvertüre z. „Euryanthe". Pause. 2. Richard Wagner: Bacchanale a. „Tannhäuser". Pause. 3. Richard Wagner: Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde". Pause. 4. Geschichten um Franz Schubert. 5. Franz Schubert: Sinfonie C-Dur Nr. 7.
22.35: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.15—15: Prag.
16.15: Prag.
17.40: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung.
19.30: Der blaue Montag. Eine Kabarett-Revue.
20.15: Lieder aus den valachischen Bergen.
21: Konzert.
22.30—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13.5 kW)

12.15: Schallplatten.
12.45: Prag.
14.40—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.40: Schallplatten.
20.15: Lieder aus den valachischen Bergen.
21: Konzert.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12: Glockengeläute.
12.05: Salonquintett.
13.30: Zigeunermusik.
17.30: Schallplatten.
19.20: Cello, mit Klavierbegleit.
20.20: Konzert des Budapester Konzert-Orchesters.
22.10: Zigeunermusik.
23.10: Jazzmusik.

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt der Musikzug der SA.-Standarte 1. Leitung: Musikzugführer August Kosemund.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Kassel) **Frühkonzert**
Ausführung: Das II. Inf.-Regts. Nr. 57, Marburg a./L. Leitung: Korpsführer Straub.
In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky.
1. Treffpunkt Wien, Ouvertüre von E. Fischer. — 2. Tanz-Suite, von Potpeschnigg. — 3. Ein Walzer vom Rhein, von J. Knümann. — 4. Paraphrase über das Volkslied „Sah ein Knab ein Röslein stehn", von L. Weninger. — 5. Aus der Suite „Südlich der Alpen", von E. Fischer: a) Terrasse am Meer; b) In einer Hafenstadt. — 6. Gondoliera, von Fr. Ries. — 7. Wiener SA.-Marsch, von H. Mauerer.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt

9.40 Sendepause.

10.00 (aus Hamburg) **Von Volk zu Volk**
Volkslieder und Volkstänze aus allen Ländern der Erde. Zusammenstellung: E. Röhlke und R. Stapelberg.

10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.

11.00 Englisch für die Oberstufe
Coal and Iron in the 18th Century.
Dr. Ernst Killian — Dr. W. E. Peters.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Konstanz) **Mittagskonzert**
Ausführung: Stadttheaterorchester Konstanz, Leitung: Hans Wogritsch.
1. Ouvertüre zu „Wilhelm Tell", von G. Rossini. — 2. Serenade für Streichorchester, von B. Köhler. — 3. Tanzsuite, von Franz Lehár. — 4. Slawischer Tanz, von Hoffmann. — 5. Aranka, Walzer von Leopold. — 6. Melodien aus „Pique Dame", von P. Tschaikowsky. — 7. Rhythmisches Scherzo, von Urban. — 8. Aus der Steiermark, Suite von Pachernegg. — 9. In lustiger Gesellschaft, Intermezzo von G. de Micheli. — 10. Ein Tag in Venedig, von Nevin. — 11. Träume der Chrysantheme, von Capeller. — 12. Konzert-Csardas, von Reich-Henning.
Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Als der Großvater die Großmutter nahm . . .
Eine Familienerinnerung von Ilse Weschollek.

15.40 Kleine Märchen und Lieder

16.00 (auch für Saarbrücken, für Berlin bis 17.30) **Unterhaltungsmusik**
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.
1. Ouvertüre zur Operette „Waldmeister", von Joh. Strauß. — 2. Japanisches Teehaus, von G. Winkler. — 3. Ueber Länder und Meere, Folge von Geißler. — 4. Krolls Ballklänge, Walzer von Lumbye. — 5. Lied der Geige, von Schebeck. — 6. Muschi, von W. Jäger. — 7. a) Episode, von P. Igelhoff; b) Abendständchen, von Sp. Kochmann. — 8. Spiel im Park, von Jul. Kochmann. — 9. Hochzeitsfolge, von Fr. Hippmann. — 10. Insekten machen Musik, von C. Zimmer. — 11. Ländliche Folge, von Scassola. — 12. Im Reiche der Venus, Walzer von E. Gröschel. — 13. Serenade, von A. Jensen. — 14. Die Ehrenwache, Marsch von Lehnhardt.

18.00 Neue Wege der Begabtenförderung in Ostpreußen
Reg.-Direktor Otto Raatz.

18.15 Lieber Freund
Aus den Briefen großer Deutscher an ihre Freunde. Zusammengestellt von Waldemar Maaß.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Internationales Turnier in Insterburg-Trakehnen

19.15 Musik der Jugend
Es spielt die Instrumentalgruppe der Rundfunkspielschar Königsberg. Leitung: Ernst Moritz Henning.
1. Deutsche Suite für Kammerorchester, von Erich Lauer. — 2. Drei Spielmusiken, von Wilh. Maler. — 3. Kleine Suite für Streicher, von C. Bresgen.

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Abendkonzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solistin: Lore Fischer (Alt). Das große Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Sinfonie Nr. 5, von Franz Schubert. — 2. Lieder mit Orchesterbegleitung von Franz Schubert: a) Abendrot; b) Dem Unendlichen. — 3. Musik aus der Serenade, von Joh. Brahms. — 4. An die Hoffnung, von Max Reger. — 5. Musik am Abend, von Paul Graener. — 6. Rilke-Kreis, Lieder von Jos. Marx. — 7. Don Juan, von Rich. Strauß.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender) **Politische Zeitungsschau.** Hans Fritzsche.

22.35 (aus Hamburg) **Unterhaltung und Tanz**
Mitwirkende: Rudolf Klaus (Akkordeon), der Mandolinen-Club „Favorit", Leitung: Heinrich Benfeld, und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

24.00—3.00 (aus Wien) **Nachtmusik**
Ausführende: Das Wiener Kammerorchester, Leitung: Rudolf Pehm, Spielmusik Leopold Bracharz, Dr. Leopold Bracharz (Violine), Karl Schmidl (Klarinette), Viktor Winklbauer (Flöte und Ziehharmonika), Willy Ostermaier (Gitarre), Luise Dreyer-Zeidler (Harfe).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.55—11.00 Wetterdienst.
11.20—11.35 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagsmeldungen.
15.15 Sendepause.

15.35—16.00 Volk an der Arbeit
Es singen und spielen die Jugendbetriebswalterinnen.

18.00 Tagesfragen im Danziger Sport

18.15 Operettenklänge
(Schallplatten).

18.40 Bücherschau
Dr. Anneliese Gramse spricht über:
Paul Bizzer: Tiere um uns. — Manfred Kyber: Gesammelte Tiergeschichten. — Andrea Rauch: Der Steinbock in den Alpen.

19.00—20.00 (aus Bad Pyrmont) **Kurkonzert**
Es spielt das Kurorchester (Meininger Landeskapelle), Leitung: Generalmusikdirektor Fritz Lehmann. Solisten: Willi Stech (Klavier), Rudolf Bub (Violine).
1. Concertante Musik für Orchester, von B. Blacher. — 2. Indianische Fantasie für Klavier und Orchester, Werk 44, von F. Busoni (Solist: Willi Stech). — 3. Capriccietto für eine Solovioline und Orchester, von O. Gerster (Solist: Rudolf Bub).

20.15—22.00 Danzig tanzt
Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick, Rundfunktanzkapelle unter Leitung von Richard Witzorky. Solisten: Hildegard Bonnell (Sopran), Bert Elken (Tenor).

DEUTSCHLANDSENDER

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
6.30: Frankfurt.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
10: Die letzte Ernte. Ein Spiel von Tat und Glauben. Von Paul Gerhard Klose und Walter Tappe.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.
12: Stuttgart.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Selten gespielte Werke. (Aufnahmen.)
15.40: Das politische Antlitz der Erde. Ein Bericht über neuerschienene Bücher.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause von 17—17.10: Blutsbrüderschaft. Eine Erzählung von Eberhard Meckel.
18: Der Weise. — Der Ruhm. Zwei erdachte Gespräche von Paul Ernst. Leitung: Ernst Stimmel.
18.30: Klaviermusik. Chopin: Etüde op. 15, 12 — Notturno c-moll — Etüden op. 10, 7 und 12 — Scherzo op. 39. Am Flügel: Else C. Kraus.
18.55: Die Ahnentafel. Wir forschen nach Sippen und Geschlechtern.
19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.
19.15: Sommerabend im Dorf. Eine Liedersammlung von Harry Göpfert-Scolen. Musik und musikalische Leitung: Siegfried Scheffler. Leitung: Werner Kleine.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10—22: Salzburger Festspiele 1938: **Serenade in der „Residenz“.** Wolfg. Amad. Mozart. Es spielt das Salzburger Mozart-Orchester. (Aufnahme.)
Dazw. 21—21.15: Politische Zeitungsschau. H. Fritzsche.
21.30-21.40: Glückliches Oesterreich. Gerd Fricke liest aus dem neuen Buch von Bruno Brehm.
22: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Orchesterkonzert. Annemarie Heyne (Klavier). Das große Orchester des Deutschlandsenders. Leitg.: Hermann Stange.
Dazw. 23.50—0.05: Zwischen Nacht und Tag. Gerd Fricke liest aus dem neuen Buch von Sepp Keller.
0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
1.06—2: Frankfurt.

BERLIN

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Eigene Aufnahmen.)
8.30: Köln.
9.30: Kunterbunt.
10: Junge Forscher in der Arktis. Hörszenen aus der deutschen Spitzbergenexpedition 1937/38 unter Leitung von Dr. Herbert Rieche. Von Günther Lenning.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Zwischen Kamerun und Guinea. Ein Gang durch die deutschen Kolonien in der Kolonialabteilung derReichsgartenschau in Essen.
11.55: Wetter.
12—14: Aus Konstanz: **Mittagskonzert.**
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Beliebte Melodien. Kapelle Hans Bund.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschließ.: **Heitere Klänge.** Kapelle Herbert Fröhlich.
16: Königsberg.
17.30: Geschichten aus Tirol von Fred A. Angermayer, gelesen vom Dichter: „Der Baum der Ahnen“, „Der Nachtwächter“.
18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): **Unterhaltungskonzert.** Es spielt die Kurkapelle unter Leitung von Musikdirektor Max Beug.
18.55: Einführung in die nachfolgende Oper.
19: Aus dem Festspielhaus in Salzburg: Salzburger Festspiele 1938: **„Fidelio“**, Oper in 2 Aufzügen von Ludwig van Beethoven. Die Wiener Philharmoniker. Dirigent: Hans Knappertsbusch. Regie: Erich von Wymetal. (Aufnahme.) In der Pause gegen 20.10: Nachrichten.
22: Nachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt a. M.
8: Morgenspruch. Anschließ.: Wetter. Neues im Familienrecht. Zwiegespräch von Dr. Elfriede Eggener.
8.30: Köln.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Mit dem Wirtschaftsberater von Hof zu Hof. Rundfunkbericht. (Aufn.)
12: Werkkonzert.
13: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten
13.15: Frankfurt.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Sendepause.
15.30: Schnack und Schnick von Kuh und Zick. Allerlei zum Mitraten, von Zoe Droysen. Spielleitung: Walter Gembs.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Musikkorps des I.-Rgt. 30 unter Stabsmusikmeister H. Junghans.
17—17.10: Deutsche Expeditionen in aller Welt. Eine Zusammenstellung von Forschungsberichten, von Wilhelm Herrmann.
18: Erlebt und erzählt. III.: Der ewige Berg Fujijama. Ernst Schnabel.
18.20: Das Kaninchen Mümmel, von Peter Bauer.
18.35: Tannenberg. Generalleutnant a. D. Nehbel.
19: Beliebte Melodien. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
1. Menuett im alten Stil, v. Bertelsen. 2. Eine Schubert-Fantasie, von G. Bachner. 3. Humoreske, v. P. Tschaikowsky. 4. Romanze, von P. Tschaikowsky. 5. Melodien aus „Manon Lescaut“, von G. Puccini. 6. Zweite kleine Suite, von G. de Micheli. 7. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. 8. Russisches Potpourri, von G. Bachner.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Kleines Konzert. Musik alter Meister. Fritz Binnowsky (Gambe). Hans Pischner (Cembalo). 1. Sonate C-Dur für Gambe und Cembalo, von G. F. Händel. 2. Die französischen Torheiten, von F. Couperin. 3. Zwei Fantasien für Cembalo, von G. Ph. Telemann. 4. Suite in D-Dur für Gambe und Cembalo, v. C. Hervelois. 5. Kinderzeiten, von F. Couperin.
21: Tonbericht vom Tage.
21.15: **Achtung! Zollgrenzbezirk!** Rundfunkberichte von der Arbeit der Zollbeamten im oberschlesischen Grenzgebiet. — Sprecher: Willi Kluge und Dr. Artur Segitz.
22: Nachrichten.
22.20: Deutschlandsender.
22.35: Hamburg.
24—3: Wien.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Präludium und Fuge in D, von Jakob Praetorius. — Morgenspruch — Gymnastik
6.30: Frühkonzert.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Ems/Lahn: **Bäderkonzert.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Warum meckert Herr Meier? Heitere Szenen über ein ernstes Thema. Kinder spielen für die Großen.
12: Mittagskonzert. (Siehe Königsberg.)
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: **Mittagskonzert.** (Fortsetz.) (S. Königsberg.)
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: **Schöne Weisen aus aller Welt.** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen.)
15: Kleines Konzert. Gitarre-Musik. Prof. Karl Scheit (Gitarre).
15.30: Sendepause.
16: Aus Bad Kreuznach: **Nachmittagskonzert.**
18: Zeitgeschehen.
18.30: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie-Schallplatten u. Eigenaufnahm.)
19.20: Zwei Wörtln — drei Wochen. Eine österreichische Geschichte aus dem Jahre 1933. Von Christian Kreuzhakler.
19.30: Deutsche Jugendmeisterschaften 1938 Frankfurt a. M. Ein Rückblick auf die Tage der Jugend. Zusammenstellung: Bannführer Schnepp.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter
20.15: Orchesterkonzert.
I. 1. Die Schönbrunner, Walzer von Lanner. 2. In der Tanzdiele, Polka von Bayer. 3. Rheinische Mädchen, Rheinländer v. Siede. 4. Luna-Walzer, v. Lincke. 5. Frohsinn, Polka-Mazur von Keler-Bela. 6. Plappermäulchen, Polka von Strauß. 7. Gondellieder, Walzer von Dellinger. 8. Ein Herz und eine Hütte, Polka von Millöcker. 9. Von Herzen zu Herzen, Polka-Mazur von André. 10 Hochzeitslieder, Walzer v. Strauß. 11. Mit vollen Segeln, Galopp v. Eilenberg. II. Ungarische Skizzen (a. Werk 24), v. Volkmann. 2. Zwei Stücke für Horn und Klavier. 3. Intermezzo aus der musikal. Komödie „Die vier Grobiane“, von Wolf-Ferrari. 4. Musik im Schloß Suite für Kammerorchest., von Koschinsky. 5. Kleine Ballade für Klarinette und Klavier, v. Akimenko. 6. Perpetuum mobile für Orchester, von Schönherr.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.20: Deutschlandsender.
22.35: Hamburg.
24: Nachtmusik.
2—3: Wien.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Von Volk zu Volk. Volkslieder und Volkstänze aus allen Ländern der Erde. Zusammenstellung: Ernst Röhlk und Reinhold Stapelberg.
10.30: So zwischen elf und zwölf.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Lieder und Klaviermusik. Hans Joachim Andresen (Bariton); am Flügel: Rich. Beckmann; Wilh. Hagemann (Klavier).
16: Musik am Nachmittag. Bernh. Jakschtat (Bariton) und das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Leitung: Heinrich von Manikowsky).
17.10: Deutschlandsender.
18: Harrst di dat dacht? Lütt bunte Höög över Saken, de'n sik nich vermoden is. Hörfolge mit Beiträgen von Rich. Giese-Warlow, Karl Jahncke, Karl Rodemann, Dora Seiffert und Malwine Voß. Zusammenstellung und verb. Worte: Heinr. Dieckelmann. Mitwirk.: Aline Bußmann, Hans Langmaack (Rezitation), Orchestermitglieder des Reichssenders Hamburg (Leitung: Walter Girnatis). Heinr. Dieckelmann (verbindende Worte).
18.45: Wetter.
19: Volksmusik. Alfred Wirth (Zither) und das Mandolinen- u. Gitarren-Orchester „Frisch voran“ (Leitung: Wilh. Küsel).
19.45: Zeitspiegel.
20: Erste Abendnachrichten
20.10: Der Geiger von Genua. Ein Spiel um Niccolo Paganini von Erich Fortner. Das große Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Adolf Secker. Solisten: Bernhard Hamann (Violine), Rich. Beckmann Klavier). Es wirken mit: Sprecher und Sprecherinnen. Spielleitung: Karl Pündter.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Unterhaltung und Tanz. Rudolf Klaus (Akkordeon), der Mandolinen-Club „Favorit“ (Heinr. Bendfeld) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
24—3: Wien.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied. Wetter.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie — e — beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.55: Morgenlied. Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.30: Wer kennt Amalie Dietrich? Aus dem Lebenswerk einer deutschen Forscherin.
9.45: Nachrichten.
10: Hamburg.
10.30: Kindergarten.
11: Sendepause.
11.45: Gelbe oder weiße Kartoffeln?
11.55: Wetter.
12: Frankfurt.
13: Nachrichten.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
15: Von roten Pfennigen und blanken Talern! Eine Plauderei von Erich Grisar.
15.15: Heitere Unterhaltung. Darin: Der lustige Rätselfunk.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Leo Eysoldt. Gerta Pohl (Sopran), Hubert Kirsch (Bariton).
17—17.30: Jugend auf Fahrt und im Lager.
18: Vom Reisen u. Wandern.
18.10: Kleine Lautenmusik. Toni Jaeckel (Gesang und Laute), Reinhard Fritzsche (Flöte). 1. Menuett für Flöte und Laute, von Giuliani. 2. Hirten- und Schäferlieder: a) Lied der Hirtin, von C. M. Weber; b) Schwedisches Hirtenlied, Volksweise; c) Die Bekehrte, v. Reichardt; d) Das Schäfermädchen und der Kuckuck, Volksweise.
18.30: Englische Unterhaltung.
18.50: Momentaufnahme.
19: Kurkonzert. Es spielt das Kurorchester (Meininger Landeskapelle), Ltg.: Generalmusikdirektor Fritz Lehmann. Solisten: Willi Stech (Klavier), Rudolf Bub (Violine). 1. Concertante Musik für Orchester, von B. Blacher. 2. Indianische Fantasie für Klavier u. Orchester, Werk Nr. 44, von F. Busoni (Solist: Willi Stech). 3. Capricietto für eine Soloviolline und Orchester, von O. Gerster (Solist: Rudolf Bub).
20: Nachrichten.
20.10: Neues vom Film.
20.30: Uebertragung aus dem Rheinhotel Dreesen, Bad Godesberg: **Großer Tanzabend des Reichssenders Köln** mit der Kapelle Fritz Weber. — Gesang: Inge Vesten, Fritz Weber.
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik.
22.30: Fortsetzung des Tanzabends.
24—3: Wien.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Frankfurt.
Dazw. **7—7.10:** Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Vom tätigen Leben.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Aus Konstanz: **Mittagskonzert.**
Dazw. **13—13.15:** Zeit, Nachrichten, Wetter.
14: Zeit, Nachrichten, Börse.
Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) Verdi — Puccini.
15: Würger am Nest. Fritz Siedel.
15.20: Konzertstunde. Trude M. Schnell (Sopran), Janka Weinkauff (Klavier).
15.40: Geschichten neben der Geschichte. Kurt Müller-Müno.
16: Kurzweil am Nachmittag. Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
Dazw. **17—17.10:** Zeit, Wetter.
18: Das Straßburger Münster, ein deutsches Bauwerk. Prof. Dr. Johannes Jahn.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
18.35: Kantor und König. Eine Bach-Erzählung von Gustav Christian Rassy. Sprecherin: Josefine Klee-Helmdach.
19: Kurz und gut. Eine bunte Stunde mit Harry Langewisch und Industrie-Schallplatten.
19.45: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Melodien, die jeder kennt. Es singt der Chor des Reichssenders Leipzig, es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Curt Kretzschmar.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Hamburg.
24—3: Wien.

Mikrophone kontrollieren den Unterricht.

In den 20 Klassenzimmern eines argentinischen Lehrinstitutes ist je ein Telefunken - Kammer - Mikrophon aufgehängt worden, dessen Leitung zu einem Kontrollpult im Zimmer des Institutsleiters führt, wo mit einem Stecker das jeweils gewünschte Klassenzimmer auf einen Kopfhörer oder einen Lautsprecher geschaltet werden kann. Der Leiter des Instituts kann auf diese Weise den Unterricht in den einzelnen Klassenräumen abhören und sich über den Wissensstand jeder Klasse unauffällig unterrichten.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter.
6.30: Morgengymnastik.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
8: Morgenspruch. Morgengymnastik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde)
12: Mittagskonzert. Dazw. 13—13.15: Zeitfunk.
14: Nachrichten, Wetter, Börse.
14.15: Wien.
15: Fröhlich bunte Kinderstunde. Die Vogelhochzeit. Ein lustiges Spiel für Kinder von Irmtraut Hugin. Leitung: Alfons Teuber.
15.30: Sendepause.
16: Aus Garmisch - Partenkirchen: **Kurkonzert.** Es spielt die Kurkapelle Garmisch-Partenkirchen (Friedrich Rammelt). Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Lesestunde. Drei heitere Kurzgeschichten von Georg W. Pijet. Die gestohlenen Hühner. Gruß vom Hängeboden und Frühkonzert. Es lesen: Fritz Horrmann und Hans Löscher.
18.20: Unterhaltende Klaviermusik. Gespielt von Arnold Langefeld und Kurt Strom.
19: Was wir nicht vergessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
19.15: Bunte Unterhaltung (Industrie-Schallplatten).
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Deutsche Volkslieder und Balladen. Leonhard Schmid (Tenor). Ludwig Schmidmeier (Klav.). Walter Holten (Sprecher). Der Rundfunk-Kammerchor (Ed. Zengerle).
21.20: Vierte Sinfonie von Hermann Zilcher. Es spielt das Rundfunkorchester unt. Leitung des Komponisten.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
22.20: Vom Ipa (aus Amsterdam) Radweltmeisterschaft in Amsterdam 1938.
22.30: Juon Llossas spielt mit seinen Solisten (Uebertragung aus dem Kaffee Luitpold in München).
24—3: Wien.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
8: Zeit, Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Köln.
9.30: Gespräche auf Sommerbänken.
9.45: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Frankfurt.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Tante Käthe erzählt Märchen.
15.30: Sendepause.
16: Königsberg.
18: Tanzt alle mit! (Industrie-Schallplatten.)
18.30: Abschied vom Erntemond. Ein heiterer, besinnlicher Nachruf auf den Monat August in Liedern, Bräuchen und Tänzen.
19: Kamerad, hör zu! Die Stunde der Frontsoldaten. Unsere Suchecke: Kamerad, wo bist du?
19.45: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: „ . . . . .“ Wer rät **den Titel?** Lustiges Rätselraten zwischen Bad Dürkheim und Saarbrücken.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: Kleine Kostbarkeiten. Tänze und Lieder aus dem Norden.
23: Hamburg.
24—3: Wien.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45 Zeit, Wetter und Gymnastik.
6.15 Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30 Frühkonzert. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
14: Musikalisches Allerlei. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Sendepause.
16: Musik am Nachmittag.
18: Dreißig Jahre akademisches Frauenstudium.
18.30: Griff ins Heute.
19: „Saure Gurken“. Musik mit sommerlichen Kurzszenen.
20: Nachrichten.
20.10: „Unsere Meinung . . .“ 60 Minuten gehört der Rundfunk den Frauen! Ein Funk-Kaleidoskop.
21.10: Musik vom Oberrhein.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.15: „Reichstagung der Auslandsdeutschen.“ Echo aus Stuttgart.
22.30: Kleine Spätabendmusik.
23: Unterhaltungskonzert.
24: Frankfurt.
2—3: Wien.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch, Wetter, Morgenruf, Turnen.
6.30: Frankfurt.
7: Frankfurt.
7.10: Frankfurt.
8: Marktbericht. Anschließ.: Sendepause.
8.30: Köln.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik.
11: Für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert I.
13: Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert II.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch.
15: Nachrichten. Anschließ.: Sendepause.
15.30: Pflegt Hausmusik.
16: Nachmittagskonzert I.
17: Ferne Welten. Aus dem Buche „Der wandernde See“, von Sven Hedin.
17.10: Nachmittagskonzert II.
18: Ein Meter unter der Erde — 3000 Jahre in der Vergangenheit. Hörbericht von den jüngsten Grabungen bei Hallstadt.
18.15: Vom Rhein (Schallpl.).
18.35: Was werden wir im Film sehen? Eine Vorschau für die kommende Spielzeit.
19: Lied und Ballade.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten — Wetter.
20.10: Heimatabend aus Linz.
21: Deutschlandsender.
21.15: Ungarisch. Liederabend mit Alexander Sved.
21.50: Musikalisches Zwischenspiel (Schallplatten).
22: Nachrichten.
22.10: Hamburg.
24—3: Nachtmusik.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Kammermusik auf Schallplatten.
18.30—19: Klaviersoli.
20—21: Italienische Musik: 1. Cimarosa: Ouvertüre „Die heimliche Ehe". 2. Gesang (Bariton). 3. a) Bellini: Ouv. „Der Pirat"; b) Rossini: Ouv. „Die diebische Elster". 4. Gesang. 5. Rossini-Respighi: Der Zauberladen, Ballett.
21.15—22: Orchesterkonzert. 1. Iwanow: Erste kaukasische Suite. 2. a) Fibich: Poem für Violine; b) St.-Saëns: Der Schwan; c) Titl: Serenade für Flöte und Horn; d) Ibert: Geschichten.
22.10—22.55: Wunsch-Schallpl.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage m; 877 kHz; 50 kW)

17—17.45: Nachmittagskonzert.
18.30—18.45: Schallplatten.
18.45—19.30: Reportage. Danach: Wunsch-Schallplatten.
20: Kleinkunst.
21—22: Werke von Schumann u. Schallplatten. 1. Ouv. „Manfred". 2. Schallplatten. 3. Sinfonie in d-moll.
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50: Chansons und Weisen aus aller Welt.
18.05—18.15: Schallplatten.
20.10—20.40: „Franz Meier", Hörspiel.
22.45—24: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

17: Klarinettenkonzert.
17.20—18: Quintettkonzert.
18.30—19.20: Sonaten für Klavier und Violine (Beethoven, Delius).
19.20—20: Unterhaltungsmusik.
21.30: Schallplatten.
22.05: Amerikanische Volkslieder (Schallplatten).
22.35: Das große Funkorchester (Rossini, Donizetti, Wolf-Ferrari, Verdi, Saint-Saëns, Gounod).
23.25: Tanzmusik (Schallplatten).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

18: Unterhaltungsmusik.
18.45—17.20: Frank Walker und sein Orchester.
20: Konzertübertragung aus der Queens Hall: Mozart, Haydn.
21.35: Verschiedenes.
22: „Eile". Musikalische Tonfolge.
22.20: Tanzmusik.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Rundfunkorchester. Bizet: Ouvert. „Vaterland". Dvorak: Slawischer Tanz Nr. 6. Oja: Sinfonische Fantasie. Tschaikowsky: Elegie. Grieg: Das Gebet und Tempeltanz a. d. „Olav Trygvason". Nachez: Zigeuner-Tanz. Halvorsen: Suite „Vasantasena".
19: Musik a. d. „Kuitas-Café".
20.05: Berühmte russische Solisten (Schallplatten).
21: Musikalische Sendung aus berühmten Kompositionen.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Militärmusik.
17.20 (nur Lahti): Schlagermusik.
18.35 (nur Lahti): Klaviermusik.
19 (nur Helsinki): Wennerbergs Glunten (Schallplatten).
19.20 (nur Lahti): Rhapsodie von der Sommersfülle.
20 (nur Lahti): Funkorchester: Klassische Musik.
21.10—22: Unterhaltungsmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungs- und Tanzmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Konzertübertragung.
18.30—19: Ein Kinderchor singt Volkslieder.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30—23.30: Aus Paris: Uebertragung aus der Komischen Oper.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Konzert für Klavier und Orchester.
17.15: Lieder.
17.30: Orchestermusik m. Gesang.
18.30: Ausgewählte Lieder.
18.45: Musik für Klavier (Schumann: Arabeske, Chopin: Mazurka, opus 33 Nr. 3).
20: Beliebte Melodien aus Tonfilmen.
20.15: Orchesterkonzert, Tanzmusik mit Gesang.
22.45: Unterhaltungsmusik.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Buntes Unterhaltungskonzert.
18: 3 Stücke für Klavier.
18.15: Tanzmusik auf Schallplatt.
19: Gesang.
19.15: Chorkonzert.
20.15: Hörspielsendung: „Unsere göttliche Geliebte": Die Freiheit, von Jean Francey.
22.15: Kammermusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.45—18.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
19—19.30: Eine bunte Stunde zum Feierabend.
20.15—20.30: Leichte Unterhalt.-Musik.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.55: Schallplattenkonzert.
12.55—13.10: Orgelkonzert von Pierre Palla.
13.10—13.55: Unterhaltungskonzert.
14.20—15.10: Unterhaltungskonzert.
15.10—16.10: Konzert.
16.10—16.40: Konzert des Funkkinderchores.
17.10—18.10: Unterhaltungskonzert.
18.40—19.10: Männerchor und Mädchenchor. Holländische Volkslieder.
19.55—20.55: Lehar-Konzert. Das Rundfunkorchester.
21.20—22.10: Unterhaltungskonzert.
22.10—22.25: Schallplattenkonzert.
22.50—23.25: Schallplattenkonzert.
23.25—23.40: Orgelspiel von Pierre Palla.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

17—17.45: Kammermusik. 1. Schubert: Ouvertüre im ital. Stil. 2. Sinfonie Nr. 5 in D-Dur, von Haydn. 3. Mozart: Deutsche Tänze.
18.10—19: Unterhaltungsmusik.
19.35—20: Schallplatten.
20.15—20.30: Leichte Musik mit Refraingesang.
22.05—22.30: Holländische Musik.
22.40—23: Aus Oper und Operette
23—24: Schallplattenmusik.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

17: Tanzmusik.
19.30—20: Unterhaltungsmusik.
21.40: Konzerttrio (Beethoven).
23.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

19.30: Unterhaltungsmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.30—18.20: Hausmusik und Gesang.
18.40—19.40: Schallplatten.
20.05—21: Opern- und Ballettmusik (Uebertragung).
21.15—22: Fortsetzung der Konzertübertragung.
22.15—23: Volkstümliches Konzert auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21.30: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Leichte Musik.
7.15: Leichte Musik (Fortsetzung)
8.30: Wir Mädel rufen uns zu! Mädel aus Uebersee schreiben uns von ihren Ferienerlebnissen.
8.45: Meisterkonzert: Karl von Baltz, Geige.
9.15: Sinfonisches Konzert.
10.45: Kleines Programm von Schallplatten.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: O du herrliche Eifel! Ein fröhlicher Dorfsonntag aus Bitburg/Elbe.
15.30: Kleine Klavierstücke. Es spielt Margit Goetz.
15.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Das mußt ihr mit Familie Fröhlich basteln! Zeitlager aus spitzen Tüten.
17.30: Kleines Konzert v. Schallplatten.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Blasmusik I.
19: Blasmusik II.
19.15: Weiß ich doch eine, die hat Dukaten. Der Heiratsvermittler in „Die verkaufte Braut", von Smetana. Verbindende Verse: Hermann Roemmer.
20.30: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
21.30: Unterhaltungskonzert.
23: Unterhaltungskonzert.
24: Kleines Programm von Schallplatten.
0.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
1.30: Weiß ich doch eine, die hat Dukaten! Der Heiratsvermittler in „Die verkaufte Braut", von Smetana. Verbindende Verse: Hermann Roemmer.
2.30: Deutschbrasilianer, hört zu!
3.15: Meisterkonzert: Karl von Baltz, Geige.
3.45: Blasmusik.
4.15: Zur guten Nacht.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Tanzmusik.
18.10—18.45: Beethoven: Trio in c-moll, op. 3.
19—19.20: Gesang.
19.30—20.45: Unterhaltungskonzert.
21.10—22.10: „Die Hochzeit", musikalische Hörfolge.
23.20—23: Moderne Orchestermusik.

KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

19.30—20.45: Unterhaltungskonzert.

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

17—18: Volkstümliches Konzert (Schallplatten).
22.25—23: Beliebte Operettentexte (Schallplatten).

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

17.15—17.55: Schallplatten.
22.25: Tänze und Schlager (Schallplatten).

WILNA (559.7 m; 536 kHz; 50 kW)

17.10—17.55: Orchesterkonzert.
22.25—23: Jazz und exotische Lieder (Schallplatten).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetz. des Mittagskonz.
18.15: Tanzmusik von Schallpl.
19: Abendkonzert des Rundfunkorchesters.
19.45: Sinfoniekonzert v. Schallplatten.
21: Fortsetz. des Sinfoniekonz.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Schallplattenmusik.
13: Alte Tanzmusik.
14: Gesang.
14.30—15: Unterhaltungsmusik.
18.10: Unterhaltungsmusik.
20.20: Konzert d. Funkorchesters zu Gotenburg. 1. Rich. Wagner: Vorspiel zu „Lohengrin". 2. Carl Nielsen: Streichsuite, op. 1. 3. Nils Björkander: Vier Skizzen. 4. a) Jules Massenet: Arie aus „Herodiade"; b) Jules Massenet: Gavotte aus „Manon"; c) Georges Bizet: Ouvertüre zu „Die Italienerin aus Algier".
21.15: Rhapsodie.
22.15—23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539.6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Konzert des Radio-Orchesters. Französische Musik.
12.40: Fortsetzung des Orchesterkonzertes. Wiener Unterhaltungsmusik.
13.20: Allerlei Instrumental-Soli. (Schallplatten).
18: Ländlermusik. (Schallplatten).
18.20: Jodellieder (Schallplatten).
18.45: Musik von Doret und Jaques-Dalcroze (Schallplatten).
19: Mit einer weißen Forscherin zu Besuch bei den Frauen Guineas und Zentralafrikas. Plauderei.
19.15: Zwei slavische Violinvirtuosen: Hubermann und Prihoda. (Schallplatten).
20.55: „Die schöne Schubert-Sonate" (VIII).
21.40: Konzert des Radio-Orchesters.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

17—18: Leichte Orchestermusik. 1. Dichter und Bauer, Ouv. v. Suppé. 2. Neu-Wien, Walzer von Strauß. 3. Die Geisha, v. Jones. 4. Jack in the Box, v. E. Satie. 5. Die Csardasfürstin, Melodienfolge von Calman.
18.15—18.50: Musik von Haydn: 1. Nocturno Nr. 2 in C-Dur. 2. Sinfonie Nr. 94, Schallpl.
19: Schallplatten.
19.20—19.30: Walzer von Brahms auf Schallplatten.
20—20.45: Orchesterkonzert.
22.30—22.45: Alte Musik.
22.45: Sonate Nr. 3 in E-Dur für Geige und Klavier, von J. S. Bach.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert. I. Kleines Unterhaltungsprogr. II. Unterhaltungsmusik.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: J. Suk: Streichorchester-Serenade, op. 6, Es-dur. Es spielt die Tschechische Philharmonie.
17.15: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
17.40: Violinkonzert.
18.20: Das Balsánek-Salonorchest. spielt.
19.30: Kleines Unterhaltungsprogramm.
21.05: V. Nejedly: III. Sinfonie für großes Orchester, op. 15. Es spielt das Prager Rundfunkorchester.
22.15: Tanzrevue auf Schallplatt.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Schrammelkonzert.
18.45: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19.30: Jazzmusik auf 2 Klavieren.
20: Beethoven-Konzert. Es spielt das verstärkte Kleine Rundfunkorchester.
21.40: „Die gute alte Zeit." Eine Liederstunde von Pollini.
22.30—23: „Das musikalische Schatzkästlein." (Aufnahme.) Das Kleine Rundfunkorchester spielt Werke von Franz Schubert.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.10—15: Prag.
16.15: Prag.
17.15: Prag.
17.40: Russische Lieder.
18: Deutsche Sendung.
18.35: Schallplatten.
19.30: Prag.
20.25: Musikalische Monatsschau.
20.50: Eine Opernübertragung.
22.15—23: Tanzrevue auf Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Prag.
14.10: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Prag.
17.15: Prag.
17.40: Schallplatten.
18.15: Opernarien.
19.30: Prag.
20.25: Panorama der Liebe.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert.
13: Konzert der Funkkapelle.
17.30: Violine mit Klavierbegleitung.
19: Zigeunermusik.
20: „The Geisha", Operette.
22.10: Jazzmusik.
23.10: Schallplatten.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Köln) **Frühkonzert**
Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt.
In der Pause 7.00 (aus Breslau): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Görlitz) **Unterhaltungsmusik**
„... dann fließt die Arbeit munter fort." Es spielt das Musikkorps des I. Batl. Inf.-Regts. 52 unter Musikmeister Dill.

9.30 Für Haus und Hof

9.45 Sendepause.

10.00 (aus Breslau) **Peter Rosegger**
Eine Hörfolge aus dem Leben eines österreichischen Waldbauernbuben.

10.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

11.00 (Wiederholung) **Friedas Betriebsunfall**
Hörszene von Helene Wermter.

11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) **Mittagskonzert**
I. Teil: Aus deutschen Opern.
Es spielt das große Orchester, Leitung: Bernhard Zimmermann, Karl Jautz (Tenor).
1. „Der Freischütz", von C. M. v. Weber: a) Ouvertüre, b) Rezitativ und Arie „Durch die Wälder ..." — 2. „Martha", von Frdr. v. Flotow: a) Ouvertüre, b) Arie „Ach, so fromm ..." — 3. „Casanova", von Albert Lortzing: a) Ouvertüre, b) Arie „Frisch durch die Welt", c) Ballett, d) Frei sein ist erst wahres Leben. — 4. Vorspiel zum 4. Akt: „Waffenschmied", von Albert Lortzing.
II. Teil: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
Es spielt das kleine Rundfunkorchester.
1. Kleine Wiener Musik, von Alois Pachernegg. — 2. Taormina, Impression von Siegfried Erhardt. — 3. Kubanische Serenade, von Erwin Mauß. — 4. Vom Menuett zum Walzer, Suite in vier Sätzen von Willy Geisler. — 5. Kleine Episode, von Peter Igelhoff. — 6. Ständchen, von Hans Jungherr. — 7. Schwärmerei, von Paul Prager. — 8. Serenade in der Nacht, von Hans Häußer. — 9. Roulette, von Hans Jungherr.
Einlage **13.00:** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor ... Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Da hab' ich gerade gefehlt ...
Manuskript: Lisa Treike.

15.40 Ratet alle mit

16.00 Unterhaltungsmusik
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.
1. Hoch Heidecksburg, Marsch von R. Herzer. — 2. Ouvertüre „Fahrendes Volk", von Th. Leuschner. — 3. Verliebte Leute, Walzer von E. Palm. — 4. Dritte Folge, von G. de Micheli. — 5. a) Mexikanische Serenade, von E. Kaschubec, b) Spatzenkonzert, von E. Börschel-Burkhardt. — 6. Gold und Silber, Walzer von Franz Lehár. — 7. Spanische Legende, von Fr. W. Rust. — 8. Allerhand vom Donaustrand, von M. Schönherr. — 9. Rund um die Wolga, von W. Borchert. — 10. Kleines Menuett, von Schebeck. — 11. Erste italienische Folge, von G. Becce.
Einlage ca. 17.00: **10 Minuten Reitsport**
bearbeitet von Mirko Altgayer.

17.45 Neues aus der Welt der Technik
Bericht von Regierungsbaurat Pahlke.

18.00 Zur Unterhaltung
(Peter Arco und Schallplatten).

18.50 Heimatdienst.

19.00 Die Entwicklung der Leibesübungen im Ostraum

19.15 Lieder und Instrumentalmusik
1. Lieder von L. v. Beethoven: Mit einem gemalten Band — Adelaide. — 2. Violinmusik von Franz Ries: a) Gondoliera, b) Adagio, c) Perpetuum mobile. — 3. Lieder von Joseph Haydn: Sympathie — Die Liebe trug sie stumm. — 4. Introduktion und Tarantelle für Violine, von P. de Sarasate.
Ausführende: Hans Eggert (Bariton), Gerhard Richter (Violine), Paul Großmann (Klavier).

19.50 Der Zeit-Rundfunk berichtet

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Künstler musizieren und plaudern
Wir hören in Wort und Musik von Thomas Beecham. Industrie-Schallplatten und Lesungen aus dem Buch „Künstler plaudern" von E. Weinsehenk (Verlag Reimar Hobbing-Berlin).

21.20 „Jehann vom größten Äppelkahn"
Heitere Szenen und Lieder um Obst und Liebe.
Manuskript: Christian Diederich Hahn.
Musik: Gerhard Ahl.
Leitung: Herbert Winkler-Lindberg.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 1. bis 10. September, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H., Sportberichte.

22.20 (aus München) **Weltpolitischer Monatsbericht**
von Prof. Haushofer.

22.40 Blasmusik
Es spielt der Gaumusikzug der NSDAP., Gau Ostpreußen.
Leitung: Gaumusikinspizient Paul Iwan.

24.00—3.00 (aus München) **Nachtmusik**

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.00 Sendepause.

10.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

12.00 (auch für den Deutschlandsender bis 13.45)
Mittagskonzert
Es spielt das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.
1. Die Jäger kommen, Marsch von Schuckelt-Trier. — 2. Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus", von Joh. Strauß. — 3. Ball an Bord, Walzer von Kunheim. — 4. Drei Myrten, Suite von Fr. Kark. — 5. Leb' wohl, Kaserne, Tessiner Charakterstück von Walter Bernhagen. — 6. Irischer Tanz Nr. 1, von Fritz Brase. — 7. Eine Sommernacht, Walzerserenade von Ernst Stieberitz. — 8. Tankkolonnen, Marsch von Fritz Waldmann. — 9. Zwei Sätze aus dem Ballett „Thüringer Dorfkirmes", von Otto Opel. — 10. Espana, Rhapsodie von Chabrier. — 11. Baalaz, orientalische Tanzszene von Theo Rüdiger. — 12. Wir spielen Soldat, Charakterstück von Eilenberg. — 13. Unter Oesterreichs Fahne, Marschpotpourri von Kliment.
Einlage **13.00:** Nachrichten, Zeitangabe, Wetterdienst.

14.10 (aus Köln) **Melodein aus Köln am Rhein**
Sechs Musici auf achtzehn Instrumenten.

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Graz) **Nachmittagskonzert**
Das Grazer Orchester, Leitung: Franz Wiedner.
1. Ouvertüre zu dem Trauerspiel „Egmont", von Ludwig van Beethoven. — 2. Prélude, von Serge Rachmaninoff. — 3. Grieg-Erinnerungen, Fantasie von Ernst Urbach. — 4. Elegie (bearbeitet von Artok), von Jules Massenet. 5. Souvenir de Bitola, Intermezzo von Lassen. — 6. Melodien aus der Oper „Othello", von Giuseppe Verdi (bearbeitet von Weninger). — 7. Tiroler Marsch, von Heinz Theo Dreyer. — 8. Wiener Kinder, Walzer von Josef Strauß. — 9. Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron", von Johann Strauß. — 10. Großmütterchen, Ländler von Gustav Lanner. — 11. Melodienfolge aus der Operette „Eva", von Franz Lehár. — 12. Ritorna, Serenade von E. Carosio. — 13. Immer fesch, Marsch von Richard Eilenberg.
Einlage 17.00:
Der Tiefstapler
Eine teilweise eisige Erzählung, von Heinrich Spoerl.
Sprecher: Erich Post.

18.00 Der Bauer spricht — und alle hören

18.15 Der Heiratsschwindler
Eine heitere Geschichte von Paul Ernst.
Sprecher: Hugo Lesnie.

18.35 Ein bunter Melodienstrauß
von Schallplatten.

19.00—19.15 Im Schritt der Zeit

19.15—20.00 (vom Deutschlandsender)
Im Wald und auf der Heide
Mitwirkende: Franzi Rehkemper (Sopran), Erik Schütz (Bariton), der Kinderchor Emmi Goedel-Dreising. Am Flügel: Josef Horbert. Sprecher: August Richter. Leitung: Werner Kleine.

20.15—22.00 Aus beliebten Operetten
Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Solisten: Hildegard Bonnell (Sopran), Bert Elken (Tenor).

22.40—24.00 (aus Wien)
Musik aus Wien
Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien, Leitung: Max Schönherr.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Breslau.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
6.30: Köln.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Breslau.
10.30: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Danzig.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Opernduette. (Industrie-Schallplatten.)
15.40: Ferne Länder und ihre Menschen. Berichte aus der weiten Welt.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause von 17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Schiff ahoi! Wir besuchen einen KdF.-Segelkursus an der Ostsee.
18.15: Cello und Klavier. Edv. Grieg: Sonate a-moll. Herm. von Beckerath (Cello), Emmy Braun (Klavier).
18.45: Der Dichter spricht — Siegmund Graff liest aus seinem Buch: Unvergeßlicher Krieg.
19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.
19.15: Im Wald und auf der Heide. Franzi Rehkemper (Sopran), Erik Schütz (Bariton), der Kinderchor Emmi Goedel-Dreising, Josef Horbert (am Flügel), August Richter (Sprecher). Leitung: Werner Kleine.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Das Breronel - Quartett spielt. Ettore Desderi: Adagio und Scherzo. Hans Kammeier: Marsch, Feierlicher Reigen und Scherzo. Alceo Toni: Sonatine. — Vittorio Brero (1. Violine), Otto Schad (2. Violine), Rudolf Nel (Bratsche), Theo Schürgers (Cello).
21.15—22: „I. Klasse.“ Von Ludwig Thoma. Spielleitung: Bertl Schultes. (Aufnahme.)
22: Tages-, Wetter- (mit Zehntagevorhersage) und Sportnachrichten.
22.20: München.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Italienische Musik. Das Kölner Rundfunkorchester. Leitung: Otto Julius Kühn. Karl Delseit (Klavier). (Aufnahme vom Reichssender Köln.)
24—2: Stuttgart.
Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Frohe Weisen. (Eigene Aufnahmen.)
9.45: Deutschlands schnellste Sprinter. Wir sprechen mit unseren Rekordläufern.
10: Hamburg.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Die Stallapotheke. Rudolf Walter Lentz.
11.55: Wetter.
12—14: Stuttgart. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leit.: Willy Steiner.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** (Industrie-Schallplatten.)
16.30: Klang der Landschaft. Eine Wanderung mit deutschen Dichtern von Gerhard Schilde. Leitung: Max Bing.
17: Kammermusik. Sonate für Klavier und Violine e-moll (K. V. 304), von Mozart. Sonate für Klavier und Violine G-Dur aus Werk 30, von Beethoven. Conrad Hansen (Klavier), Karl Freund (Violine).
17.30: Vor 125 Jahren: Auf den kurmärkischen Schlachtfeldern von 1813. Großbeeren: 23. 8. 1813. Dennewitz: 6. 9. 1813. Ein Hörbericht von Hugo Landgraf.
18: Hans Bund spielt. 1. Melodien aus „Der Prinz von Thule“, von Kattnigg. 2. Italienische Serenade, v. Alex. 3. Roman des Lebens, von Bund. 4. Schloß im Süden, von Ortleb. 5. Kastagnettenklänge, von Richartz. 6. Ein Tänzchen zu zweien, von Dömpke. 7. La Tarentina, von Winkler. 8. Du gehörst zu mir, von Grothe. 9. Deine Tränen sind mir ein Liebesschwur, von Kalthoff. 10. Juanita, von Buder.
19: Musikalische Kurzweil. (Industrie-Schallplatten.)
20.15: Aus alten und neuen Operetten. (Industrie-Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
21: Robert Schumann. 1. Ouvertüre zu „Manfred“. 2. Sinfonie Nr. 2 C-Dur. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Dirigent: Heinrich Steiner.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte. Anschl.: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 1. bis 10. September 1938.
22.30: Breslau.
24—3: München.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Frühmusik.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch. Anschließ.: Wetter. Frauengymnastik.
8.30: Unterhaltungsmusik.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
10: Der Schneiderpeterl Eine Hörfolge um Peter Rosegger von Kurt Knopf. Spielleitg.: Walter Gembs.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Meine Wiese taugt nichts mehr. Reichsbeihilfen für Wiesenumbruch. Dr. Karl Dürken.
12: Stuttgart.
13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten; anschließend: **1000 Takte lachende Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
15: Sendepause.
15.30: Wie Rübezahl ein Kräuterkrämer gewesen. Ein Spiel nach einer alten schlesischen Sage, von Martin Dolata. Spielleitg.: Horst Preusker.
16: Saarbrücken.
17—17.10: Lanzelot. Erzählung v. Hermann Claudius.
18: Lebendige Heimatgeschichte Der Budissinische Handwerkeraufstand vor 530 Jahren. Curt Domschke.
18.20: Der erste Schwesterndienst. Ein Erlebnisbericht von Gerta Staabs.
18.35: Aus dem Zeitgeschehen.
19: Gang durch ein altes schlesisches Dorf. Männer, Frauen und Kinder des Dorfes Fischbach i. Rsgb. erzählen ihre Geschichte. Das Mikrophon begleiten Willi Kluge und Wilhelm Menzel. Musik von Karl Sczuka. — Gesamtleitung: Leribert Grüger.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Und wieder ist ein Monat um. Kleine Randbemerkungen zum Monatsende. Sprecher des Senders Gleiwitz. Musik von Industrie-schallplatten. — Zusammenstellung Leitung: Gerd Noglik.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Melodie und Rhythmus mit der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau. Leitung: Walter Günther und Erwin Höhne (Saxophon).
24—3: München.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied, Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Köln.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Münster am Stein: **Bäderkonzert.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Sinn und Zweck der Staatsanleihen.
12: Werkskonzert.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Stuttgart.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Musik, die das Herz erfreut! (Eigenaufnahmen des deutschen Rundfunks).
15: Bilderbuch der Woche.
15.15: Vier Monde unter dem Spaten.
15.30: Sendepause.
16: Aus Bad Münster am Stein: **Nachmittagskonzert.** Kurorchester Bad Münster am Stein (Kapellmeister Cornelius Boekwyt), Helmuth Knapp (Flöte), Heinrich Klein (Posaune), Franz Fritsche (Xylophon), Heinrich Fresen (Klavier).
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
19: Fliegendes Deutschland.
19.15: Bunte Stunde. Mimi Thoma (Chansons), Fritz Kullmann und Heinz Schröter (Klavier-Duo), das Männerquartett des Reichssenders Frankfurt (Heinrich Schneider, Hans Kasperzick, Ludwig Storck, Otto Ebelmann) unter Leitung von Günther Bruchhaus. Leitung: Willy Hartmann.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 31. August bis 9. September.
20.15—21.15: Aus Bad Wildungen: **Abendkonzert im Kurpark Bad Wildungen.** 1. Ouvertüre „Cosi fan tutte“, von Mozart. 2. Serenade, von Haydn. 3. Aufforderung zum Tanz, von Weber. 4. Rondo aus der Häffner-Serenade, von Mozart. 5. Serenade espagnole für Violine mit Orchester, von Lalo. 6. Walzer aus der „Serenade“ für Streichorchester, von Volkmann. 7. Tanz unter der Dorflinde aus den „Sommertagsbildern“, von Reinecke. 8. Liebeslieder-Walzer, von J. Strauß.
21.15: Euer Wunsch sei uns Befehl! (Industrie-Schallplatten u. Eigenaufnahmen).
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 31. August bis 9. September.
22.20: Unsere Kolonien: Eine Stimme der Vernunft.
22.30: Wien.
24: Stuttgart.
2—3: München.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.30: Köln.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
10: Johannes Brahms. Lebensbild und Werk des großen Hamburger Künstlers. Gestaltet von H. W. Kulenkampff.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Das Niedersachsen-Orchester, Leitung: Julius Schönherr.
11.40: Stadt und Land.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Wolfgang Amadeus Mozart. Fantasie f-moll für Orgel. Sinfonie A-Dur, Nr. 29 (Industrie-Schallpl.).
16: Es geht auf Feierabend. Sie hören heute aus Bad Nenndorf das Kurorchester (E. A. Bürger).
18: Turnvater Jahn. Zu seinem 160. Geburtstage.
18.15: Schöne Arien alter Meister, gesungen von Moja Petrikowski. Am Flügel: Richard Beckmann.
18.45: Wetter.
19: Cello und Klavier. Es spielen Rudolf Metzmacher und Karl-Heinz Taubert. Wolfgang v. Bartels: Sonate für Cello und Klavier, Werk 24. Paul Graener: Aus der Suite Werk 66.
19.30: Chemie im Dienste der Nation. Zum 75jährigen Bestehen der Farbenfabriken vorm. Friedrich Bayer (I. G. Farbenindustrie, Leverkusen). Ein Werkbild in Rundfunkberichten (Aufnahme von Köln).
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Bekannte Melodien (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks). 1. Ouvertüre „Donna Diana“, v. Reznicek. 2. Wiener Blut, Walzer von Joh. Strauß. 3. Sei gepriesen, du lauschige Nacht, aus „Die Landstreicher“, v. Ziehrer. 4. Melodien aus „Wo die Lerche singt“, von Lehár. 5. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer von Jos. Strauß. 6. Melodien aus „Der Vetter aus Dingsda“, von Künneke. 7. Ouv. „Coeur As“, von Künneke.
21: Volkslieder in neuen Sätzen. Es singt der Hamburger Rundfunkchor (Gerhard Gregor).
21.30: Bunte Klänge auf der Rundfunkorgel. Gerhard Gregor spielt.
22.15: Stuttgart.
22.30: Wien.
24—3: München.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied. Morgenruf. Wetter.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie — e — beugt!
6.30: Freut euch des Lebens.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik. Die Schrammeln spielen.
9.30: Vom gesunden Leben.
9.45: Nachrichten.
10: Der deutsche Strom. Eine Sendung aus Dichtung und Musik am Rhein, von Willi Friedrich Könitzer.
10.30: Sendepause.
11.45: Vorratsstube — beste Stube.
11.55: Wetter.
12: Die Werkpause des Reichssenders Köln.
13: Nachrichten.
13.15: Mittagskonzert. Berühmte Orchester und ihre Dirigenten. (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
15: Für große und kleine Kinder. Wer hat gewonnen? Auflösung unseres Preisrätsels.
15.25: Wir treiben Familienforschung. Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
16: Frankfurt.
18: Griff ins Leben. Ausschnitte aus dem Zeitgeschehen.
18.30: Kleine Cellomusik Beatrice Reichert (Cello). Karl Delseit (Klavier). 1. Sonate g-moll, von G. F. Händel. 2. Arie und Cappriccio, von M. Reger.
18.50: Momentaufnahme.
19: August Kreuter und das große Orchester. Leitung: **15.50:** Wirtschaftsmeldungen. Violine und Orchester, von P. Tschaikowsky. 2. Polnische Tanzweisen, von Ph. Scharwenka.
19.45: Politische Zeitungsschau (Hans Fritzsche).
20: Nachrichten.
20.10: Stadtgartenkonzert. Es spielt das Städtische Orchester Bonn unter Leitung von Konzertmeister Otto Kirchenmaier. Es singen: Trude Wüsten (Sopran), Käte Königs (Alt), Anton Lembach (Tenor).
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Solistenparade. (Industrie-Schallplatten.)
22.45: Und jetzt wird getanzt! Es spielt die Kapelle Paul von Beky.
24—3: München.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Köln.
Dazw. **7—7.10:** Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Breslau.
10: Breslau.
10.30: Wetter.
11.15: Erzeugung und Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . . Jahren.
11.40: Aus der Werkstatt der Landmaschinen. Hörbericht.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Musik für die Arbeitspause.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14.00: Zeit, Nachricht., Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch** (Industrie-Schallplatten).
15.10: An der Waterkant und im Thüringer Land. Mit Ferienkindern unterwegs.
15.35: Sommerwiesenspuk. Leipziger Jungmädel spielen für Kinder.
16.00: Nachmittagskonzert. Solist: Otto Bürgermeister (Posaune). Es spielt das Rundfunkorchester — Leitung: Curt Kretzschmar. Dazw. **17.00—17.10:** Zeit, Wetter.
18.00: Abrahm a Santa Clara, der humorvolle Meister der Beredsamkeit. Dr. Raymund Schmidt.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel.
18.30: Sommertraum. Dichtung von Gottfried Kölwel. Sprecher: Walter Grüters — Karl-Heinz Stein.
19.00: Komm mit, Kamerad! Eine Feierabendsendung, veranstaltet mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Gau Sachsen, ausgeführt von Werkscharen und Werkfrauengruppen.
19.50: Umschau am Abend.
20.00: Abendnachrichten.
20.10: Unterhaltungskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonie-Orchester (Theodor Blumer).
21.30: Freit eich, ihr Leit'. Lustige Geschichten in erzgebirgischer Mundart von Ernst Ströer, gesprochen von Hans Soph, dazu erzgebirgische Weisen auf der Zither, gespielt von Curt Richter. Leitung: Josef Krahé.
22.00: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.20: Mitternachtsmusik aus Bad Sachsa/Harz. Es spielt das StaatlicheLoh-Orchester. Leitung: Hugo Diez. 1.Kleine Festmusik für Kammerorchester, Kurt Rücker (Uraufführung). 2. KleineNachtmusik für Flöte, Oboe und Streichorchester (Uraufführung), Hellmut Gropp. 3. Kleine Nachtmusik, Wolfgang Amadeus Mozart. 4. Kleine Serenade für Flöte und Streichorchester, Werk 9 (Uraufführung), Walter Schindler.
23.05: Musik aus Wien. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien. Leitung: Max Schönherr.
24.00—3.00: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Wetter, Morgengymnastik.
6.30: Köln.
7: Köln.
8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
8.20: Haus und Garten. Anregungen und Vorschläge.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölft Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: Mittagskonzert. Dazwischen:
13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
14: Nachrichten, Wetter, Börse.
14.15: Köln.
15: Und warum nicht einmal so etwas . . . ? Kleine Lesestunde. (Aufnahme.)
15.20: Sendepause.
16: Bunter Nachmittag. Die Kapelle Leo Schneider spielt unterhaltende Weisen. Dazwischen: Kurioses und Ergötzliches von Anno dazumal und heute. Zusammenstellung: J. Schröder-Justin. Es sprechen: Elise Aulinger — Irene Kohl — Herbert Frantz — Heinrich Hauser — Otto Willner. Leitung: Heinrich Cassimir. Dazwischen:
17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Im Sportflugzeug über Afrika. Bericht von Wolf Hirth.
18.20: Beliebte Opernszenen. 1. Schon die Abendglocken klangen . . . aus „Das Nachtlager in Granada", von K. Kreutzer (Elisabeth Friedrich — Gerhard Hüsch — Wilhelm Strienz). 2. Winterstürme wichen dem Wonnemond . . . aus „Die Walküre", von Wagner (Maria Müller — Franz Völker). Aufnahmen aus den Bayreuther Festspielen 1936. 3. Kann es im Erdenleben . . Quartett aus „Der Wildschütz", von A. Lortzing (Elisabeth Friedrich — Margarete Klose — Walter Ludwig — Willi Domgraf-Faßbender). 4. Rezitativ und Arie der Zerbinetta, aus „Ariadne auf Naxos", von R. Strauß (Maria Ivogün). 5. Mein Herz, was soll dein Zagen . . . Terzett aus „Don Giovanni", von W. A. Mozart (Elisabeth Friedrich — Willi Domgraf-Faßbender — Eugen Fuchs). 6. Othellos Tod, aus „Othello", von G. Verdi (Franz Völker). Industrie-Schallplatten)
19: Zeitfunkbericht.
19.15: Tritt gefaßt. Alte und **neue Märsche** (Industrie-Schallplatten).
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Fröhliche Bauernmusik.
21: Aus zeitgenössischem Schaffen. Die Wiener Philharmoniker. Leitung: Oswald Kabasta (Aufnahmen).
22: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer.
22.40: Wien.
24—3: Nachtkonzert (Eigene Aufnahmen der Reichs-Rundfunkgesellschaft).

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Köln.
6.50: Wir halten Schritt!
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Breslau.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Stuttgart.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Was die Reichsgartenschau in Essen den Kleingärtnern zu sagen hat.
15.15: Sendepause.
15.30: Kleines Konzert.
16: Von der Flöte zum Contra-Baß. Musik am Nachmittag.
17: Neue Bücher. Novellen und Erzählungen.
17.10: Von der Flöte zum Contra-Baß (Fortsetzung).
18: Lied, Wort und Musik aus Kurpfalz.
19: Hab' meinen Wagen voll geladen. Ein sommerlicher Bilderbogen vom Treiben um die Dreschmaschine.
19.30: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: „Es ist nichts so fein gesponnen . . ." Eine Schallplattenplauderei von Erich Wippermann.
21: Alte und neue Kammermusik.
21.30: Volksmusik (mit Industrie-Schallplatten).
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: Wien.
24—3: München.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Köln.
8: Wetter, Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Breslau.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Mittagskonzert. Aus deutschen Opern.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung). Neue deutsche haltungsmusik.
14: Fröhliches Allerlei.
15: Sendepause.
16: Aus Bad Wildbad: **Nachmittagskonzert.**
18: Unbekanntes aus Schwaben.
18.30: Griff ins Heute. Deutschlandsender
19: Träumende Melodie (Industrie-Schallplatten).
19.15: „Bremsklötze weg!" Von deutschem Fliegergeist.
19.45: Erna Sack singt (Industrie-Schallplatten).
20: Nachrichten.
20.10: Wer hätt au des denkt. Eine bunte schwäbische Stunde.
21: Quer durch den Plattenschrank (Industrie-Schallplatten).
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.15: Reichstagung der Auslandsdeutschen. Echo aus Stuttgart.
22.30: Wien.
24: Nachtkonzert.
2—3: München.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch — Wetter und landwirtschaftliche Nachrichten — Morgenruf — Turnen.
6.30: Köln.
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11: Für Stadt und Land.
12: Stuttgart.
13: Nachrichten — Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch. (Schallplatten.)
15: Nachrichten. Anschließend: Sendepause.
15.30: Wir gehen aufs Lager. Ein frohes Spiel um die Erlebnisse dreier Pimpfe und ihrer Kameraden.
16: Nachmittagskonzert I.
17: Andere Lehrer — andere Schüler. Eine lustige Schulgeschichte.
17.10: Nachmittagskonzert II.
18: Das neue Buch.
18.20: Musikalisches Zwischenspiel (Schallplatten).
18.30: Der Zeitfunk berichtet.
19: Aus dem Festspielhaus in Salzburg: **Salzburger Festspiele 1938: „Fidelio."** Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven. In der 1. Pause: ca. 20.25: Nachrichten — Wetter.
22.05: Nachrichten — Zehn-Tage-Wettervorhersage.
22.30: Musik aus Wien.
24—3: München.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Nachmittagskonzert.
18.15—19: Kammermusik auf Schallplatten.
19.15—19.30: Aus Tonfilmen. (Schallplatten).
20—22: Leichte musikalische Abendunterhaltung.
22.10—23: Allerlei auf Schallpl.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18.45: Orchesterkonzert. (Als Einlage: Klaviersoli.)
19—19.30: Violinsoli.
20: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
21—22.30: Konzertübertragung: 1. Wagner: Ouv. „Rienzi". 2. Albert: Die Erde, sinfonische Skizze. 3. Gesang. 4. Candael: Dritter Teil aus einer Kantate. 5. Gesang. 6. Benoit: Die Friedensstiftung von Gent.
22.40—23: Leichte Musik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50—18.15: Schallplatten.
20.15—21.15: Dänische Musik.
22.25—22.55: Violinkonzert. 1. Joh. Seb. Bach: Chaconne für Violinsolo. 2. C. Saint-Saëns: Havanaise. 3. L. Boulanger: Cortège. 4. F. Ries: Perpetuum mobile.
22.55—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

17—17.30: Leichte Musik auf Schallplatten.
18.25: Uebertragung amerikanischer Musik. Bariton mit Orgelbegleitung.
19: Septett-Konzert.
19.30: Tanzmusik.
20—20.50: Konzertübertragung aus der Queen's Hall.
21—21.40: Unterhaltungsmusik.
22.05: Konzert für Streichorchester.
22.55: Tanzmusik.
23.30: Schallplatten (Swing-Musik).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

18: Oktett-Konzert.
18.25—19: Ungarische Weisen.
20: Hörspielsendung.
20.30—20.50: Abendmusik.
21.30: Schallplatten.
22: Olof-Sextett.
22.25: Zwei Kapellen spielen zum Tanz.
23.30: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

17: Operetten-Revue (Schallpl.).
18.10: Italienische Lieder (Schallplatten).
19: Musikalische Bilder aus Europa (Schallplatten).
20.08: Ziehharmonika spielt (Schallplatten).
20.25: Schallplatten.
21.05: Abendkonzert. Corso-Trio.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Schallplattenkonzert.
19.20: Gesang mit Klavierbegleit.
21.10—22: Militärmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Konzertübertragung.
18.30—19: Kammermusik (Uebertragung).
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30: Elsässische Sendung.
21—22.30: Konzert (Werke des Komponisten Maurice Le Boucher).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Leichte Orchestermusik.
17.15: Melodien aus Opern und Operetten.
18.30: Sonaten von Händel für Flöte und Klavier: 1. 7. Sonate in a-moll. 2. 5. Sonate in F-Dur. 3. 8. Sonate in A-Dur.
20: Orchesterkonzert mit Gesang.
20.15: Tanzmusik.
20.30: Opernsendung: „Orpheus", Oper in 3 Akten von Gluck.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Buntes Unterhaltungskonzert.
18: Klaviermusik.
18.32: Schallplatten.
19: Gesang.
19.30—19.45: Ausgewählte Stellen aus „Romain Rolland": Jean Christoph.
20.30: Klavierkonzert.
21—22.30: Bunte Abendmusik.
22.30: Musik auf Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.30: Aus französischen Tonfilmen.
18—18.30: Melodien aus französischen Operetten.
19—19.30: Konzert des Rundfunkorchesters.
20.30—22.30: Konzert (Uebertrag. aus Lille).
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

17.30: „Le Septuor Esmeralda", von Walis.
18.15—18.40: Schallplatten.
19.10—19.30: Plauderei von Burgmans.
20.15: Kinderchor.
20.40: Orchestermusik.
21.15: Funkbühne.
22.20: Unterhaltungsmusik.
23—24: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

17.15: Gesang.
19.30—20: Tanzorchester.
20.30: Unterhaltungsmusik.
22.10: Musik am Abend.
23.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

17.15: Gesangkonzert (Sopran Dina Mannucci).
19.30: Orchesterkonzert.
21: Orchesterkonzert-Uebertrag.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.25—18: Konzert (Tänze).
18.20—18.50: Konzert (Blasorchester). Werke lett. Komponisten.
19.10—20.05: Leichte Unterhaltungsmusik.
20.05—21: Konzert (Uebertragung) 1. Fr. Schubert, 8. Sinfonie in h-moll (Unvollendete). 2. A. Arensky, Variationen über ein Thema von Tschaikowsky. 3. C. M. Weber, Ouvertüre zu „Oberon". 4. Fr. Liszt, Konzert für Klavier in A-Dur. 5. Miniaturen.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
20.05: Konzert.
20.45—21.30: Konzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Unterhaltungsmusik und Tanz.
18.10—18.40: Konzert für Cello und Klavier. 1. Mozart: Andante und Menuett. 2. Fiocco: Allegro. 3. Schubert: Allegretto Grazioso.
19—19.30: Unterhaltungsmusik (Uebertragung).
19.40—20.45: Orchesterkonzert.
21.10—21.50: Konzert. Musik von Chopin: 1. Sonate in h-moll, op. 25. 2. Impromptus in fis-Dur, op. 36, und Ges-Dur, op. 51.
22—22.55: Kammermusik von Haydn bis Ravel.

KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

17—18: Unterhaltungs- und Tanzmusik.
22.05—23: Unterhaltungsmusik (Großes Tanzorchester).

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

22.05—23: Sinfonische Orchestermusik auf Schallplatten.

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

17—17.55: Beliebte Tänze und Melodien (Schallplatten).
19.40—20.45: Orchesterkonzert: Melodien des 20. Jahrhunderts.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Unterhaltungskonzert.
7.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
8.45: Sommerliche Chöre und Instrumentalmusik.
9.15: Blasmusik.
9.45: Kleine Klavierstücke. Es spielt Margit Goetz.
10: Konzert von Schallplatten.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: „Weiß ich doch eine, die hat Dukaten!" Der Heiratsvermittler in „Die verkaufte Braut", von Smetana. Verbindende Verse: Hermann Roemmer.
15.30: Blasmusik.
15.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Sommerliche Chöre und Instrumentalmusik.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Lieder zum Sommerabend. BDM. singt.
19: Kurze Welle — kurze Weile. Bunte Stunde.
20.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
21.45: Konzert von Schallplatten.
23.15: Sommerliche Chöre und Instrumentalmusik.
24: Kleines Programm v. Schallplatten.
0.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
1.30: Lieder zum Sommerabend. BDM. singt.
2: Dichter der HJ.: Herybert Menzel.
2.45: Iberoamerika im Reich.
3.15: Kurze Welle — kurze Weile. Bunte Stunde.
4.15: Kleine Musik.

WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

22.05—23: Melodien aus dem Film (Schallplatten).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert v. Schallpl.
13.30: Schallplattenkonzert.
18.15: Komponistengestalten: Bach — Haydn. Vortrag mit Schallplatten.
19.30: Gesang.
19.55: Violinkonzert.
20.30: Kabarett von Schallpl.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
16: Unterhaltungsmusik.
14.15: Kabarettprogramm.
17.05: Ziehharmonikamusik.
18: Schallplattenmusik.
20: „Manon", Oper von J. Massenet. 1. Akt aus dem königl. Opernhaus.
21: Der Funkchor singt finnländische Volkslieder.
22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schweizer Musik (Schallplatt.)
12.40: Schallplatten: I. Für den Opernfreund.
16.30: Für die Frauen: Einiges über Heil- und Gewürzkräuter.
17: Arien für tiefe Stimme.
17.25: „Sommerabend".
19.10: Unterhaltungskonzert des Radio-Orchesters.
19.55: Sport und Musik.
20.15: „Der Barbier von Sevilla". Oper von Gioachino Rossini.
21.45: Tanzmusik. (Schallplatten).
22.15: Touristische Mitteilungen.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

18.45: Schallplatten.
19.15: Funkreportage.
21.55: Tanzmusik auf Schallpl.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.25: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert. Es spielt das FOK.-Orchester. Zur Ergänzung: Schallplattenmusik.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Ant. Dvorák: Streichquartett G-Dur, op. 106.
17: R. A. Dvorsky und seine Melody-boys spielen zum Tanz auf.
17.40: Liederkonzert.
18.20: Leichte Musik.
19.30: Konzert.
20.15: Konzert (Fortsetzung).
21.25: Volkstümliches Konzert.
22.15: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Lieder u. Duette von Johann Strauß.
18.45: Das Augustin - Sextett: 1. Carl Maria Ziehrer: Natursänger, Walzer. 2. Franz Lehár: Erste Liebe. 3. J. Lindsay: Tahana (Intermezzo). 4. Franz Popy: Sphinx (Valse Rente). 5. G. Micheli: Küsse im Dunkeln. 6. Naef: Die letzten Veilchen. 7. G. Rosey: Der Jongleur, Marsch.
20: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters: 1. Franz Schubert: „Rosamunde", Ouvertüre. 2. Friedrich Flotow: „Martha", Fantasie. 3. Paul Scheinpflug: Suite der Freude. 4. Edvard Grieg: Ich liebe dich, Lied. 5. Edvard Grieg: Hochzeitstag auf Troldhaugen. 6. Pietro Mascagni: Intermezzo aus „Cavalleria Rusticana". 7. Johann Lanner: Hoffball-Tänze.
21.15: „Das Märchen von der schönen Magelone." Von Ludwig Tieck. Die Romanzen komponiert von Joh. Brahms.
22.30—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

14.20—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.40: Violoncellosolo.
18: Deutsche Sendung.
19.30: Eine Volksblaskapelle spielt.
20.15: Konzert.
21.25: Volkstümliches Konzert.
22.15—23: Bitte, wählen Sie! Eine bunte Schallplattenfolge. Klavierzwischenspiele.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15: Schallplatten.
12.45: Prag.
14.10: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.50: Schallplatten.
18.15: Klavierspiel.
19.30: Konzert.
20.55: Musikstunde.
21.25: Volkstümliches Konzert.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Klavier. Gesang mit Klavierbegleitung.
13.30: Schallplatten.
17.30: Zigeunermusik.
19: Konzert der Funkkapelle.
20.55: Konzert des Opern-Orch. Werke französischer Komponisten.
22.05: Zigeunermusik.

Sie hören:

Königsberg I (Heilsberg) auf: Welle 291 m 1031 kHz; 100 kW

Königsberg II (Königsberg) auf Welle 222,6 m 1348 kHz; 1,5 kW

Danzig (Landessender) auf: Welle 230,2 m 1303 kHz; 0,5 kW

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt die Schrammel-Gruppe Horst Conrad Müller und das Akkordeon-Quartett Erich Hübsch.
6.00 Frühturnen: Paul Sohn.
6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.
6.30 (aus Leipzig) **Frühkonzert**
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
In der Pause 7.00 (aus Leipzig): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
8.00 Andacht
8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
8.30 (auch für Berlin, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart, Wien und Saarbrücken) **Ohne Sorgen jeder Morgen**
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.
1. Schneidige Truppe, Marsch von Lehnhardt. — 2. Pesther Walzer, von Josef Lanner. — 3. Isola Bella, von Paul Lincke. — 4. Ständchen, von J. Heykens. — 5. Grün ist die Heide, von Blume-Lüling. — 6. Zwei Heinzelmännchen, Foxtrott-Intermezzo von Busch. — 7. Ouvertüre romanesque, von G. Winkler. — 8. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Josef Strauß. — 9. Akkordeonsolo: Leo Welzer. — 10. Erholung, Serenade von Erich Kelch. — 11. Rudolfsklänge, Marsch von Herzer.
9.30 Ueber den Tee
Kulturgeschichtliche Plauderei von Irmgard Johannes.
9.40 Sendepause.
10.00 Volksliedsingen
Liederblatt II. Leitung: Herbert Gudschun.
10.30 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
11.00 Sportspiegel der Woche
11.20 Sendepause.
11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Carl Michalski. Mitwirkende: Die Münchner Rundfunkschrammeln.
1. Achtung — fertig — los, Galopp von J. Rixner. — 2. Spielereien, von A. Haagen. — 3. Hofballtänze, Walzer von J. Lanner. — 4. Fräulein Pizzicato, von J. Kick-Schmidt. — 5. Alles tanzt und singt, Potpourri von W. Borchert. — 6. a) Suserlpolka; b) Ländler. — 7. Tango Bolero, von Jloseas. — 8. Kleine Silhouette, von E. Plessow. — 9. a) Soldatenleben, von M. Schmeling; b) Zithersolo. — 10. Belladonna, von G. Mohr. — 11. Melodien aus „Adriana Lecouvreur", von F. Cilea. — 12. Natursänger, Walzer von C. M. Ziehrer. — 13. Feuerwerk, von H. Küster. — 14. Schlendrian, von M. Perl. — 15. Alter Tanz. — 16. Heut mußt du besonders lieb zu mir sein, Walzerlied von Joh. Müller. — 17. Laß die Frau, die dich liebt, niemals weinen, von F. Schröder. — 18. Villanderer Marsch. — 19. Froh und heiter, Marschlied von C. Michalski.
Einlage 13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.
15.30 Der bunte Ball
Eine lustige Geschichte mit Liedern.
15.50 Meine Soldaten und ich
Eine Erinnerung von Adda v. Königsegg.
16.10 Unterhaltungsmusik
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Georg Wöllner.
1. Kameradentreue, Marsch von C. Bähre. — 2. Ballett-Ouvertüre, von Paul Lincke. — 3. Carmencita, Walzer von W. Ohlsen. — 4. Melodien aus der Operette „Die Tartarin", von R. Stauch. — 5. Groteske, von G. Lindner. — 6. Streicher-Serenade, von G. Friedemann. — 7. Erntefest in der Ukraine, von Kubat. — 8. Ungarisches Ballett, von H. Ailbout. — 9. Ballettmusik aus „Kleider machen Leute", von J. Suder. — 10. Intermezzo aus der Operette „Tausend und eine Nacht", von Joh. Strauß. — 11. Lachende Schönheit, von O. Kockert. — 12. Rossitten-Marsch, von Carl Elbe.
In der Pause ca. 17.00:
Wohin zum Wochenend?
18.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet
18.15 Vespermusik
Werner Hartung (Orgel), der Rundfunkchor unter Leitung von Prof. Paul Firchow.
1. Camillo Hildebrand: Säerspruch. — 2. Max Reger: Kyrie aus Werk 59, für Orgel. — 3. K. Wedig: Erfüllung. — 4. Paul Krause: Hymnus und Toccatina aus der Suite 1938 (Uraufführung). — 5. O. Rüdingen: Hymnen der Freude.
18.50 Heimatdienst.
19.00 Internationales Turnier in Insterburg-Trakehnen
19.15 Die große Ernte
Volk im Jahresring (September).
Eine Rundfunkdichtung von Herybert Menzel.
Musik von Ernst Moritz Henning.
Es spielt das Orchester des Reichssenders Königsberg.
Es singt die Rundfunkspielschar Königsberg, Leitung: Herbert Gudschun.
Sprecher: Max Weber, Carlheinz Schilling, Nestor Szytar, Werner Rockel. Leitung: Hans Joachim Paris.
19.45 Der Zeit-Rundfunk berichtet
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.
20.10 Lieder der Romantik
Schubert - Schumann - Brahms
Alexander Welitzsch (Bariton). Am Flügel: Paul Großmann.
1. Franz Schubert: a) An den Tod; b) Der Sieg; c) Aufenthalt. — 2. Robert Schumann: a) Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes; b) Der Schatzgräber. — 3. Johannes Brahms: a) Dein blaues Auge; b) Wie bist du meine Königin.
20.40 (aus Luzern)
Sinfoniekonzert
anläßlich der Luzerner Festspiele
Das Sinfonieorchester unter Leitung von Willem Mengelberg.
1. Franz Liszt: Les Preludes. — 2. Franz Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete). — 3. Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1.
In der Pause ca. 21.25: Aus dem Brahms-Roman
Lied des Schicksals
von Kurt Arnold Findeisen.
Sprecher: Paul Schuch.
22.30 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.
22.45 Unterhaltungs- und Tanzmusik
von Industrie-Schallplatten.
24.00—3.00 (aus Danzig)
Nachtkonzert (siehe Danzig).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.
12.00—13.00 Heut' woll'n wir lustig sein!
Eine fröhliche Werkpause bei Dagoma mit dem Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick.
Solisten: Hildegard Bonnell (Sopran), Fred Gito (Akkordeon).
14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.
16.00 (vom Deutschlandsender) **Musik am Nachmittag**
1. Handwerkertänze nach alten Zunftrufen und -weisen: Aufzug; Der Tischler; Der Zimmermann; Der Weber; Der Schmied; Der Müller; Abzug, von G. Maasz. — 2. Rumänische Skizzen, von W. Gronostay. — 3. Ouvertüre zu „Djamileh", von G. Bizet. — 4. Gavotte für Streichorchester, von W. Niemann. — 5. Zwei Stücke für Oboe und Klavier: Nordisches Lied; Wanderung, von L. Mikulicz (Solist: Otto Engelmann; am Flügel: Der Komponist). — 8. Fantasie aus „Don Pasquale", von G. Donizetti. — 7. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied", von A. Lortzing. — 8. Suite aus dem Ballett „Der Nußknacker": Kleines Vorspiel; Marsch; Tanz der Zuckerfee; Russischer Tanz (Trepak); Arabischer Tanz; Chinesischer Tanz; Tanz der Rohrpfeifer; Blumenwalzer, von P. Tschaikowsky. — 9. Menuett und Finale aus dem Quartett für Klavier, Violine, Viola und Cello, von C. M. von Weber (Solisten: Lothar Mikulicz, Werner Hanck, Wilhelm Kretschmer und Adolf Kirschke). 10. Ungarische Rhapsodie Nr. VI (Pesther Karneval), von F. Liszt.
Es spielt das Orchester Otto Dobrindt.
In der Pause von 17.00 bis 17.10:
Aus dem Zeitgeschehen
18.00 Der Morgen ohne Licht
Eine Erzählung von Franz F. Oberhauser.
Sprecher: Curt Prenzloff.
18.20 Instrumental-Soli
von Schallplatten.
18.45 (aus Venedig) **Hörberichte von der Filmkunst-Ausstellung**
Berichterstatter: Curt Belling.
19.00—20.00 Schallplattenbrettl
Die launige Ansage hat Heinz Brede.
20.15—20.40 Klaviermusik
ausgeführt von Curt Koschnick.
22.45 (aus Stuttgart)
Volks- und Unterhaltungsmusik
Mitwirkende: Das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Willi Butz-Bara. Die Stuttgarter Volksmusik, Artur Faiss (Gitarre), Hans Hofele (Bariton). Das Stuttgarter Kammerduett: Julie Maier (Sopran), Elisa Keller (Alt), Max Ladewig (am Flügel).
24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Frankfurt und Stuttgart von 2.00 bis 3.00) **Nachtkonzert**
Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz. Solisten: Fritz Roßmann (Tenor), Wilhelm Winterberg (Bariton). Am Flügel: Joh. Bodammer.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
6.30: Leipzig.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Breslau.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Hausmusik einst und jetzt. Hatem und Suleika.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester Otto Dobrindt. In der Pause von 17—17.10: Sophie, von Hans-Friedrich Blunck.
18: Königsberg.
18.15: Zeitgenössische Lieder. H. Pfitzner: Die Einsame; Nacht; Im tiefen Wald verborgen; Ist der Himmel; Frieden. Joseph Marx: Septembermorgen; Windräder; Regen; An einen Herbstwald; Venetianisches Wiegenlied. Lore Fischer (Alt), Michael Raucheisen (am Flügel).
18.45: Die Filmkunst-Ausstellung in Venedig. Ein Bericht von Curt Belling. (Aufnahme aus Venedig.)
18.55: Kleines Zwischenspiel. (Industrie-Schallplatten.)
19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.
19.15: Stimmen der Völker. Margit Heikel, Aida St. Paul, J. Solé Aguilar, Carmen Osorio. Verse von Wilhelm Krug spricht Walter Tappe. Leitung: Werner Kleine.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Kleine Stücke großer Meister. Bruno Sänger (Violine), Georg Haentzschel (Klavier).
20.40: Aus Luzern: **Orchesterkonzert.** Leitung: Willem Mengelberg.
21.25: Reiseberichte — Fremde Gesichte. Gerd Fricke liest aus dem Buch: Völker und Kontinente, von I. Lissner.
21.45: Aus Luzern: **Orchesterkonzert.**
22.30: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Spätkonzert. Das große Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Adolf Secker. (Aufnahme vom Reichssender Hamburg.)
24—1.20: Haydn — Brahms — Tschaikowsky. Es spielt d. Leipziger Sinfonie-Orchester, Leitung: Hans Weisbach. (Aufnahmen vom Reichssender Leipzig.)
Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Hamburg.
In der Pause um 7: Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Königsberg.
9.30: Kunterbunt.
10: Volksliedsingen.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Grundstücksverkehr und Bodenbestellung. Gunter Martens und Wilhelm Rauber.
11.55: Wetter.
12—14: München.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Willi Libiszowski.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** (Industrie-Schallplatten.)
16.30: Erlebt — erzählt! Kurt Künkler erzählt von Kapitänen der Landstraße.
16.50: Bitte, ein Buch! Wir geben Ratschläge zum Lesen.
17: Das deutsche Lied. Günther Baum (Bariton). Am Flügel: Hellmut Hidegheti.
17.30: „Frau in Tabak gesucht!" Ein Hörbericht von der Tabakernte in der Kurmark. Am Mikrophon: Fritz Janecke.
18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): **Unterhaltungskonzert.** Es spielt die Kurkapelle unter Leitung von Musikdirektor Max Beug.
19: Sänger und Virtuosen. (Industrie-Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.15: Für jeden etwas. Willy Steiner und seine Solisten spielen zu Unterhaltung und Tanz. Dazw.: Melodien auf der Welte-Kino-Orgel, gespielt von Milo Sagawe (Stella-Palast). (Aufnahme.)
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.15—22.30: Vom Internationalen Programmaustausch: Endlauf der Steherweltmeisterschaft in Amsterdam.
22.30: Stuttgart.
24—3: Danzig.

BRESLAU

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. Anschl. Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
8: Morgenspruch. Anschließ. Wetter. I. Der eigensinnige Drachen: Frieda Peltz. II. Die Kartoffelschüssel kommt . . . Margarete Nitsche.
8.30: Königsberg.
9.30: Wetter. Anschließend Sendepause.
10: Volksliedsingen.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Ist dein Boden gesund? Wert der Bodenuntersuchung für die Erzeugungsschlacht. Rundfunkbericht. (Aufnahme.)
12: Mittagskonzert.
13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Leipzig.
17—17.10: Die Theater rüsten zur neuen Spielzeit. Dr. Erich Doerth.
18: Deutsche Literatur in Entwicklungsreihen (Buchbesprechung).
18.20: Orgelmusik. Alfred Eistert. Norddeutsche Meister des 17. und 18. Jahrhunderts. a) Präludium in e-moll, von N. Bruhns, b) Toccata in G-Dur, von J. A. Reinken, c) Sonatina, von Ch. Ritter.
18.40: Die alten Götter leben noch! Die germanische Götterlehre im heutigen Sprachgebrauch. Oskar Kobel.
19: Virtuose Musik. Solisten der Tanzkapelle des Reichssenders Breslau und Industrie-Schallplatten.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Hallo! Hallo! — Vom guten Ton am Telephon. „Kann ich Ihr Fräulein Tochter sprechen?" Heitere Szene von Eberhard Kuhlmann. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Hanns-Heinz Anderten.
20.30: Konzert des großen Orchesters des Reichssenders Breslau. Leitung: Ernst Prade. Solisten: Kurt Hattwig (Cembalo). Hans Grohmann (Violine), Adolf Niegsch (Flöte). 1. Sinfonika Nr. 4 in D-Dur, von J. Ch. Bach. 2. Sonate pian e forte für zwei Bläserchöre, von G. Gabrieli. 3. Konzert für Violine, Cembalo und Orchester, von J. Haydn. 4. Brandenburgisches Konzert Nr. 5, von J. S. Bach. 5. Ballettsuite, von Ch. W. Gluck.
22: Nachrichten.
22.15: Aus Amsterdam (Ipa): Endlauf der Steherweltmeisterschaften.
22.30: Stuttgart.
24—3: Danzig.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Präludium und Fuge in e-moll, von Nikolaus Bruhns — Morgenspruch. Gymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 31. August bis 9. September.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Bertrich: **Bäderkonzert.**
9.40: Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Der Wolf und die sieben Geißlein.
10: Schulfunk: **Volksliedsingen.**
10.30: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Quellen der Gesundheit.
12: München.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: München.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Das Stündchen nach Tisch. Wir stellen vor: Hans Georg Schütz mit seinem kleinen Orchester.
15: Für unsere Kinder. Was können wir im Freien spielen? Die Plapperliese spielt mit!
15.30: Sendepause.
16: Deutschlandsender.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie-Schallplatten u. Eigenaufnahmen).
19: Allerlei vom Sport der Woche.
19.10: Klang der Landschaft. „Du mein stilles Tal . . ." Eine Hörfolge aus den Waldtälern des niedersächsischen Kurhessenlandes.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Schöne deutsche Volkslieder. 1. Hab oft im Kreise der Lieben, Satz von Koch. 2. Da droben auf jenem Berge, Satz von Jüngst. 3. Die schöne Lilofee, Satz von Rein. 4. Ich ging durch einen grasgrünen Wald, Satz von Bruchhaus. 5. Horch, was kommt von draußen rein, Satz von Wolfrum. 6. Freut euch des Lebens, Satz von Hegar. 7. Dreh dich, Rädchen, Satz von Ketterer. 8. Der Jäger aus Kurpfalz, Satz v. Othegraven. Das Frauenterzett, der Männerchor und der gemischte Chor des Reichssenders Frankfurt (Günther Bruchhaus).
20.40: Aus Luzern: **Sinfoniekonzert.** Orchestre suisse romande, verstärkt durch das Berner Kurorchester (Willem Mengelberg). 1. Les préludes, von Liszt. 2. Sinfonie h-moll (Unvollendete), von Schubert. 3. Sinfonie Nr. 1, von Joh. Brahms. In der Pause 21.30—21.45: Der Goethe-Preisträger Hans Carossa liest aus eigenen Werken.
22.30: Zeit, Nachrichten.
22.40: Wetter, Sportbericht.
22.45: Stuttgart.
24: Nachtkonzert. Eine Serenade will ich bringen . . . Ein Ständchen des Orchesters des Deutschlandsenders. Leitung: Karl List.
2—3: Danzig.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! Unsere Morgenmusik.
7—7.15: Wetter. Nachrichten.
10: Volksliedsingen.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Kieler Orchestergemeinschaft, Leitung: Hans Döring.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: München.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Beliebte Operettenweisen (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
16: Musik am Kaffeetisch. Das Frauenterzett, das Männerquartett, der Hamburger Rundfunkchor (Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor) und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Leitung: Jan Hoffmann).
17.15: Bunte Stunde. Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen . . . Zum Beginn der Winter-Spielzeit. Heiteres aus der Welt des Theaters.
18: Ein Sommer in Deutschland. Rückschau auf Fahrt und Lager unserer Jugend.
18.30: Kleines Zwischenspiel (Schallplatten).
18.45: Wetter.
19: Tante Klock. Bild na't Lewen vun'n nedderdüütsch Fru. En Viertel iernst, dree Viertel lusti Spill von Albert Petersen. Speelbaas: Hans Mahler.
19.50: Filmkunst-Ausstellung in Venedig. Berichterstatter: Curt Belling von der Fachschaft „Film" der NSDAP.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Abendkonzert. Das Große Orchester d. Reichssenders Hamburg. Leitung: Adolf Secker. Solist: Alfr. Hoehn. I. Ludwig v. Beethoven: Ouvertüre zu dem Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus", Werk 43. Konzert G-Dur, Werk 58, für Klavier und Orchester. II. Albert Lortzing: Ouvertüre „Der Waffenschmied". Georges Bizet: Suite „Kinderspiele". Marsch „Trompete und Trommel" / Wiegenlied, „Die Puppe" / Impromptu, „Der Kreisel" / Ouvertüre, „Kleiner Mann, kleine Frau" / Galopp, „Der Ball". Nik. Rimsky-Korsakow: „Feste in Bagdad" aus „Scheherazade". Josef Strauß: Dynamiden-Walzer. Joh. Strauß: Ouv. „Cagliostro".
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Spätmusik. Das Niedersachsen-Orchester (Otto Ebel von Sosen).
24—3: Danzig.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied — Wetter.

6.05: Durchsprüche für den Bauer.

6.10: Knie — e — beugt!

6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.55: Morgenlied. Morgenruf.

7: Nachrichten.

7.10: Leipzig.

8: Wetter.

8.10: Frauenturnen.

8.30: Königsberg.

9.30: Mutter als Kamerad bei Sport und Spiel.

9.45: Nachrichten.

10: Hamburg.

10.30: Sendepause.

11.45: Schulgärten als Vorbilder für Bauerngärten.

11.55: Wetter.

12: Mittagskonzert.

13: Nachrichten.

13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)

14: Nachrichten.

14.10: Melodein aus Köln am Rhein.

15: Lesefrüchte aus den neuesten Zeitschriften.

15.20: Kleine Zwischenmusik auf der Kino-Orgel. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

15.35: Das Recht des Alltags.

15.50: Wirtschaftsmeldungen.

16: Deutschlandsender. Darin 17—17.10: Der Erzähler: Karl Aloys Schänzinger: Anilin.

18: Dat is ne sunnenfrohe Welt! Eine Augustin-Wibbelt-Stunde.

18.25: Klaviermusik. Werke von L. van Beethoven. Solist: Erich Hammacher. 1. Sonate Es-Dur op. 81a „Lebe wohl;" Das Lebe wohl ; Abwesenheit; Wiedersehn. 2. Bagatellen, op. 119. 3. Polonaise C-Dur, op. 89.

18.50: Momentaufnahme.

19: Gute Laune! Ein buntes Unterhaltungskonzert. Es spielt das Kölner Rundfunkorchester unter Leitung von Josef Breuer. Rudi Eisenberg (Bariton), Die „Sechs frohen Sänger". Das heitere Instrumentalquartett Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordeon), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre).

20: Nachrichten.

21: Der gutgelaunte Zufall. Ein heiteres Spiel von Paul Schaaf. Spielleitung: Josef Kandner.

22: Nachrichten.

22.15: Vom Ipa Berlin: Endlauf der Steher-Weltmeisterschaften in Amsterdam 1938

22.30: Stuttgart.

24—3: Danzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.00: Frühnachrichten und Wetter.

6.00: Berlin.

6.10: Berlin.

6.30: Frühkonzert.

Dazw. 7.00—7.10: Nachrichten.

8.00: Berlin.

8.20: Kleine Musik.

8.30: Königsberg.

10.00: Berlin.

11.35: Heute vor . . . Jahren.

11.40: Kleine Chronik des Alltags.

11.55: Zeit und Wetter.

12.00: München.

Dazw. 13.00—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.

14.00: Zeit, Nachricht., Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutschen Rundfunks.)

15.10: Die Natur im September. Dr. Heinz Graupner.

15.30: Opfer der Jugend. Lesung v. Hermann Gerstner.

15.50: Berlin.

16.00: Nachmittagskonzert. Es spielt dasRundfunkorchester — Leitung: Fritz Schröder. Dazw. 17.00—17.10: Zeit, Wetter.

18.00: Das Brauchtum in Mitteldeutschland. Paul Liß.

18.20: Violinmusik, gespielt von Edith von Voigtländer

18.45: Aus Venedig: Filmkunstausstellung in Venedig. Hörberichte.

18.55: Musikalisches Zwischenspiel.

19.00: Deutsche jenseits der Grenzen. Volksmusik auslandsdeutscher Gebiete. Manuskript: Professor Walter Bombe (Aufnahmen des deutschen Rundfunks).

19.50: Umschau am Abend.

20.00: Abendnachrichten.

20.10: Musik aus Dresden. Lotte Erben-Groll (Cembalo), Oskar Christmann (Klarinette), das Dresdner Orchester. Leitung: Dr. Reinhold Merten. 1. Concerto grosso d-moll, Werk 3, Nr. 5, für zwei Oboen, Orchester und Cembalo, von Georg Friedrich Händel (bearbeitet von M. Seiffert). 2. Konzert A-dur für Klarinette und Orchester, K.-V. 622, von Wolfgang Amadeus Mozart. 3. Aus Holbergs Zeit, Suite im alten Stil für Streichorchester, G-dur, Werk 40, von Edvard Grieg. 4. Zigeunerszenen aus „Das schöne Mädchen von Perth", von Georges Bizet. 5. Zwei Stücke für Orchester, von Percy Aldridge Grainger; a) Irisches Lied; b) Schäfers Ruf. 6. Fantasiestücke für Klarinette und Klavier, von Robert Schumann. Klavier: Reinhold Merten. 7. Ouvertüre zu „Alfonso und Estrella', v. Franz Schubert. 8. Accelerationen, Walzer, v.Joh.Strauß. 9 .Ungarischer Sturmmarsch v. Fr. Liszt.

22.00: Abendnachr., Wetter, Sport.

22.15: Aus Amsterdam: Hörbericht von den Radweltmeisterschaften. Endlauf der Steher.

22.30: Aus dem Schrifttum der Bewegung.

22.45: Stuttgart.

24.00—3.00: Danzig.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch. Wetter. Morgengymnastik.

6.30: Leipzig.

7: Leipzig.

8: Morgenspruch, Morgengymnastik.

8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.

9.30: Sendepause.

11: Eh's zwölf schlägt (Bauernstunde).

12: Mittagskonzert. Dazw. 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.

14: Nachrichten, Wetter, Börse.

14.15: Hamburg.

15: Fröhlich bunte Kinderstunde. Vom Ofenschreier u. anderen geheimnisvollen Gestalten. Chammünster Jungmädel erzählen Sagen aus ihrer Heimat.

15.30: Sendepause.

16: Deutschlandsender. Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter.

18: Die Magd Nanni. Von Maria Zierer-Steinmüller. Sprecherin: Elise Aulinger.

18.20: Geiger als Komponisten Kleine unterhaltende Stücke gespielt von Hans Pastohr (Geige), Kurt Strom (Klavier).

18.45: Vom Ipa (aus Venedig) Bericht von der Filmkunst-Ausstellung.

19: Zeitfunkbericht.

19.15: Es stimmt was nicht in Jerichow! Operette von Erich Claudius. Musik von Richard Soldner. Spielleitung: Erich Müller-Ahremberg. Es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Arnold Langefeld. Es singt der Rundfunkchor unter Eduard Zengerle. Dazw. 20—20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.

21: Peter Paul Althaus spricht eigene Gedichte.

21.15: Aus alter Zeit. Ein Kammerkonzert auf Industrieschallplatten.

22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.

22.20: Nachtmusik. Es spielt d.Kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic). Hans Kappel (Vibraphon). Julius Müller (Klavier).

24—3: Danzig.

Der Sender Toulouse wirbt junge Hörer.

Vor einem Vierteljahr wurde in Toulouse der „Klub kleiner Freunde des Senders Toulouse" gegründet und nach einmonatigem Bestehen zählte er bereits 3004 Mitglieder. Klubangehörige sind Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 13 Jahren. Täglich sendet Toulouse eine „Chronik" dieses etwas ungewöhnlichen Klubs, für den in jeder Woche einmal eine unentgeltliche Kino - Vorstellung gegeben wird. Dann und wann wird auch mal eine regelrechte Versammlung veranstaltet mit einer Gratis-Verlosung und Ausgabe von Naschwerk und Bilderzeitschriften.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.

6.30: Leipzig.

7: Leipzig.

7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks).

8: Zeit, Wetter.

8.10: Stuttgart.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10: Hamburg.

10.30: Sendepause.

11: Interessant für Stadt und Land.

12: München.

13: Zeit, Nachrichten, Wetter.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.15: Berlin.

15: Tante Käthe erzählt Märchen.

15.30: Sendepause.

16: Musik zum Nachmittag.

17: Als Einlage: Was bringen die politischen Wochenschriften?

17.10: Musik zum Nachmittag (Fortsetzung).

17.45: Das neue Buch. Neue Heimatbücher.

18: Berlin.

19: Buntes Allerlei (Industrie-Schallplatten).

19.30: Zeitfunk.

20: Zeit, Nachrichten, Wetter.

20.10: Große Meister in kleinen Werken.

21.20: „Laßt die Anker fallen." Rund um die Hafenbecken von Ludwigshafen.

22: Zeit Nachrichten, Wetter, Grenzecho.

22.30: Stuttgart.

24—3: Danzig.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Zeit, Wetter und Gymnastik.

6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.

6.30: Leipzig.

8: Wetter, Marktberichte, Gymnastik.

8.30: Königsberg.

9.30 Sendepause.

10: Volksliedsingen.

10.30: Sendepause.

11.30: Volksmusik u. Wetter.

12: München.

13: Zeit, Nachrichten, Wetter.

13.15: München.

14: „Zur Unterhaltung." (Industrie-Schallplatten.)

15: Sendepause.

16: Aus Baden-Baden: **Nachmittagskonzert.**

17: Zum 5-Uhr-Tee. (Industrie-Schallplatten.)

18: Wir Jungen tragen die Fahnen . . . Hörberichte vom Adolf-Hitler-Marsch der schwäbischen und badischen Hitlerjugend.

18.30: Griff ins Heute. Dazwischen um 18.45: Vom Internationalen Programmaustausch: Hörberichte von der Film-Kunst-Ausstellung in Venedig.

19: „Soeben eingetroffen." (Neue Industrie-Schallplatten.)

20: Nachrichten.

20.10: Berlin.

22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.

22.15: „Reichstagung der Auslandsdeutschen." Echo aus Stuttgart.

22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik.

24: Frankfurt.

2—3: Danzig.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.

6.30: Leipzig.

7: Leipzig.

7.10: Leipzig.

8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.

8.30: Königsberg.

9.30: Sendepause.

10.30: Fröhliche Musik.

11: Für Stadt und Land.

12: Mittagskonzert I.

13: Nachrichten — Wetter.

13.15: München.

14: Nachrichten.

14.15: Hamburg.

15: Achtung, wir spielen Rundfunk! (Ein ganzer Sendetag für unsere Kleinen).

15.30: Walzerperlen in Kehlengold gefaßt (Schallplatten).

15.45: Sommerliche Fahrt durch deutsche Lande. Universitätsprofess. Dr. Arthur Haberlandt.

16: Leipzig.

17: Josef Michels: Mit dem Faltboot auf der Mosel.

17.10: Leipzig.

18: Lieder von Hans Pfitzner.

18.25: La Habana. Eine Reise nach den Antillen. Dr. Robert Müllner.

18.40: Das Land singt und spielt. . . . findst so viel Liabs nit auf oan Fleck beinand als wia in unserm scheenen Ausseerland.

19.30: Der Zeitfunk berichtet.

20: Nachrichten — Wetter.

20.10: Kamerad, wo bist du?

21: Unterhaltungskonzert.

21.40: Vom IPA Berlin: **Luzerner Festspiele. Sinfoniekonzert.** Leitung: Willem Mengelberg.

22.30: Nachrichten.

22.50: Stuttgart.

24—3: Danzig.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

18.15—19: Leichtes Orchesterkonz.
19.15—19.30: Mexikanische Musik auf Schallplatten.
20—20.45: Ländliche Weisen auf Schallplatten.
21—22: Orchesterkonzert. 1. Massenet: Ouvert. „Brumaire". 2. Rabaud: Divertissement über russische Lieder. 3. Glazunow: Ballettszene. 4. R. Strauß: Walzer a. „Der Rosenkavalier".
22.10—23: Wunsch-Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—18.45: Nachmittagskonzert u. Schallplatten.
19.03—19.30: Konzert auf einer Kinoorgel (Schallplatten).
20—20.45: Eine Funkfantasie.
21—21.50: Fortsetzg. d. Abendunterhaltung.
22.20—22.50: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50—18.15: Schallplatten.
20—20.45: Orchestermusik.
21.15—21.30: Musik auf der Kinoorgel.
22.20—23: Orchesterkonzert am Abend.
23—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

17—17.30: Das keltische Trio spielt.
18.25: Gesang.
19: Tanzmusik.
20—21.35: Konzertübertragung aus der Queen's Hall.
22.25: Leichte Unterhaltungsmusik
23.30: Fortsetzung der leichten Unterhaltungsmusik.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

18: Quintett-Konzert.
18.30—19: Irische Tanzmusik.
20: Hörspielsendung (Komödie mit Musik).
21—21.30: Unterhaltungsmusik
22.05: Zweiter Akt von Catalanis Oper „Loreley".
22.50: Tanzmusik.
23.30: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.20: Kinderfreunde in der Musik (Schallplatten).
18.40: Orientalische Musik.
20.10: Fritz Kreisler spielt eigene Kompositionen (Schallplatten).
21.15: Ballettmusik (Schallplatten).

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik. Funkorchester.
17 (nur Lahti): Gesang mit Klavier.
17.20 (nur Helsinki): Gesang und Klavierbegleitung.
18.40 (nur Lahti): Cellomusik.
19 (nur Helsinki): Kabarettunterhaltung.
19.05 (nur Lahti): Ahnungen vom Herbst (Schallplatten).
19.45 (nur Lahti): Funkorchester: Volkstümliche Musik.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.
22.10—23 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.30—19: Orgelmusik (Uebertragung).
19.30—20: Musikalische Sendung (eine lyrische Legende).
20.30—22.30: Aus Luzern: Konzertübertragung.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Volkslieder.
17.15: Bunte Lieder mit Klavierbegleitung.
17.50: Orchestermusik auf Schallplatten.
20: Orchesterkonzert mit Gesang.
20.15: Tanzmusik (Schallplatten).
20.30: Hörspiel: „Die Boxer", von M. G. Charles, Musik von H. Tomasi.
22.45: Leichte Musik auf Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Kurzweil am Nachmittag.
17.30: Drei Stücke für Klavier.
17.45: Volksliedersingen.
18—18.30: Funkbühne.
20.15: Lieder auf Schallplatten.
20.30: Sinfoniekonzert des National-Orchesters.
22.30—22.45: Ausgewählte Stücke für Orchester und Klavier (Schallplatten).

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.45: Konzert (Uebertragung v. Eiffelturm).
19—19.30: Aus Wiener Operetten.
20—22.30: Bunte Abendunterhaltung (Uebertragung aus Lille).

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.40: Schallplattenkonzert.
12.40—14.10: Unterhaltungskonzert.
14.10—14.55: Konzert. Das Rundfunkorchester.
14.55—15.40: Schallplattenkonzert
16.10—16.40: Konzert.
17.10—18.10: Konzert.
18.40—19.10: Wir bitten zum Tanz.
19.10—19.40: Schallplatten.
19.55—20.40: Schallplattenkonzert.
21.10—22.25: Konzert. Das Rundfunkorchester.
22.50—23.10: Tangomusik (Schallplatten).
23.10—23.40: Tanzmusik. (Schallplatten).

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

17.15: Orchesterkonzert (Uebertragung).
21: „Loreley." Romantischer Aufzug in drei Akten von Carlo d'Orneville. Musik von A. Catalani.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

19.30: Unterhaltungskonzert.
21: „La sorella". Komödie in einem Akt von Ragusa.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

18—19.05: Orchesterkonzert.
19.15: Wunschkonzert auf Schallplatten.
19.35: Heitere Funkbühne.
20.10—21: Sinfoniekonzert (Uebertragung).
21.15—22: Fortsetz. des Konzerts.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.20: Konzert.
21.15: Schallplatten.
21.55—22.30: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Tanzmusik.
18.10—18.30: Skandinavische Musik (Schallplatten).
19.30—20.45: Großes Orchesterkonzert.
21.10—21.55: Unterhaltungskonzert (Uebertragung).
22—22.55: Polnische Kammermusik.

KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

22.05—23: Unterhaltung und Musik.

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

17—17.30: Fantasien über Opernmelodien.
22.05—23: Schallplatten.

THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)

17.10—17.50: Aus beliebten Opern (Schallplatten).
19—19.20: Heimatlieder.
22—22.55: Polnische Kammermusik.

WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

17—17.25: Klavierkonzert.
17.25—17.40: Liebeslieder auf Schallplatten.
18.10—18.30: Englische Musik (Schallplatten).

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Frohe Klänge.
7.15: Frohe Klänge (Fortsetzg.).
8.30: „Weiß ich doch eine, die hat Dukaten." Der Heiratsvermittler in „Die verkaufte Braut", von Smetana. Verbindende Verse: Herman Roemmer.
9.15: Kurze Welle — kurze Weile. Bunte Stunde.
10.15: Volksmusik.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Lieder zum Sommerabend. BDM. singt.
14.45: Blasmusik.
15.30: Kleines Konzert v. Schallplatten.
16: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Ferientage. Aus der Suite von Ernst Fischer. Es spielt das Kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Franz Hauck.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Sonate G-Dur op. 14, v. Ludwig v. Beethoven. Am Flügel: Grete Bartl.
19: Deutsche Volkslieder.
19.15: Aus Schwaben, wanderten aus . . . Schwäbische Schicksale aus aller Welt.
20.30: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
23: Sonate G-Dur op. 14, von Ludwig van Beethoven. Am Flügel: Grete Bartl.
23.30: Deutsche Volkslieder.
0.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
1.30: Aus Schwaben wanderten aus . . . Schwäbische Schicksale aus aller Welt.
2.30: Reisen, Wandern und Sport. Wir fahren an die See.
3.15: Unser singendes, klingendes Frankfurt. Große bunte Stunde.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Forts. d. Mittagskonzerts.
18.15: Tanzmusik von Schallpl.
19.15: Klavierkonzert.
19.45: Harfenkonzert.
20.25: Abendkonzert des Rundfunkorchesters.
21.45—22.45: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Elmers Hawai-orchester.
13.05: Unterhaltungsmusik.
14.15: Violinenmusik. 1. L. van Beethoven: Romanze in G-Dur. 2. Moszkowski-Sarasate: Gitarre. 3. Sibelius-Preß: Notturno. 4. Peter Tschaikowsky: Serenade melancolique. 5. Jenö Hubay: Hejre Kati.
17.30: Geistliche Lieder.
18.05: Schallplattenmusik.
19.30: Militärmusik.
21.40: Melodien aus Wien. Gesang. 1. Franz Schubert: Ständchen. 2. Camillo Horn: Ich bin das Meer der Liebe. 3. Ernst Arnold: Sonne wird scheinen. 4. Rudolf Sieczynski: a) Hab' ich mein Herz an dich verloren; b) Wien, du Stadt meiner Träume. 5. Anton Rückauf: Lockruf.
22.15—23: Sonaten für Violoncello u. Klavier. 1. Joh. Seb. Bach: Sonate in D-Dur für Violoncello, Nr. 6. 2. Claude Debussy: Sonate.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Englisches Cabaret. (Schallplatten).
12.40: Berühmte Dirigenten. (Schallplatten).
18.10: Das große Eysler-Potpourri (Soli, Chor und Orchester: Schallplatten).
18.30: Neue Forschungen über unsere Erdatmosphäre und das Zodiakallicht. Vortrag.
19.10: Schallplatten.
20: Junge Schweizer Dirigenten: Dr. Georg Graf, Küsnacht-Züria Das Radio-Orchester.
21.45: Zum 60. Geburtstage des Züricher Komponisten und Dichters Heinrich Pestalozzi.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

17—17.30: Konzert für Klavier und Violine.
17.40—18: Accordeonmusik.
18.30: Sonate für Klavier von Beethoven in A-Dur, Op. 2, Nr. 2 (Schallplatten).
20.30—22.30: 3. Konzert der Festveranstaltungen von Luzern (Uebertrag.): 1. Sinfonie Nr. 1, von Brahms. 2. Unvollendete Sinfonie in h-moll, von Schubert. 3. Les Préludes, v. Liszt.
22.30: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12—12.10: Schallplatten.
12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Konzert. Es spielt das FOK.-Orchester.
17: Unterhaltungsmusik. Es spielt das FOK.-Orchester.
17.40: Violakonzert.
18.20: Konzert.
19.30—22.30: Uebertragung aus dem Prager Nationaltheater. B. Smetana: Dalibor. Singspiel in 3 Akten.
22.40—23: Schallplatten.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Moderne Klaviermusik.
18.45: Schallplatten.
19.10: Schallplatten.
19.30: Balladen der deutschen Klavierliteratur: 1. Johannes Brahms: Ballade d-moll aus opus 10 (nach Herders Edvard). 2. Johannes Brahms: Ballade h-moll quasi Intermezzo a. opus 10. 3. F. Finke: Ballade d-moll.
20.40: Uebertragung der Luzerner Festspiele. Es dirigiert Willem Mengelberg. 1. Joh. Brahms: Sinfonie Nr. 1. Pause: „Kreisleriana." Hörfolge nach E. Th. Hoffmann. 2. Franz Schubert: Sinfonie h-moll. (Unvollendete.) Pause. 3. Franz Liszt: Les Préludes.
22.45—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Mittagskonzert.
14.10—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.40: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung.
18.35: Schallplatten.
19.25: Das Brünner Salonorchester spielt.
20.30: Schallplattenrevue.
21.30: O. Respighi: Alte Tänze und Arien. Es spielt das Brünner Quartett.
22.15—23: Buntes Allerlei auf Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert.
14.40—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.40: Schallplatten.
18.10: L. Weiner: Sonate für Violine und Klavier, op. 2.
19.25: Militärmusik.
20.30: Brünn.
21.30: Brünn.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert der Funkkapelle.
13.30: Zigeunermusik.
17.30: Jazzmusik.
19.20: Klaviermusik.
20.10: Schallplatten.
21.30: Konzert des 1. Infanterie-Regiments.
23.10: Zigeunermusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)
Musik für Frühaufsteher
Es spielt eine Bauernkapelle.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (auch für Breslau, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken, Wien und den Deutschlandsender, für Berlin bis 7.00, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)
Frühkonzert
Es spielt das Musikkorps des Inf.-Regts. 1, Leitung: Stabsmusikmeister H. Gareis.
In der Pause 7.00 (für die angeschlossenen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**
Es spielen die Münchner Rundfunkschrammeln. Mitwirkend: Thomas Steiner (Harfe).
1. Aus eigener Kraft, Marsch von Th. Rupprecht. — 2. Bayrische G'schichten, Walzer von W. Richartz. — 3. a) Sperlpolka, von Joh. Strauß, b) Fesche Buam, Ländler. — 4. Blumenlied, von G. Lange. — 5. Dornröschens Brautfahrt, von M. Rhode. — 6. Immer heiter, Marsch von L. Obermaier. — 7. Ein Wienerlied. — 8. Die Mühle im Schwarzwald, von R. Eilenberg. — 9. Tiroler Bauerntanz. — 10. a) Jodler, b) Ländler. — 11. Steyrische Tänze, von J. Lanner. — 12. Schlußmarsch.

9.30 Man nehme . . .
heute einmal Kürbis.
9.40 Sendepause.

10.00 (aus Berlin) **Komm, wenn du lachen kannst!**
Eine Hörfolge vom Sinn der Volksgemeinschaft, von Th. W. Elbertzhagen.

10.30 (aus Stuttgart)
Vom Sport der Deutschen jenseits der Grenzen
von Hans Röper.
10.45 Wetterdienst.

11.00 Englisch für die Mittelstufe
Rip an Winkle.
Werner Bereck — Victor Adams.
11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) **Mittagskonzert**
Es spielt das große Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Albert Jung.
1. Ouvertüre zur Oper „Benvenuto Cellini'", von H. Berlioz. — 2. Elfenreigen, von F. Klose. — 3. Serenade d-moll für Streichorchester, von F. Volkmann. (Cello-Solo: Albert Lörksen). — 4. Melodien aus der Oper „Der Trompeter von Säckingen'", von Neßler-Nickisch. — 5. Konzertwalzer Werk 51, von A. Glasunow. — 6. Eine lustige Ouvertüre, von K. Sczuka. — 7. Sphären-Klänge, Walzer von Joh. Strauß. — 8. Melodien aus der Operette „Monika", von N. Dostal. — 9. Ouvertüre zur Oper „Wilhelm Tell", von G. Rossini.
Einlage ca. **13.00:** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes
14.10 Heute vor . . . Jahren Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtisch
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 (vom Deutschlandsender) **Briefe an Familie Fröhlich**
Auslandsdeutsche Kinder schreiben an ihre deutschen Kameraden.

16.00 Unterhaltungsmusik
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), der Chor unter Leitung von Georg Wöllner.
1. Tausendkünstler, Marsch von H. L. Blankenburg. — 2. Der gestiefelte Kater, Konzert-Ouvertüre von R. Hanel. — 3. O du schönes Berchtesgadener Land, Walzer von P. Wetzel. — 4. Chöre. — 5. Melodien aus der Operette „Das Land des Lächelns", von Franz Lehár. — 6. a) Serenade drolatique, von M. Richter, b) Ich weiß, daß wir uns wiedersehn, von L. Eysoldt — 7. Chöre. — 8. G'schichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. — 9. Melodien aus der Operette „Die Frau im Spiegel", von W. Meisel. — 10. Finnische Fantasie, von K. Schröder.

18.00 Gibt es unmusikalische Menschen?
Manuskript: Gertrud Zimmermann.

18.15 Schwer von Garben schwanken die Wagen
Ein fröhliches Singen der Annenschule in Elbing.
Leitung: Roderich Ehm.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Auch kleine Dinge können uns entzücken
(Peter Arco — Tanzkapelle Erich Börschel).

19.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Konzert
Leitung: Wolfgang Brückner. Solisten: Franz Kirchberger (Cello), Günther Veidt (Violine). Das Orchester des Reichssenders Königsberg.
1. Ouvertüre zu „Donna Diana". von E. N. v. Reznicek. — 2. a) Serenade espagnole, von A. Glasunow, b) Scherzando, von C. Cui. — 3. „Coppelia", Ballett-Suite von L. Delibes. — 4. Romanze, von Fr. Smetana. — 5. Kleine Suite, von Fritz Ihlau. — 6. Präludien, von Franz Liszt. — 7. Die Moldau, sinfonische Dichtung von Fr. Smetana.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Internationales Turnier in Insterburg-Trakehnen
mit Berichten von der Olympiade-Vorbereitungs-Military.

22.35 Unterhaltungs- und Tanzmusik
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.

24.00—3.00 (auch für Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien, für Frankfurt und Stuttgart von 2.00—3.00) **Nachtmusik**
Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel, das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken).

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe. Wetterdienst.
9.30—10.00 Sendepause.

10.00—10.30 (aus München) **R. A. Z. D.**
Mit dem Reichsautozug Deutschland in die Stadt der Reichsparteitage.
Manuskript: Schröder-Justin.
10.45 Sendepause
10.50—11.00 Wetterdienst.
11.20—11.35 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**
spielt das kleine Funkorchester, Leitung: Willy Steiner.
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—15.30 Sendepause.

16.00 (auch für Köln von 16.00 bis 17.00 und 17.10 bis 18.00 und für Saarbrücken von 16.00 bis 18.00)
Und nun klingt Danzig auf!
Musik am Nachmittag.
Danziger Landesorchester unter Leitung von Curt Koschnick. Das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter der Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz. Solist: Rudolf Bayer (Violine).
1. Zusammenstehen — ausharren, Marsch der Danziger Eisenbahner von Ernst Stieberitz. — 2. Ouvertüre zu „Titus", von W. A. Mozart. — 3. Blumenwalzer aus dem Ballett „Der Nußknacker", von Peter Tschaikowsky. — 4. Poème d'Extase, von Hans Bullerian. — 5. Irischer Tanz Nr. 2, von Fritz Brase. — 6. Improvisation über ein Egerländer Lied für Violine und Orchester, von Franz Sykora. — 7. Mondscheinfahrt, Intermezzo von Fr. Hark. — 8. Hochzeitswalzer aus der Pantomime „Der Schleier der Pierrette", von Ernst v. Dohnanyi. — 9. Suite l'Arlésienne, von Georges Bizet. — 10. Melodien aus der Oper „Madame Butterfly", von Giacomo Puccini. — 11. Drei Stücke aus „Sigurd Jorsalfar", von Edv. Grieg. — 12. a) Notturno, von Franz Sykora; b) Perpetuum mobile, von Ottokar Novacek. — 13. Ein Reigen unter blauem Himmel, von Paul Prager. — 14. Melodien aus der Operette „Glückliche Reise", von Ed. Künneke. — 15. Der Regimentskamerad, von Lehnhardt.

18.00 Nächtliche Flußfahrt
von Wilhelm von Scholz.
Sprecher: Erich Post.

18.20 Vom ohle Fritz
Was Vater Börnebrink vom großen Preußenkönig zu erzählen wußte, von Josef Winkler.
Sprecher: Carl Brückel.

18.45 Neues vom Film

19.00—20.00 Was ihr wollt!
Ein buntes Schallplatten-Wunschkonzert.

20.15—22.00 Wie es euch gefällt
Ein Schallplattenkonzert, gestaltet nach den Wünschen unserer Hörer.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Leipzig) **Tanz und Unterhaltung**
mit Blacky R. Hübner und Paul Elbern an zwei Klavieren und dem Blacky R. Hübner-Gesangsduett.
Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: München.
10.30: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Hamburg.
Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.15: Hamburg.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Kinderliedersingen.
15.30: Briefe an Familie Fröhlich. Auslandsdeutsche Kinder schreiben an ihre deutschen Kameraden. Manuskript: Ilse Obrig.
16: Leipzig.
17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Wir tragen ein Licht ... Rufe u. Lieder der sudetendeutschen Jugend. Zusammenstellung: Adolf Frisé.
18.25: Bach: Violinsonate E-Dur. Edith von Voigtländer (Violine), Wolfgang Brugger (Klavier).
18.45: Der slowakische Raum. Fragen um das Ostproblem der Tschecho-Slowakei. Robert Nowak.
19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.
19.15: Stilles Betrachten. Ulla Hübethal-Redmann (Sopran), Fritz Angermann (Bariton), Helmut Hidegheti (Klavier), Siegfried von Menden-Strawinsky (Violine).
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Stuttgart.
21: „Das tote Herz.“ Ein Hörspiel von Josef Martin Bauer. Spielleitung: Gerd Fricke. (Aufnahme.)
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. Schubert: Sonate B-Dur. Beethoven: Nachgelassener Triosatz. Hans Priegnitz (Klavier), Edmund Metzeltin (Violine), Armin Liebermann (Cello).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23—24: Bläserserenade. Quartett Nr. 1, F-Dur, von Rossini. Divertimento Es-Dur (K.-V. 240), von Mozart. Serenade c-moll (K.-V. 388), von Mozart. Es spielen die Bläser d. Salzburger Mozart-Orchesters. (Aufnahme von den Salzburger Festspielen 1938.)
24—2: Stuttgart.
Dazw. **0.55—1.06:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.30: Königsberg.
7: Frühnachrichten.
7.10: Köln.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: München.
9.30: Operettenklänge. (Eigene Aufnahmen der RRG.)
10: „Komm, wenn du lachen kannst!“ Eine Hörfolge vom Sinn der Volksgesundheit. Th. W. Elbertzhagen.
10.45: Ein Atlantikflugzeug geht auf Probeflug. Rundfunkberichte von den Erprobungsflügen des neuen Atlantikflugzeuges (Nordstern) D-ASTRA Type Ha 139b. 1. Es spricht der Chefkonstrukteur. 2. Start. 3. Der Chefpilot spricht.
12—14: Saarbrücken.
In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Zur Unterhaltung. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leit.: Willy Steiner.
15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** Kapelle Hans Busch.
16.30: Aus der Welt des Sports.
17: Franz Schubert. Klaviersonate a-moll, Werk Nr. 42. Romuald Wikarski.
17.30: Auf ein Wort, Kamerad! Gespräche um besondere Dinge mit jungen Menschen unserer Tage. Helmut Leux begleitet die deutschen Autorennfahrer bei der „Coppa Ciano“ und „Coppa Acerbo“. Alf Dickfeld flog den Deutschlandflug mit. Peter Schultze lebte bei den Tuaregs.
18: Aus Oper und Operette. Orchester Willi Libiszowski.
19: Musikalische Kurzweil. Kapelle Hans Busch.
1. Der Student geht vorbei, von Ibanez. 2. Csardas, von Monti. 3. Intermezzo, von Quaranta. 4. Liebestraum nach dem Balle, von Czibulka. 5. Mexikanische Serenade, v. Kaschubec. 6. Novelle, v. Gebhardt. 7. Klänge der Pußta, v. Müller. 8. Ein Gruß an Johanni, v. Busch. 9. Pittoreske, von Schönian. 10. Marisa, von Hoffmann. 11. Budapest bei Nacht, von Belti-Pilinski. 12. Zigeuner-Idyll, von Ferraris.
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.15: Sinfonisches Konzert. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Solisten: Karl Steiner (Violine), Heinz Kirchner (Viola), Willi Stech (Klavier). Dirigent: Heinrich Steiner.
1. Suite für Violine, Viola und Streichorchester, von Atterberg. 2. Indianische Fantasie für Klavier und Orchester, von Busoni. 3. Sinfonie im alten Stil, von Reznicek.
21.30: Unterhaltungskonzert. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Berlin. Leitung: Willy Steiner.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Königsberg.
6: Wetter. Anschließend Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
8: Morgenspruch. Anschließ. Wetter, Frauengymnastik.
8.30: München.
9.30: Wetter, Glückwünsche. Anschließend Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Schon jetzt an die Winterkartoffeln denken! Dr. Josef Odenthal.
12: Saarbrücken.
13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten. Anschließend **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).
15: Sendepause.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther.
17: Blasmusik zur Unterhaltung. Es spielt der Gaumusikzug Schlesien. Leitung: Fred Humpert.
18: Vergnügliche Professorenweisheit. Leichtenberg gibt Auskunft. Dr. Walter Wehe. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Werner Kessel.
18.20: Die letzte Funkmeldung. Erzählung von Ernst Hermann Pichnow.
18.30: Dorflehrer — aber auch Bauer. Aus der Hochschule für Lehrerbildung. Dr. Helmuth Venhardt.
18.55: Hausfrauen — morgen ist Wochenmarkt.
19: Blasmusik zur Unterhaltung. Es spielt der Gaumusikzug Schlesien. Leitung: Fred Humpert.
1. I. Bataillon Garde, Armeemarsch. 2. Kleine Ouvertüre, von P. Häusler. 3. Melodien a. d. Op. „Undine“, von A. Lortzing. 4. Die Wachtparade kommt, von R. Eilenberg. 5. Dynamiden-Walzer, von Jos. Strauß. 6. Aus guter alter Zeit, von M. Rhode. 7. Radetzky-Marsch, von Joh. Strauß.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Tonbericht vom Tage.
20.25: Deutsche Balladen. Gestaltung: Leonhard Hora. Hörspieler des Reichssenders Breslau. Spielleitung: Walter Gembs.
21.15: Stuttgart.
22: Nachrichten.
22.10: Weltpolitischer Monatsbericht. Karl Haushofer. (Aufnahme.)
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

Tag der Stadt Wiesbaden.
5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Aus dem Kurhausgarten Wiesbaden: **Frühkonzert.**
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus den Kolonnaden in Wiesbaden: **Froher Klang zur Werkpause.**
9.30: Von Wiesbaden: Gaunachrichten.
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus: Wiesbadener Spezialitäten.
10: Schulfunk. Ein Streifzug durch die Kurstadt Wiesbaden. Leitung: Willy Hartmann.
10.30: Sendepause.
11.40: Bericht über die Herbstblumenschau.
11.45: Viel Fremde — überfüllte Häuser. Das Hotel- und Gaststättengewerbe Wiesbadens in der deutschen Wirtschaft. Sprecher: Syndikus Dr. Cramer.
12: Werkskonzert.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Aus der Brunnenkolonnade in Wiesbaden: **Platzkonzert.** Einlage: Wiesbaden als Garnisonstadt.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Von Wiesbaden: **Unterhaltungskonzert.** Einlage: Wiesbadens Ausflugsstätten. Sprecher: Dr. Offermann.
15: Wiesbadener Künstlerkonzerten. Else Fleischer-Matthieu (Sopran), Hans Fleischer (Klavier), Robert Curt v. Gorrissen (Orgel).
15.30: Von Wiesbaden: **Wiesbadener Jungen und Mädel singen und spielen.** Lustiges in Lied und Wort aus der Geschichte der Kurstadt.
16: Aus den Kolonnaden in Wiesbaden: **Nachmittagskonzert.** Regimentsmusik des Inf.-Regts. 87, Wiesbaden. Leit.: Stabsmusikmeister Krauße. Einlagen: Das Opelbad — Die Kolonnaden — Blick auf Wiesbaden von der Bierstädter Warte.
17.30: Aus Wiesbaden: **Konzert des Wiesbadener Konservatoriums.**
18: Zeitgeschehen.
19: Kurgarten. Hörbild eines deutschen Weltbades. Von Otto Doderer. Leitung: Manfred Marlo.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Aus dem großen Saal des Kurhauses zu Wiesbaden: **Unterhaltungskonzert** anläßlich der Herbst-Blumenschau in Wiesbaden.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.15: Das Sportleben in Wiesbaden.
22.20: Kammermusik.
23: Aus dem Weinsalon des Kurhauses Wiesbaden: **Unterhaltung und Tanz.** Kapelle Otto Schillinger. Einlagen: Heitere Heimatdichtungen und Anekdoten, von Wolfram Waldschmidt.
24: Stuttgart.
2—3: Königsberg.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen.
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Königsberg.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter. Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Ein Atlantikflugzeug geht auf Probeflug. Rundfunkberichte von den Erprobungsflügen des neuen Blohm & Voß Atlantik-Flugzeuges D — ASTA (Nordstern) Type Ha. 139B.
10.45: So zwischen elf und zwölf. Es spielt das Orchester des Reichssenders Hamburg, Leitung: Adolf Secker.
11.40: Stadt und Land.
11.50: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik am Mittag. Im alten Rathaus zu Bremen.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
15.25: Klaviermusik, gespielt von Willi Niggeling.
16: Es geht auf Feierabend. Das Toepfer-Duett, Walter Girnatis (Klavier), das Berliner Trio an 3 Flügeln und das große Orchester des Reichssenders Hamburg (Leitung: Richard Müller-Lampertz).
18: Die Welt des Kindes.
18.10: Gitarrenmusik. Karl Scheit (Gitarre), Karl Bobzien (Flöte), Rudolf Irmisch ((Klarinette). Sor: Variationen über ein Thema von Mozart. Kreutzer: Trio für Flöte, Klarinette und Gitarre.
18.45: Wetter.
19: Johannes Brahms. Trio A-Dur für Klavier, Violine und Violoncell. Nachgelassenes Werk. Ursendung! Es spielen: Ferry Gebhardt, Bernhard Hamann u. Joseph Heckmayr.
19.45: Der Sport im August.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Was die Leier vorgesungen, hat des Schwertes Tat errungen. Theodor Körner. Gefallen am 26. August 1813 bei Gadebusch. Erna Kroll-Lange (Sopran), Bernhard Jakschtat (Bariton), die Rundfunkschar 4 der RJF. und das Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz).
21.10: Wohlauf, Kameraden .. Jägermärsche und -lieder.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie-e — beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.55: Morgenlied, Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Frühkonzert.
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Morgenmusik.
9.30: Wer erhält laufend Kinderbeihilfen?
9.45: Nachrichten.
10: Berlin.
10.30: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11.45: Kleine Geschichten aus unserem alten Garten.
11.55: Wetter.
12: Saarbrücken.
13: Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Nachrichten.
14.10: Melodein aus Köln am Rhein.
15: Neu angekommen! Menschenaffen im Kölner Zoo — Schlangen im Rundfunkhaus.
15.30: Deutschlandsender.
16: Danzig. Darin:
17—17.10: Der Erzähler: Wilhelm Reiner Riotte: Die Antwort der Mutter.
18: Wir sagen den neuen Monat an. Das funkische Kalenderblatt: September.
18.30: Lieder von Ludwig Neubeck. Lore Schröter (Sopran), Egbert Grape (Klavierbegleitung). 1. Zwei schlichte Lieder (Texte von Albert Sergel): a) Leidgekrönt; b) Wanderschaft. 2. Drei Gesänge, op. 18 (Texte von E. v. Schönaich-Carolath): a) Volkslied; b) Einst lag im Walde Frühlingsschein; c) Allerseelen 3. Ringelreihen, op. 17. Ein Kinderlieder-Zyklus (Text von Albert Sergel).
18.50: Momentaufnahme.
19: Und es leuchten die Sterne (v. Evmari). Wilhelm Furtwängler, Marcel Wittrisch, Margarete Teschemacher, Margarete Klose, Karl Schmitt-Walter (Musik von Industrie-Schallplatten).
20: Nachrichten.
20.10: Robert Gaden spielt!
20.40: Heitere Bilder aus dem Zoo, für Sopran, Bariton, Chor und Orchester von Erwin Zillinger. Eingangschor — Känguruh — Krokodil — Papageienpark — Zoologisches Schimpfen — Vor dem Affenhaus — Zoologie der Liebe — Loblied. Das Kölner Rundfunkorch. und der Rundfunkchor. Leitung: Musikdirektor Wilh. Adams. Solisten: Hildegard Krings (Sopran), Wilhelm Walter Dicks (Bariton).
21.10: Die Stunde des Soldaten; darin: Wo bist du, Kamerad?
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6.00: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Königsberg.
Dazw. **7.00—7.10:** Nachrichten.
8.00: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: München.
9.30: Hört, so macht's der Bauer. Spielstunde mit Dr. Ilse Obrig.
10.00: Berlin.
10.30: Stuttgart.
10.45: Wetter.
11.00: Sendepause.
11.35: Heute vor ... Jahren.
11.40: Nach der Ernte neue Saat. Dr. Botho Rothmaier.
11.55: Zeit und Wetter.
12.00: Musik für die Arbeitspause.
13.00: Zeit, Nachricht. ,Wetter.
13.15: Saarbrücken.
14.00: Zeit, Nachricht., Börse. Anschl. Musik **nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des deutscnen Rundfunks.)
15.20: Auf Großwildfang in aller Welt. Ludwig Zukowsky.
15.40: Landschaft und Stadt als Kulturzentrum. Buchbericht von Dipl.-Ing. R. Joh. Fischer.
16: Nachmittagskonzert. Es spielt das Leipziger Sinfonieorchester — Leitung: Theodor Blumer.
Dazw. **17—17.10:** Zeit, Wetter.
18: Sudetendeutsche Kulturarbeit als Selbstschutz. Dr. Bruno Nowak.
18.20: Klaviermusik. Gespielt von Marthe Bereiter. I. Suite E-Dur, von Händel. II. 13 Variationen über das Thema: Es war einmal ein alter Mann, aus der Oper „Das rote Käppchen" (Dittersdorf), von Beethoven.
18.45: Haussuchung beim Freiherrn vom Stein. Erzählung von Robert Hohlbaum. — Sprecher: Fritz Süßenbach.
19: Fröhlicher Feierabend. Veranstaltet mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Gau Sachsen, ausgeführt von Werksangehörigen der Betriebe: Helios, Max Berends, J. G. Böttger, A. Clauß.
19.50: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Luftwaffen-Großkonzert. Stabsmusikkorps beim kdr. General der Luftwaffe, Fliegerhorstkommandantur Dresden, Musikkorps des I. Flak-Regiments 10, Musikkorps des Luftnachrichten-Regiments 1, Musikkorps d. Fliegerhorstkommandantur Großenhain, Spielmannstrupp der Fliegerhorstkompanie. Leitung: Luftwaffenmusikinspizient Professor Husadel, Obermusikmeister Penzel.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.30: Tanz und Unterhaltung. Mit Blacky R. Hübner und Paul Elbern an zwei Klavieren und dem Blacky R. Hübner - Gesangsduett. Es spielt die Kapelle O. Fricke.
24—3: Königsberg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
8: Morgenspruch, Morgengymnastik
8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
8.30: Froher Klang zur Arbeitspause.
9.30: Sendepause.
10: R. A. Z. D. Mit dem Reichsautozug Deutschland in die Stadt der Reichsparteitage. Hörbericht von Schröder-Justin.
10.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: Saarbrücken.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten, Wetter, Börse.
14.15: Berlin.
15: Für den Alltag. Am gedeckten Tisch. Eine Plauderei von Hilde Krause. Es spricht: Elise Aulinger.
15.15: Sendepause.
15.30: Deutschlandsender.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic). Eduard Kissel auf der Walcker-Oskalyd-Orgel und Josef Voggenauer (Bariton). Dazwischen:
17—17.10: Zeit, Wetter.
18: Die Stadt auf dem Goldenen Thron. Walther Wülfing erzählt von seiner Libyenreise.
18.20: Schöne Stimmen. Ein Konzert auf Industrie-Schallplatten.
19: Zwischensendung.
19.15: Fröhliches Schallplattenbrettl. Leitung: Heinrich Cassimir. Gereimtes und Ungereimtes von Ernst Klotz. Es sprechen: Grete Molenaar und Hans Löscher.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Orchesterkonzert. 1. Egmont-Ouvertüre, von L. van Beethoven. Das Städtische Orchester Köln unter Eugen Papst. 2. Konzert in D-Dur für Geige und Orchester, von L. van Beethoven. Georg Kulenkampff (Geige). Das Rundfunkorchester unter Hans A. Winter. 3. Halleluja, von G. Fr. Händel. Das Städtische Orchester Köln und der Gürzenich-Chor unter Eugen Papst (Aufnahmen).
21.30: Helmut Renar liest aus Goethes „Hermann und Dorothea".
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
22.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Fahrtenhinweise und Wasserstandsmeldungen.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Königsberg.
6.50: Wir halten Schritt!
7: Königsberg.
7.10: Königsberg.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: München.
9.30: Sendepause.
10: München.
10.30: Stuttgart.
10.45: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetzung).
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Sendepause.
16: Danzig.
18: Berlin.
18.40: Wir wandern durch die Heimat. Kleine Ratschläge für Wanderfreunde.
19: Wir singen an der Grenze. Offenes Liedersingen aus Blieskastel.
19.30: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Tanzmusik.
21.15: Irrgarten der Liebe. Eine Schallplattenplauderei.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
22.15: Die Geißel der Menschheit
22.30: Ein schönes Lied zum späten Abend. Werke von Franz Schubert.
23: Leipzig.
24—3: Königsberg.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
6.30: Königsberg.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: München.
9.30: Sendepause.
10: Berlin.
10.30: Vom Sport der Deutschen jenseits der Grenzen. Eine Sendung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Auslandinstitut.
10.45: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Saarbrücken.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Saarbrücken.
14: Eine Stund' schön und bunt. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15: Sendepause.
15.30: Deutschlandsender.
16: Aus Bad Cannstatt: **Nachmittagskonzert.**
18: Kartoffelsupp, Kartoffelsupp . . .! Aus Küche und Keller beim Kommiß.
18.30: Griff ins Heute.
19: Unterhaltungskonzert.
20: Nachrichten.
20.10: VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen 1938 in Stuttgart. Festliches Konzert des Reichsrundfunks für die Deutschen in aller Welt. Gesamtleitung: Dr. Alfred Bofinger. I. Die Kunst des deutschen Volkes. II. Die deutsche Volkskunst. Ein klingender Reigen.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.15: Reichstagung der Auslandsdeutschen. Echo aus Stuttgart.
22.30: Leipzig.
24: Nachtkonzert.
2—3: Königsberg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.
6.30: Königsberg.
7: Königsberg.
7.10: Königsberg.
8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
8.30: München.
9.30: Sendepause.
10.30: Hamburg.
10.45: Fröhliche Musik (Schallplatten).
11: Für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert I.
13: Nachrichten — Wetter.
13.15: Mittagskonzert II.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch (Schallplatten).
15: Nachrichten. Anschl.: Sendepause.
15.30: Lieder. Maria Schober (Sopran) Hans Leitner (Bariton) Am Flügel: Fritz Kuba.
16: Nachmittagskonzert I.
17: Man kann ruhig darüber sprechen. Heitere Plauderei von Heinrich Spoerl.
17.10: Nachmittagskonzert II.
18: Hitlerjugend singt und spielt. Ernte.
18.30: Der Zeitfunk berichtet.
19: Flieger im Westen. Ein Hörspiel von Josef Grabler.
20: Nachrichten — Wetter.
20.10: Stuttgart.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Leipzig.
24—3: Königsberg.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17: Kammermusik.
17.35—18: Schallplatten.
18.15: Akkordeonsoli.
18.30—19: Klaviermusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Leichtes Abendkonzert u. Gesang.
21.15—22: Fortsetzg. d. Konzerts.
22.10—22.55: Leichte Musik.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17: Kammermusik.
18—18.45: Holländische Kleinkunst auf Schallplatten.
19—19.30: Orchesterkonzert.
20—20.45: Fortsetzg. d. Konzerts.
21—22: Sinfonische Musik: 1. Borodin: In den Steppen Mittelasiens. 2. Rachmaninoff: Zweites Konzert in c-moll, Werk 18 für Klavier u. Orch. 3. Mussorgsky: Eine Nacht auf dem kahlen Berge.
22.10: Fortsetzung des Konzerts (Werke von Berlioz): 1. Ouv. „Römischer Karneval". 2. Tanz der Sylphen. 3. Ungarischer Marsch.
22.30—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50—18.15: Bekannte Melodien.
20.10—20.35: Klavierkonzert.
22.10—22.40: Plauderei auf Schallplatten.
22.40—23.05: Ein Mänerchor singt.
23.05—0.30: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

17—17.30: Alfredo Campoli-Trio.
18.45: Mazurkas für Klavier (gespielt von Cyril Smith): Chopin und Szymanowski.
19.15: Hörspielsendung. (Eine Komödie mit Musik.)
20.15: Buntes Allerlei.
21—21.40: Unterhaltungsmusik.
22.20: Großes Funkorchester.
23.10: Tanzmusik.
23.30: Tanzmusik auf Schallplatt.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

18: Unterhaltungskonzert.
18.30—19: Kabarett.
20—21.10: Beethoven. Uebertragung aus der Queens Hall.
22.10: Gesang (Sopran).
22.30: Tanzmusik.
23.30—24: Schallplatten (Mozart).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m; 731 kHz; 38 kW)

17.30: Mandolinenmusik. Kirillows Mandolinistenquintett.
19: Musik a. d. „Harju-Café".
20.08: Jazzmusik am Klavier (Schallplatten).
20.25: Schallplatten.
20.50: Sinfonische Musik. Grieg: Ouvertüre „Im Herbst". Sibelius: Elegie. Glinka: Erinnerungen aus Madrid. Godard: Poetische Szene. Albeniz: Jota aragonaise. Saint-Saëns: Adagio und Prestissimo a. d. II. Sinfonie.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Nordische Volksmelodien. Funkorchester.
17.20: Studentenchor (Schallplatten).
18.30: Gesang.
19.20: Funkorchester: Musik von Aarre Merikanto.
20.05: Tanzmusik. Schallplatten.
21.10 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik.
22.10—23 (nur Lahti): Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Konzertübertragung.
18.30—19: Lieder und Klaviermusik (Uebertragung).
19.30—20: Wunsch-Schallplatten.
20.30: Eine bunte und heitere halbe Stunde zum Feierabend.
21: Leichte Musik auf Schallplatten.
21.15—22.30: Opernsendung: „Die Magd als Herrin", komische Oper von Pergolesi.
23: Nachtkonzert (Uebertragung).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Leichte Orchestermusik-Uebertragung.
18.30: Bunte Lieder.
18.45: Stücke für Klavier: 1. Bach-Busoni, Choral. 2. Chopin: Polonäse. 3. Florent Schmitt, Stillage — Brises. 4. Debussy: Canope, Collines, d'Anacapri.
20.30: Konzertübertragung.
22: Leichte Musik auf Schallpl.
22.45: Konzert auf Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Kammermusik.
18—18.30: Klaviermusik a. Schallplatten.
19—19.15: Zwei Stücke für Cello.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.30—21.35: Vier Stücke für Klavier.
22.30: Musik für Oboe, Klarinette, Fagott.
23: Nachtmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17: Klassische Lieder.
17.15—17.30: Lustige Begebenheiten.
20.30: Sinfoniekonzert (Uebertragung).
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12—13.10: Konzert.
13.10—13.25: Orgelkonzert von Pierre Palla.
13.25—14.10: Konzert.
14.40—15.40: Buntes Programm.
17.30—18: Orgelvortrag.
18.30—18.50: Plauderei.
18.50—19: Schallplatten.
20—20.30: Konzerttrio (Mendelssohn).
21: Buntes Allerlei.
22—22.30: Fantasia, v. E. Walis.
23: Schallplatten.
23.30: Jazzmusik.
23.55—24: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

17: Schallplatten.
17.15—18.05: Orchesterkonzert (Strauß, Suppé, Millöcker).
18.25—19: Leichte Musik mit Refraingesang.
19.35—20: Musica catholica (Schallplatten).
20.15: Leichte Musik mit Refraingesang.
20.30—20.40: „The Jolly Boys", Xylophon-Ensemble.
20.55—21.05: „The Jolly Boys", Fortsetzung.
21.30—22.30: Orchestermusik.
22.40: Unterhaltungskonzert.
23.05—24: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

20.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
23.15: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

17.15: Klavierkonzert.
19.30: Orchesterkonzert.
20.30: Konzert zur Unterhaltung.
23.15: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.30: Wiener Musik.
18.30—19: „In Indien" (Konzert auf Schallplatten).
19.30—19.40: Beliebte lett. Tänze (Schallplatten).
20.05—21: Großes Orchesterkonzert (Uebertragung).
21.15—22: Fortsetz. des Konzerts.
22.15—22.40: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.15: Schallplatten.
19.30: Konzert.
20.20: Solo-Gesang.
20.50: Konzert.
21.35: Schallplatten.
22—22.30: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musikalisches Allerlei.
7.15: Musikalisch. Allerlei (Fortsetzung).
8.30: Sonate G-Dur op. 14, von Ludwig van Beethoven. Am Flügel: Grete Bartl.
8.45: Unser singendes klingendes Frankfurt. Große bunte Stunde. Mitwirkende u. a.: Rosl Seegers, Sopran; Walter Simlinger, Tenor; Erwin Hartung, Tenor.
10: Ferientage. Aus der Suite von Ernst Fischer.
10.15: Potpourri aus der Operette „Polenblut", von Nedbal.
10.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Aus Schwaben wanderten aus . . . Schwäbische Schicksale aus aller Welt.
15.30: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: „Von Margellen, Bowkes und Maitrank". Ein Ostpreuße erzählt von seiner Heimat. Textgestaltung und Sprecher: Curt Elwenspoek.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Großes Orchesterkonzert. Es spielt das Orchester des KWS. unter Leitung von Karl Friderich.
20.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
23: „Von Margellen, Bowkes und Maitrank." Ein Ostpreuße erzählt von seiner Heimat. Textgestaltung und Sprecher: Curt Elwenspoek.
24: Potpourri aus der Operette „Polenblut", v. Oskar Nedbal.
0.15: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
1.30: Chorstunde. Es singt der Aachener Madrigalkreis unter Leitung von Josef Kuck.
2.30: „Ferientage." Aus der Suite von Ernst Fischer. Es spielt das Kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt unter Leitung von Franz Hauck.
3.30: Orchesterkonzert. Es spielt das Orchester des KWS. unter Leitung von Karl Friderich.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Tanzmusik.
18.10—18.45: Beliebte Werke großer Meister. Klavierkonzert.
19—19.20: Lieder mit Klavierbegleitung.
19.30—20.45: Großes Konzert für Orchester und Gesang.
21.10—21.15: Leichte Abendmusik.
22—22.55: Sinfoniekonzert.

KATTOWITZ (395,8 m; 758 kHz; 12 kW)

22.15—23: Mandolinenkonzert.

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

17—17.35: Polnische Lieder.
17.35—18: Ein englisches Blasorchester spielt (Schallplatten).
19.30—20.45: Großes Unterhaltungskonzert.
22.05—23: Mandolinenkonzert.

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

17.05—17.55: Schallplatten.
22.35—23: Wir bitten zum Tanz.

WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

22.10—23: Operettenmusik (Schallplatten).

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert des Rundfunkorchesters.
13.30: Konzert von Schallpl.
18.15: Konzert.
19.35: Deutsche Lieder.
19.55: Rumänische Lieder.
20.30—22.45: „Tosca", Oper in drei Akten, v. Puccini. Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Esbjörnssons Spielmannsquartett.
13.30: Unterhaltungsmusik.
14.45—15: Kompositionen für Violoncello und Harfe.
17.30: Lieder.
18.05: Schallplattenmusik.
20.10: Kabarettprogramm.
21: Konzert des Funkorchesters zu Gotenburg.
22.15—23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12.40: Ballettmusik von Mozart bis Strawinsky. (Schallplatten).
16.30: Frauenstunde.
17: Konzert des Radio-Orchesters.
18: Kinderstunde: Romantische Kinder singen Heimatlieder.
19.55: Konzert des Radio-Orchesters.
20.40: Vokal-Konzert.
22: Walzer (Schallplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

18—18.15: Zwischenspiel auf Schallplatten.
20—20.30: Musik zum Feierabend.
20.50—21.50: Das Lachkabarett.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Konzert.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Kleines Unterhaltungsprogramm.
17: Unterhaltungsmusik.
18.20: Orchesterkonzert.
19.30: Brünn.
20: Tschechische Volkslieder.
22.15—23: Schallplatten.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallpl.).
18: Sudetendeutsche Cellomusik.
18.45: Blasmusik.
20: Konzert des Prager Rundfunkorchesters. (Aufnahme.) Werke von Brahms u. Dvorak. 1. Antonin Dvorak: „In der Natur", opus 91. 2. Johannes Brahms: Sinfonie e-moll Nr. 4, opus 98.
22.30—23: Moderne Musik.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.10: Prag.
12.45: Konzert.
14.15—15: Prag.
16.15: Kleines Unterhaltungsprogramm.
17: Unterhaltungsmusik.
17.40: Schallplatten.
18: Deutsche Sendung.
19.30: Militärblaskonzert.
20: Prag.
22.15—23: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.45: Konzert.
14.10: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Kleines Unterhaltungsprogramm.
17: Unterhaltungsmusik.
19.30: Brünn.
19.30: Slowakische Lieder.
20: Prag.
22.30—23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Violine mit Klavierbegleit.
13: Orchesterkonzert.
17.20: Klaviermusik.
18.10: Tanzmusik. Schallpl.
20.35: Konzert der Funkkapelle.
21.50: Klaviertrio: 1. Mozart: E-Dur Klaviertrio. 2. Schubert B-Dur, Klaviertrio.
23.10: Zigeunermusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Walter Günther, die Schrammelbuben.

6.00 Frühturnen: Paul Sohn.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Oswald Heyden.
In der Pause 7.00 (aus Berlin): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Danzig) **Wohl bekomm's**
(siehe Danzig).
9.30 Sendepause.

10.00 (aus Hamburg) **U-Boote an die Front!**
Kameraden der alten U-Waffe erzählen von den großen Augenblicken aus dem Krieg zur See.
10.30 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.

11.00 Widerhall des Zeitgeschehens
Rundfunkberichte.
11.20 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15 bis 13.45 auch für den Deutschlandsender)
Mittagskonzert
Das Orchester des Reichssenders Königsberg, Leitung: Dr. Kurt Schlenger.
Solist: Erich Schneider (Engl. Horn).
I. Teil: 1. Ouvertüre zu „Rienzi", von Richard Wagner. — 2. Slawische Rhapsodie Nr. 3. von Anton Dvorák. — 3. Adagio für Engl. Horn und Orchester, von W. A. Mozart. — 4. Peer-Gynt-Suite Nr. 1, von Edvard Grieg: a) Morgenstimmung; b) Ases Tod; c) Anitras Tanz; d) In der Halle des Bergkönigs. — 5. Musik zu einem Ritterballett, von Ludwig van Beethoven. II. Teil: 1. Ouvertüre zur Oper „Fra Diavolo", von D. F. E. Auber. — 2. Münchner Kindl, Walzer von K. Komzak. — 3. Fauenherz, Mazurka von J. Strauß. — 4. Ouvertüre zur Operette „Der Zigeunerbaron", von Joh. Strauß. — 5. Walzer aus der Operette „Zigeunerliebe", von Franz Lehár. — 6. Ouvertüre zum Singspiel „Liebe geht über Land", von Gerh. Ahl. — 7. Einzug der Gladiatoren, Marsch von Jul Fucik.
Einlage: **12.55—13.15:** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmvorschau.
14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor .... Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Tücki und Peter im Kino
14.55 Börsenberichte des Eildienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Die Wittib von Medegaiten
Eine ostpreußische Geschichte von Margarete v. Olfers.

16.00 (Uebertragung aus der Oetkerhalle in Bielefeld)
Der frohe Samstagnachmittag
des Reichssenders Köln in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude".
Mitwirkende: „Die drei frohen Gesellen" Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi, der Bielefelder Kinderchor in der HJ. unter Leitung von Friedrich Oberschelp, Melitta Wittenbecher (Sopran), Walter Poerschmann (Akkordeon), Heinz Braun, Ernst Pannenbecker (Trompete). Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt. Das Spielbuch schrieb Theo Rausch.

18.00 Sport — Sportvorschau

18.20 Hans Friedrich Blunck
zum 50. Geburtstag.

18.50 Heimatdienst.

19.00 Zum Feierabend
(Industrie-Schallplatten).
20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.15 Bunter Tanzabend
Leitung: Peter Arco.
Das kleine Orchester des Reichssenders Königsberg (Eugen Wilcken), die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg (Erich Börschel) und Solisten.
22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.15 (auch für Leipzig)
Internationales Turnier in Insterburg-Trakehnen
mit Berichten vom „Preis des Führers".

22.20 Sport — Wochenschau

22.40 (aus München) **Wir tanzen in den Sonntag**
Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München, Leitung: Karl Ranftl.
Mitwirkend: Die Münchner Rundfunkschrammeln, die Kehrreime singt Otto Gerd Fischer.

24.00—3.00 (aus Breslau)
Nachtmusik zur Unterhaltung
ausgeführt von dem Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau unter Walter Günther, dem Hans-Joachim-Fierke-Quintett und dem Trompeterkorps des Artillerie-Regiments 28, Leitung: Obermusikmeister Willrich.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

8.30 (auch für Berlin, Leipzig, München, Wien und Saarbrücken, für Köln bis 9.15)
Wohl bekomm's
Danziger Landesorchester. Leitung: Curt Koschnick.
1. In alter Frische, Marsch von Richard Otterdorff. — 2. Ouvertüre zu „Treffpunkt Wien", von Ernst Fischer. — 3. Waldidyll, von Clemens Schmalstich. — 4. Ball bei Ziehrer, von Hans Schneider. — 5. Melodien aus der Operette „Die Vielgeliebte", von Nico Dostal. — 6. Aus einer Vitrine, Folge in vier Sätzen von Ludwig Siede.
9.30—10.00 Sendepause.
10.30—10.50 Sendepause.
10.50 Wetterdienst.
10.55—11.50 Sendepause.
11.50 Wetterdienst.
11.55 Werbenachrichten.

12.00 (aus Wien) **Mittagskonzert**
Die Wiener Sinfoniker. Leitung: Theodor Christoph.
I. Teil: Johann Strauß.
1. Persischer Marsch. — 2. Vorspiel zum 3. Akt des Balletts „Aschenbrödel". — 3. Bacchanale aus der Operette „Indigo". — 4. Nordseebilder, Walzer. — 5. Ein Herz, ein Sinn, Polka-Mazur. — 6. Streifzug durch die Operetten von Johann Strauß, zusammengestellt von L. Schloegel. — 7. Wiener Bonbons, Walzer. — 8. Intermezzo aus der Operette „Tausend und eine Nacht". — 9. Unter Donner und Blitz, Schnellpolka.
II. Teil: Carl Michael Ziehrer.
1. Ouvertüre zur Operette „Die drei Wünsche". — 2. Samt und Seide, Walzer. — 3. Verliebt, Romanze. — 4. Ein Wiener Hofball, Suite. — 5. Fächerpolonaise. — 6. Tanzpoesie, Polka. — 7. Zauber der Montur, Marsch.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**
15.00 Mittagsmeldungen.
15.15—16.00 Sendepause.

18.00 Der Landstreicher fliegt zum Himmel
von Will Vesper.
Sprecher: Ferdinand Neuert.

18.20 Was alle gern hören!
Schallplattenmusik.

18.50 Warum hat Lehmann unrecht?

19.00—20.00 (aus Köln)
Die drei Musikanten spielen
1. Florentinische Serenade, von A. Seybold. — 2. Moosröschen, von A. Bose. — 3. Narina, von F. Curzon. — 4. Walzer A-Dur, von J. Brahms. — 5. Piazza des Popolo, von Frederiksen. — 6. Präludium e-moll, von Fr. Chopin. — 7. Chanson Triste, von P. Tschaikowsky. — 8. Berceuse, von Godard. — 9. Wenn die Geige zu einem Cello spricht, von Ranzato. — 10. Csardas, von Caludi. — 11. Melodien im Frühling, von K. Blume. — 12. Nächte am La Plata, von Peralta est villa. — 13. Sonne, Mond und Sterne, von W. Meisel. — 14. Ballgeflüster, von Meyer-Hellmund. — 15. Kleiner Tanz, von E. Börschel. — 16. Mondnacht am La Plata, von G. Winkler. — 17. Geigen-Polka, von M. Ritter.

20.15—22.00
Nun spinnt der Wind die Seide
an Drähten, Strauch und Baum ...
Ein letzter Gruß an den Sommer.
Eine Hörfolge von Erich Post.
Mitwirkende: Das Danziger Landesorchester, Leitung: Curt Koschnick, Gustl Heinrichsdorff (Mezzosopran), am Flügel: Johannes Bodammer, ein Streichquartett, Elfriede Gärtner-Fuchs und Erich Post als Sprecher.

DEUTSCHLANDSENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Breslau.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
6.30: Breslau.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10: Köln.
10.30: Fröhlich. Kindergarten.
11: Sendepause.
11.15: Deutscher Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.)
Anschl.: Wetter.
12: Königsberg.
Dazw. **12.55:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.45: Nachrichten.
14: Allerlei — von zwei bis drei! Mit Herbert Jäger und Industrie-Schallplatten.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: Deutsch - italienische Opernmelodien. (Industrie-Schallplatten u. Aufnahmen.)
16: Köln.
18: Duos und Duette. Busoni: Duettino concertante nach Mozart. Schumann: Volkslieder; Duette: So wahr die Sonne scheinet; Herbstlied; An den Abendstern; Die Schwalben. Reinecke: Impromptu über ein Motiv aus Schumanns „Manfred". Joh. Brahms: Volkslieder; Duette: Da unten im Tale; Jungfräulein; Mir ist ein schön's braun's Maidelein; Die Sonne scheint nicht mehr. Chopin: Rondo C-Dur, op. 73. Ingrid Brebeck und Werner Drosihn (Gesang), Max Nahrath und Erwin Hansche (Klavier).
18.45: Eröffnungstag der Leichtathletik-Europameisterschaften in Paris.
19: Nürnbergecho d. Deutschlandsenders.
19.15: Kleine Kostbarkeiten. Gesungen und gespielt von Hildegard Erdmann (Sopran), Curt Hosemann (Cello), Rudolf Müller (Klavier) und der Kapelle Emanuel Rambour.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Schöne Melodien. Else Even (Sopran). Die goldene Sieben und ihr Orchester. Es spielen das Orchester Otto Dobrindt, das Klavier-Duo Hans Bund.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
Anschl.: Deutschlandecho.
22.30: Eine kleine Nachtmusik. F. Anton Hoffmeister: Trio für zwei Flöten und Cello. Paul Luther und Fritz Kröckel (Flöte), Carl Dechert (Cello).
22.45: Deutscher Seewetterbericht.
23: Musik aus Dresden. Lotte Erben-Groll (Cembalo), Oskar Christmann (Klarinette). Das Dresdner Orchester, Leitung: Reinhold Merten. (Aufnahme vom Reichssender Leipzig.)
24—2: Frankfurt.
Zur Unterhaltung spielt die Kapelle Otto Kermbach. (Aufnahme.)
Dazw. **0.55—1.06:** Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30—8: Frühkonzert.
In der Pause um **7:** Frühnachrichten.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Danzig.
9.30: Kleines Konzert. (Eigene Aufnahmen.)
10: Hamburg.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Mais schließt die Futterlücke. Otto Boxheimer und Hans Holzhauer.
11.55: Wetter.
12—14: Wien.
In der Pause von **13—13.15:** Echo am Mittag.
14: Nachrichten, Wetter.
14.15: Frohes Wochenende. (Industrie-Schallplatten.)
15.15: Berliner Börsenbericht.
15.30: Danziger Jungmädel singen in der Reichshauptstadt.
15.45: Von unseren Erfolgen in Turin 1934. Gespräche mit deutsch. Europameistern in der Leichtathletik.
16: Breslau.
18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Hans Busch.
1. Sektperlen, v. Kochmann. 2. Tango bolero, v. Llossas. 3. Zwei Gitarren, von Ferraris. 4. Ich schenk mein Herz, von Mackeben. 5. Nur für dich allein, von Ritter. 6. Delikatesse, von Deltour. 7. Ständchen, von Heykens. 8. Der Geige Liebeslied, von Winkler. 9. Tango-Serenade, von Bund. 10. Leise ganz leise, v. Stanke. 11. Hindulied, v. Rimsky-Korssakow. 12. Intermezzo, von Ralf. 13. Intermezzo, von Busch. 14. Mein Herz, von Pàta.
19: Das Ballett tanzt — Benjamino Gigli singt.
1. Tanz der Stunden, aus „La Gioconda", von Ponchielli. 2. Zwei Arien: a) Hör ich die Stimme im Traum, aus „Die Perlenfischer", v. Bizet; b) Heimlich aus ihrem Auge sich eine Träne stahl, aus „Der Liebestrank", von Donizetti. 3. Die blaue Donau, Ballettmusik nach Tänzen von Johann Strauß. (Industrie-Schallplatten.)
19.45: Echo am Abend.
20: Nachrichten.
20.15: München.
das Walter-Raatzke-Quintett.
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Unterhaltungs- u. Tanzmusik.
2—3: Breslau.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**
6: Wetter. Anschließend Morgengymnastik.
6.30: Frühmusik.
7—7.10: Frühnachrichten.
8: Morgenspruch. Anschließ. Wetter. Die Hauptobsternte wird unter Dach gebracht. Maria Poth.
8.20: Sendepause.
8.30: Unterhaltungsmusik.
9.30: Wetter.
9.35: Rundfunkkindergarten. Ruth Haehnelt.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand.
11.45: Markt und Küche. Zwiegespräch von Maria Moeser.
12: Wien.
13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
14: Mittagsberichte, Börsennachrichten. Anschließend **1000 Takte lachende Musik** (Industrie-Schallplatten).
15: Arbeitsmaid aus dem Arbeitsdienstlager Grenzvorwerk.
15.20: Alte und neue Märsche (Industrie-Schallplatten).
15.40: Keine Kraft darf uns verloren gehen. Rundfunkbericht aus dem HJ.-Uebungslager der Landesversicherung Schlesien in Herzogswalde bei Freystadt.
16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Rundfunkorchester unter Gerhard Ewald Rischka und das kleine Orchester des Reichssenders Breslau unter Ernst Josef Topitz.
18: I. Friedrichs größter Reitergeneral. II. Männer und Motoren (Buchbesprechung).
18.20: Zigeunerlieder. Werk 103 von Johannes Brahms. Kurt Hattwig (Klavier). Der Rundfunkchor. Leitung: Johannes Rietz.
19: Ruf der Grenzlandjugend.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Wir fahren ins Land! Buntes Wochenende. Bitte Liegnitz einzustellen — Dahlienschau auf Aetherwellen! Eine bunter Abend des Reichssenders Breslau in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" anläßlich der Dahlienschau in Liegnitz. **Germanenschwert und Gold** (Hörfolge). Lieder d. jungen Gefolgschaft. Eduard Eysenck (Ansage), Borita Bonewa (Sopran), Marius Andersen (Tenor), Kurt Engel (Xylophon), Georg Erich Schmidt (Humorist), Axel Feit und Richard Odda, die lustigen Zeitungsleser. Es spielt das Unterhaltungsorchester d. Reichssenders Breslau unter Friedrich Weißhaupt. Programmgestaltung: Dr. Alfred Mai. Leitung: Adolf Seidel.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Tanzmusik. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Breslau. Leitung: Walter Günther.
24—3: Nachtmusik zur Unterhaltung.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.
5.45: Ruf ins Land.
6: Präludium und Fuge in e-mol, von Joh. Seb. Bach, Morgenpruch, Gymnastik.
6.30: Berlin.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Bad Schwalbach: **Bäderkonzert.**
9.40: Deutschland — Kinderland. Auch unser Gau hat schöne NSV.-Kindergärten.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Was man von der Krankenversicherung wissen muß.
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Alles herhören! Neue Schallplatten! (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
15: Bilderbuch der Woche.
15.15: Bieneken hat keine Angst! Die Geschichte eines Schwimmsommers für große und kleine Hörer. Von Erwin von Delftt.
15.30: Adolf Hitler und seine Jugend. Erlebtes und Erzähltes.
16: Orchesterkonzert. Jakob Zunker (Kontrabaß), Willy Schmidt (Flöte), Otto Plath (Englisch Horn), Wilhelm Schütze (Klarinette), Gust. Jung (Fagott), das große Orchester des Reichssenders Frankfurt. Leitung: Curt Moritz. II. Kapelle Schütz.
18: Zeitgeschehen.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
19: Sportschau des Tages und für den Sonntag.
19.10: Die lustigen Dorfmusikanten spielen zum Feierabend. Leitung: H. Schütz.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Deutschlandsender.
22: Zeit, Nachrichten.
22.10: Wetter, Sportbericht.
22.30: München.
24: Nachtkonzert. I. Teil: Zur Unterhaltung spielt die Kapelle Otto Kermbach. II. Teil: ... und morgen ist Sonntag! Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien. Leit.: Max Schönherr. 1. Per aspera ad astrag, Marsch v. Urbach. 2. Ouvertüre zur Oper „Die Felsenmühle", v. Reißiger. 3. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fetras. 4. Gavotte, von Streicher. 5. Wiener Waldluft, Marsch von Stritzko. 6. Ein Sommertag am Lido, Ouvertüre von Rust. 7. Wanderlieder-Fantasie, von Hippmann 8. Mein liebes Ischl, Walzer von Hummer. 9. Holländertanz, von Klein. 10. Auf Nagelschuhen, Marsch von Kletzky (Wiedergabe).
2—3: Breslau.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf — Morgenspruch. — Wetter.
5.50: Aus Hof und Feld.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Berlin.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter, Haushalt und Familie.
8.20—10: Sendepause.
10: U-Boote an die Front! Kameraden der alten U-Waffe erzählen von großen Augenblicken aus dem Krieg zur See.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Stettiner Konzertorchester, Leitung: Rudolf Quast.
11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
12: Musik zur Werkpause.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Wien.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
15.20: Buntes Allerlei. (Industrie-Schallplatten.)
16: Köln.
18: Kamerad, weißt du noch? Drei von der 1. Kompanie des Res.-Inf.-Regt. 76.
18.30: Lied im Volksmund. Es singt der Siebenbürger Sachsenchor (Prof. Franz Xaver, Dreßler).
19: Vivat, jetzt geht's ins Feld. Ein Folge alter und neuer Blasmusiken und Lieder, ausgeführt vom Musikzug des Gebietes Hamburg unter Leitung v. Wilhelm Witt u. der Rundfunkschar 4 der RJF. unt. Leitung von Reinhold Stapelberg.
19.45: Augen auf! Woran wir achtlos vorübergehen.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Leipzig.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Berichte aus Paris vom Eröffnungstag der Europameisterschaften in Leichtathletik. (Aufnahme von Berlin/IPA.)
23: Tanzmusik. Gertrud Schnitzer (Sopran), das Frauenterzett (Leitung und an der Orgel: Gerhard Gregor), und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Leitung: Jan Hoffmann).
24—3: Breslau.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

6: Morgenlied, Wetter.
6.05: Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie-e — beugt!
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks).
6.55: Morgenlied, Morgenruf.
7: Nachrichten.
7.10: Berlin:
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Danzig.
9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.
9.45: Nachrichten.
10: Marathon, das ewige Beispiel. Der Lauf zur Unsterblichkeit. Eine Rundfunkdichtung mit Musik von Herbert Wind, von W. H. Schürgens.
10.30: Sendepause.
11.45: Verdruß und Freude an Kakteen.
11.55: Wetter.
12: Wien.
13: Nachrichten.
13.15: Wien.
14: Nachrichten — Sportvorschau.
14.10: Wochenendkonzert (Industrie-Schallplatten).
15.15: Jungmädel singen und erzählen. Der hohe Erntewagen ist wie ein goldner Thron.
15.45: Kleine Zwischenmusik.
16: Der frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln in Verbindung mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude". Die drei frohen Gesellen: Rudi Rauher, Hans Salcher, Karl Wilhelmi; der Bielefelder Kinderchor in der HJ. unter Leitung von Friedrich Oberschelp; Melitta Wittenbecher (Sopran), Walter Pörschmann (Akkordeon), Heinz Buraun, Ernst Pannenbecker (Trompete). Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt. Das Spielbuch schrieb: Theo Rausch.
18.10: Hans Friedrich Blunck. Zum 50. Geburtstag des Dichters.
18.50: Momentaufnahme.
19: „Die drei Musikanten" spielen!
20: Nachrcihten.
20.10: „Cavalleria rusticana". Sizilianische Bauernehre. Volksoper von P. Mascagni. Musikal. Leitung: Leo Eysoldt. Spielleitung: Günther Bungert. Ort der Handlung: Sizilien.
21.25: Italienische Orchestermusik (Industrie-Schallpl.).
22: Nachrichten.
22.15: Zwischenmusik (Schallplatten).
22.30: Berlin.
24—3: Breslau.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

5.50: Frühnachrichten und Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Berlin.
Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: Kleine Musik.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Erzeugung und Verbrauch.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Wien.
Dazw. 13—13.15: Zeit, Nachrichten, Wetter.
14: Zeit, Nachrichten, Börse.
Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
15.20: Kinder, wir basteln mit Ilse Obrig. Pferderennen bei Familie Knebel.
15.50: Zeit, Wetter.
16: Köln.
18: Gegenwartslexikon: Schwebende Eisenbahn, schwere Elektronen, Ozon.
18.15: Volkstümliche Hausmusik unserer Zeit. Ausgeführt von Eva Anschütz (Sopran), Hellmuth Lungershausen (Violine), Herbert Schmidt (Violine), Heinz Dick (Viola), Richard Falb (Violoncello), Hans Polack (Klavier). Zusammenstellung und Leitung: Hellmuth Lungershausen.
19: Die Wehrmacht singt. Mit Pauken und Trompeten. (Nach dem Liederbuch der Wehrmacht „Soldaten — Kameraden".) Ausgeführt von der 8. Batterie des Artl.-Regts. 4 u. dem Trompeterkorps des Artl.-Regts. 4 unter Obermusikmeister Waldau. Leitung: Ferdinand Pallmann. 1. Kanoniere, laßt erschallen (Kaiserjägermarsch). 2. Schön blühn die Heckenrosen. 3. Oh, du schöner Westerwald. 4. Sie hieß Marie. 5. Alte Kameraden. 6. Soldaten sind ein strammer Stand. 7. Kamerad (Wer war es, der gleich dir im Feld).
19.50: Umschau am Abend.
20: Abendnachrichten.
20.10: Komm mit zum Tanz. Ein fröhlicher Abend mit Ilse Gubelt (Sopran), Wilhelm Ulbricht (Tenor), dem Rundfunkorchester, Dirigent: Fritz Schröder, und der Kapelle Otto Fricke. — Else Pfaff und Paul Hoffmann in Zwiegesprächen.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.15: Königsberg.
22.30: Berlin.
2—3: Breslau.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
11: Eh's zwölf Uhr schlägt (Bauernstunde).
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeitfunk.
13.15: Mittagskonzert.
14: Nachrichten, Wetter, Börse.
14.15: Die Sportwoche. Rückblick und Vorschau.
14.25: Zum Wochenende (Industrie-Schallplatten).
15.40: Lesestunde. Der Kumpel Paul Habrasebka erzählt: Die traurige Geschichte des Grubenpfades Mroschik — Der Kanarienvogel — Kokos Abenteuer — Die unverwüstliche Hose. Es liest: Willy Cronauer.
16: Köln.
18: Zeit, Wetter.
18.10: Zwischenmusik auf Industrie-Schallplatten.
18.45: Griff in die Zeit.
19: Gut gelaunt. Ein buntes Konzert auf Industrie-Schallplatten.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Zwei glückliche Stunden. Schöne Melodien spielen: die Hauskapelle unter Franz Mihalovic, die Tanzkapelle unter Carl Michalski. Und es leuchten die Sterne: Lilly Preisig (Sopran) — Walter Carnuth (Tenor) — Ludwig Köhler-Evanell (italienischer Straßensänger) — Franz Köppl (Akkordeon) — Ludwig Schmidmeier (Orgel) — Otto Willner (sieht fern . .) Worte, Worte, nichts als Worte, von Franz Humbach, Jo Hanns Rösler und Gustav Bertram. Es sprechen: Ila Kosak — Karl Hanft — Heinrich Hauser — Fritz Horrmann. Leitung: Fritz Horrmann.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
22.20: Nachtmusik. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München (Karl Ranftl). Die Münchener Rundfunkschrammeln. Die Kehrreime singt Otto Gerd Fischer.
24—3: Breslau.

Zwei neue Kurzwellensender in Norwegen.

Zwei neue Verkehrs-Kurzwellensender werden in Norwegen errichtet. Eine 25 kW starke Station wird in der Nähe von Jeloy bei Oslo gebaut und soll auf 30 und 50 Meter Wellenlänge arbeiten, während eine 5 kW starke Station in der Nähe von Bergen angelegt und auf 27,86 m arbeiten wird.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

6: Frankfurt.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
8: Zeit, Wetter.
8.10: Stuttgart.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10: Hamburg.
10.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Wien.
14: Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Wochenend-Konzert. (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
15.30: Raus aus dem Alltag! „Kraft durch Freude" berichtet.
16: Köln.
18: Wir wandern durch die Jahrhunderte. Rundfunkbericht aus dem Historischen Museum der Pfalz Speyer.
18.30: Volkslieder.
19: Dies und das! (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
19.30: Zeitfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: „Mit und ohne Pension." Ein bunter Abend mit dem kleinen Orchester des Reichssenders Saarbrücken.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
22.30: München.
24—3: Breslau.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

5.45 Morgenlied. Zeit, Wetter, Gymnastik.
6.15: Wiederholung der 2. Abendnachrichten.
6.30: Berlin.
8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
8.30: „Fröhliche Morgenmusik." (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
10: Köln.
10.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: Wien.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Wien.
14: Bunte Volksmusik.
15: Neues aus d. Schallkiste. (Industrie-Schallplatten.)
16: Köln.
18: Tonberichte der Woche.
19: Zum Wochenende. (Industrie-Schallplatten.)
20: Nachrichten.
20.10: „Die Peitsche." Ein ergötzliches Funkkabarett.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.
22.15: „Reichstagung der Auslandsdeutschen." Echo aus Stuttgart.
22.30: Unterhaltungskonzert.
24: Frankfurt.
2—3: Breslau.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.
6.30: Berlin.
7: Berlin.
7.10: Berlin.
8: Marktbericht. Anschl.: Sendepause.
8.30: Danzig.
9.30: Sendepause.
10.30: Fröhliche Musik.
11: Für Stadt und Land.
12: Mittagskonzert. Johann Strauß.
13: Nachrichten — Wetter.
13.15: Mittagskonzert (Fortsetz.). Carl Michael Ziehrer.
14: Nachrichten.
14.10: Musik zum Nachtisch. Operettenklänge (Schallpl.).
15: Nachrichten. Anschl.: Sendepause.
16: Köln.
18: Frühe Saat. Vorkriegserlebnisse einer Grenzlandjugend.
18.30: Musikalisches Zwischenspiel (Schallplatten).
18.40: Saarbrücken.
19.30: Der Zeitfunk berichtet.
20: Nachrichten — Wetter.
20.10: Zum Tanz wird aufgespielt.
22: Nachrichten.
22.15: Stuttgart.
22.30: Und morgen ist Sonntag . . .
24—3: Breslau.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17.15—18: Aus Ostende: Konzertübertragung.
18.15—19: Berühmte Stimmen auf Schallplatten.
19.15—19.30: Werke von Verdi auf Schallplatten.
20—22: Leichtes Abendkonzert und Gesang.
22.10: Konzertübertragung.
23—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.15: Schallplatten.
18—19.30: Leicht. Orchesterkonz.
20: Heit. Musik z. Wochenend.
20.45: Funkbühne.
21.15—22: Forts. d. Konzerts.
22.10: Aus Antwerpen: Konzertübertragung.
23—24: Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

17.50—18.15: Schallplatten.
20.10—22: Das nordische Musikfest. Island (Uebertragung.)
22.20—1: Tanzmusik.

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW) LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz: 20 kW)

17—18: Henry Hall und sein Orchester spielt.
18.45: Das große Funkorchester.
19.30: Foort-Issimo. Eine lustige halbe Stunde.
20—20.10: Buntes Allerlei.
22.10: Das große Funkorchester.
23—24: Tanzabend.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

18—19: Unterhaltungskonzert der Militärkapelle.
20.15—21,40: Tschaikowsky: Uebertragung aus der Queens Hall.
21.55: Konzert-Uebertragung.
22.30: Amerikanische Tanzmusik.
23: Tanz am Abend.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410.4 m: 731 kHz; 38 kW)

17.30: Musik.
18.30: Rundfunkorchester. Offenbach: Ouvertüre a. d. Operette „Kakadu". Lautenschläger: Walzer. Buder: Spanische Serenade. Siede: Suite Dorffest. Boulanger: Intermezzo „Juanita". Waldteufel: Walzer „Mein Traum". Coates: Rotkäppchen. Gyldmark: Liebesmelodie. Dostal: Potp. „Wir reisen um die Welt".
20.10: Bunter Sonnabend.
22.15—23: Tanzmusik a. d. Sommergarten der „Estonia".

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (355,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Wunschkonzert
17 (nur Helsinki): Wunschkonzert auf Schallplatten.
auf Schallplatten.
17.30 (nur Lahti): Akkordeonmusik.
18.30 (nur Helsinki): Radiounterhaltung.
19.45 (nur Lahti): Funkorchester: Wiener Musik.
21.15 (nur Lahti): Nordisches Musikfest in Kopenhagen. Isländisches Konzert.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

16—17.30: Buntes Unterhaltungskonzert.
17.45: Konzertübertragung.
18.30—19: Tanzmusik und neue Schlager auf Schallplatten.
19.30—20: Konzertübertragung.
20.30: Französische Ballettmusik.
21.20: Schumann-Lieder auf Schallplatten.
21.35—22.30: Beethoven-Konzert. 1. Leonoren-Ouvertüre Nr. 1, Werk 138. 2. Konzert in D-Dur für Violine und Orchester, Werk 61.
23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

17: Unterhaltungskonzert.
18.30: Gesang auf Schallplatten.
18.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
20.10: Tanzmusik.
20.30: Sinfoniekonzert.
21.10: Hörfolge: 2 Komödien von Jules Renard. Uebertragung aus Radio Paris: „Plaisir de Rompre".
22.45: Leichte Orchestermusik.
23: Tanzmusik-Uebertragung.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

17: Dreißig Minuten Kurzweil.
17.30: Lieder für eine Singstimme.
17.45—18: Klavierkonzert.
18.32—18.45: Beliebte Melodien auf Schallplatten.
21.10—21.50: „Wie es euch gefällt", Vierzig Minuten Kurzweil.
22.05—22.30: Sinfoniekonzert.
23: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW).

17.45—18.30: Sinfoniekonzert des Reichsrundfunkorchesters.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

16.50: Schallplatten aus der Oper „Ernani", von Verdi.
17.40—18: Plauderei.
18.05—18.30: Unterhaltungskonzert.
20.15—22 Leichte Musik (Gesangseinlagen).
22.30: Abendkonzert.
23.30—24: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

17—17.30: Leichte Musik mit Refraingesang.
17.45—18.15: Kinderchor.
18.45—19: Schallplatten.
19.15—19.35: Friesen-Allerlei.
20.35—22.30: Bunter Abend.
22.55—24: Konzert.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

19.30: Unterhaltungsmusik.

MAILAND (368.6 m; 814 kHz; 70 kW) ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

17.15: Unterhaltungsmusik.
19.30: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238.5 m; 1258 kHz; 15 kW) MADONA (514.6 m; 583 kHz; 50 kW) GOLDINGEN-KULDIGA (271.7 m: 1104 kHz: 25 kW)

16.10—16.55: Musik am Sonnabend-Nachmittag.
17.15—17.45: Musik lett. Komponisten.

17.45—18.30: „Tristan und Isolde" Oper von R. Wagner (Schallplatten).
18.30—19: Orgelkonzert (Uebertragung).
19.20—19.30: Wunschkonzert.
19.30—20.05: Allerlei Kurzweil.
20.05—21: Aus Operetten und Tonfilmen (Uebertragung).
21.15—22: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes.
22.15: Tanzmusik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35: Schallplatten.
14.15 (nur Memel): Schallplatten.
18.30: Schallplatten.
19.30: Heiterer Abend.
20.20: Konzert.
20.55: Konzert.
21.55—22.30: Schallplatten.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)

17—18: Tanzmusik auf Schallpl.
18.10—18.45: Konzert für Cello und Klavier.
19—19.20: Polnische Duette, Gesang mit Klavier.
19.30—20: Unterhaltungskonzert.
22—23: Eine Stunde voller Ueberraschungen.

POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)

17—17.55: Musik am Sonnabendnachmittag.

THORN (304.3 m; 986 kHz; 24 kW)

18.10—18.45: Solisten musizieren. Konzert für Klavier und Cello.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert v. Schallpl.
13.30: Konzert des Kleinen Funkorchester.
18: Militärkonzert.
19.20: Gesang.
19.45: Konzert von Schallplatten.
20.15: Es spielt die Tanzkapelle Ghinda.
21.45—22.45: Konzert.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Konzert zum Wochenende.
7.15: Konzert zum Wochenende (Fortsetzung).
8.30: Deutsche Tanzmusik.
9.30: Chorstunde. Es singt der Aachener Madrigalkreis unter Leitung von Josef Kuck.
11: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: „Von Margellen, Bowkes und Maitrank." Ein Ostpreuße erzählt von seiner Heimat. Textgestaltung und Sprecher: Curt Elwenspoek.
15.45: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Potpourri aus „Polenblut" von Oskar Nedbal.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Deutsche Tanzmusik.
20.30: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
22: Musik zum Feierabend.
24: Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen in Stuttgart 1938.
2: Unterhaltungskonzert.
2.30: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
3.15: Deutsche Tanzmusik.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Ziehharmonikamusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.30: Balalaikamusik.
15.30: Konzert des Unterhaltungsorchesters. 1. Joseph Haydn: Sinfonie in D-Dur. 2. Franz Berwald: Tonengedicht. 3. Tobias Wilhelmi: „Oestergötland", Suite. 4. Gunnar Ek: Scherzo.
17.05: Kompositionen für Viola d'amore und Cembalo. 1. Franz Benda: Sonate. 2. Milandre: Suite.
18: Eine Viertelstunde Schallplatten.
20: Schallplattenkabarett.
21.30: Alte Tanzmusik.
22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Gesungene Walzer. (Schallplatten).
12.40: Leichte Musik zum Wochenende. (Schallplatten).
13.50: Historische und neuzeitliche Märsche (Schallplatten).
16.30: Handharmonikavorträge.
17: Richard Strauß (Schallplatten)
18: Fritz Kreisler und Raie da Costa (Schallplatten).
18.50: Schallplatten.
19: Geläute der Züricher Kirchen.
20: Konzert der Arbeitermusik der Stadt Zürich.
21.45: Die Spanien-Schweizer-Kapelle Harraz spielt. In einer Pause: Kurzbericht über die Europa-Meisterschaften im Rudern in Mailand.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

18.30—18.50: Musik auf Schallpl.
20.20—21: Orchesterkonzert.
21.20: Buntes Unterhalt.-Konzert.
22.05: Tanzmusik.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Mittagskonzert des FOK.-Orchesters.
14: Schallplatten.
14.10—15: Brünn.
16.10: Nachmittagskonzert.
18.20: Die Post- u. Telegraphenangestellten spielen auf.
19.25: Brünn.
21.05: Preßburg.
22.15: Schallplatten.
22.30—23.30: Uebertragung aus dem Café National. Das Jazzorchester Harry Osten spielt zum Tanz auf.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10: Zum fröhlichen Wochenende.
12.45: Mittagskonzert (Aufnahme). Es spielt das Kleine Rundfunkorchester.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes (Schallplatten).
18.30: Konzert des Kleinen Rundfunkorchesters.
19.30: „S ist Feierabend."
20.15: „Spätsommerfest." Das lustige Samstag - Abend - Programm.
22.30—23.30: Tanzmusik aus dem Hotel „Corso", Marienbad.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Prag.
14.10—15: Schon steht der Sonntag vor der Tür. Schöne Musik zur Nachmittagssiesta. Schallplatten-Einlagen. Klavierzwischenspiele.
16.10: Nachmittagskonzert.
17.35: Klavierkonzert.
18: Deutsche Sendung. 1. Violinkonzert. 2. Schallplatten.
18.35: Schallplatten.
19.25: Eine Radio-Revue. I. Orchesterstücke. II. Instrumental-Soli. III. Gesang mit Orchesterbegleitung.
21.05: Preßburg.
22.15: Prag.

PRESSBURG-Bratislawa (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15: Schallplatten.
12.45: Prag.
14: Schallplatten.
14.35—15: Brünn.
16.10: Nachmittagskonzert.
19.25: Brünn.
21.05: Konzert.
22.30—23.30: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert des Postorchest.
13.30: Schallplatten.
17.30: Zigeunermusik.
19: Konzert.
22.35: Konzert der Funkkapelle.

Rundfunkempfänger zum Preise von 1000 Pfd. Sterling.

Einige britische Rundfunkgerätefabriken kündigen den Serienbau von Geräten zum Preise von 1000 Pfund und mehr pro Stück an. Rein technisch werden sich diese Empfangsgeräte von den bisherigen Apparaten höchster Qualität nicht unterscheiden, die zu einem weniger phantastischen Preise zu haben sind. Der enorme Preis der neuen Geräte ist lediglich auf das Gehäuse zurückzuführen, das in kostbarsten Hölzern ausgeführt und mit Perlmutter, Halbedelsteinen und seltenen Metallen versehen und verziert wird. Diese Geräte werden serienweise für die indischen Radschahs hergestellt, die sich weigern, die gewöhnlichen europäischen Empfängergehäuse in ihre Paläste einzulassen.

Im Zweifelsfall ❖ Technischer Briefkasten!

Wer war bei Korrenkamp?

ROMAN VON FRANK F. BRAUN

6. Fortsetzung

Ist er vielleicht mit seinem eigenen Revolver erschossen worden? Dann noch etwas, was Sie nicht wissen können. Fred von Lassen ist in der letzten Nacht heimlich aufgestanden und hat den Schreibtisch seines Onkels geöffnet. Ich hatte die Schlüssel präparieren lassen. Er fiel prompt auf den Leim — das Wort paßt hier gut — herein."

„Hat er gestanden?"

„Ohne weiteres. Er gibt an, er habe unter den Privatbriefen nachsehen wollen, ob sein Onkel von jemand bedroht gewesen sei. Das ist eine ganz ungeschickte Ausrede. Er hat etwas gesucht und hat es entwenden wollen. Aber der Beamte, der den Schreibtisch untersucht hat, gibt an, es fehle kein einziger Brief, kein Blatt Papier. Aber eines ist wahrscheinlich interessant. Fred von Lassen hat den leeren Umschlag, auf dem sein Vorname geschrieben steht, in Händen gehabt. Seine sämtlichen Fingerabdrücke sind darauf. Offenbar hat er das gesucht, was früher einmal in dem Umschlag gesteckt hat. Aber das bestreitet er und bleibt bei seiner dummen Erzählung. Jedenfalls steht fest, daß der Name Fred auf dem Kuvert von Eduard Korrenkamp geschrieben worden ist."

„Damit ist nicht viel anzufangen."

„Gar nichts ist damit anzufangen! Wir sind auf einem toten Punkt, Weinschütz. Es ist übel, das zugeben zu müssen. Ich hoffte, Stracker würde uns heute Neuigkeiten von dem Fahrer Emil Heinrich bringen. Aber er scheint auch nichts Wesentliches erfahren zu haben, sonst wäre er schon da."

Herr von Karmin seufzte. Weinschütz sah zu Boden. Woher kam endlich der rettende Einfall, der Lichtstrahl, der diese dunkle Geschichte wenigstens ein bißchen aufhellte?!

Indessen war Stracker, der geschmähte, weder müßig noch erfolglos gewesen. Die Angelegenheit hatte ihn lediglich mehr angestrengt, als er gerechnet hatte. Ein Fehler war ihm unterlaufen. Er hatte Emil Heinrichs Trinkfestigkeit unterschätzt. Mit fünf oder sechs Mollen und ein paar Kümmeln war dem nicht beizukommen; und da Stracker mittrinken mußte, um Heinrich in die redselige Stimmung zu bringen, war ihm die Geschichte zu Kopf gestiegen. Sein unspürbares Ausfragen zwar war von Erfolg gekrönt gewesen, aber er hatte, als er Emil Heinrichs Stammlokal an der Ecke der Kaiserallee verließ, deutlich den Eindruck, daß er in diesem Zustand nicht in die Alexanderstraße fahren könnte. Da half nur ein kaltes Bad.

Er fuhr nach Hause und wandte sich zum Erstaunen seiner Wirtin in die Badestube.

„Ich muß doch erst den Gasofen anstecken, Herr Stracker!"

„Nein, danke, ich bade kalt."

Die Pferdekur half wirklich. Als er sich abtrocknete, fühlte er sich wieder frisch.

Seine Begegnung mit Emil Heinrich war anfangs genau so verlaufen, wie er es sich vorgestellt hatte. Erwartungsgemäß saß Emil Heinrich schon vormittags in der Kneipe. Aber Heinrich litt an Geldmangel, und der Wirt wollte nicht mehr anschreiben. Nach dem, was im Hause Korrenkamp vorgefallen war, schon gar nicht. So saß Emil Heinrich recht trübe und verärgert an seinem Tisch beim Kachelofen und starrte in seine Molle, die er noch hatte bezahlen können, als Stracker eintrat. Wenn nur zwei Gäste im Lokal sind, macht es sich leicht, daß man ins Gespräch kommt. In diesem Falle lag der Gesprächsstoff geradezu in der Luft.

Emil Heinrich war anfangs wortkarg. Erst als Stracker das zweite Glas Bier springen ließ, gab er Antwort. Daß er ausgefragt wurde, merkte er wohl, aber er kam sich wichtig vor; diesem Fremden zu antworten, gefiel ihm.

„Ich verstehe die Polizei nicht", sagte Stracker. „Es ist doch klar, wer der Mörder Korrenkamps war."

„So?" grinste Emil Heinrich. „Da wissen Sie mehr als wir alle." Er sah einen Augenblick seinen Nachbar scheu an; aber dann erkannte er, daß seine Furcht und Beklemmung grundlos waren. Der Mann war harmlos. Ein neugieriger Schwätzer. „Wer war denn nach Ihrer Meinung der Mörder?"

„Der Neffe natürlich, dieser Herr von Lassen", sagte Stracker, selbstsicher protzend. „Daran besteht für mich kein Zweifel."

„Für Sie nicht; mag sein, daß sich das von draußen so ansieht. Ich aber kenne die Leute, um die es sich hier handelt. Ich sage Ihnen — seine Stimme hob sich —, Fred von Lassen hat seinen Onkel nicht erschossen. Dazu ist der Mann gar nicht fähig."

„Man erzählt doch aber allerhand über ihn."

„Ueber Fred von Lassen? Alles Geschwätz. Jugend hat keine Tugend. Das stimmt wohl. Aber soll man ihm deswegen gleich einen Mord zutrauen?" Emil Heinrich trank sein Bier aus. Es war sofort ein neues Glas bereit. „Prost", sagte Stracker. Dann stichelte er: „Na, na..." Emil Heinrich trank zornig auch dieses Glas aus. Er goß den Kümmel hinterher. „Wir haben doch auch dumme Dinge gemacht, als wir jung und hübsch waren. Oder Sie nicht? Unsereins geht zwar nicht in Nachtlokale, den Nachtfalter kenne ich natürlich nicht; aber wenn wir hier unsere Molle trinken, reißen auch andere das Maul darüber auf. Das ist immer dasselbe. Man soll sich nicht darum kümmern."

„Wo ist eigentlich der Nachtfalter?"

„Ich habe Fred von Lassen manchmal hingefahren", sagte Emil Heinrich. „Da beim Wittenbergplatz." Er beugte sich vor. „Er hatte da eine."

„Was hatte er?" erkundigte sich Stracker begriffsstutzig.

„Ein kleines Mädchen", sagte Emil Heinrich, dem andern, der ein Schafskopf sein mußte, weit überlegen. Er grinste. „Kleine Mädchen kosten Geld. Das war immer so."

„Ach so", nickte Stracker. „War sie hübsch?"

„Sehr hübsch. So eine schwarzhaarige, die die Männer verrückt machen kann. Bessi heißt sie."

„Hm...", machte Stracker; dann bestellte er erfreut die letzte Runde bei Fritz Mielecke. „Sie standen sich mit dem alten Korrenkamp nicht besonders, was?" wagte er sich noch einmal vor. Aber Emil Heinrich war nicht mehr so unbesonnen wie gestern. Er zuckte die Achseln. „Unsere Beziehungen waren korrekt", sagte er. Der Satz mochte aus der Zeitung stammen.

Stracker merkte, mehr war hier nicht zu erfahren. Er gab es auf. Emil sah zu, wie er bezahlte. Er war es, der sich ein „Auf Wiedersehen" wünschte.

Als Stracker auf die Straße trat, als ihn kühle, frische Luft umwehte, überfiel ihn der zurückgedämmte Rausch mit doppelter Kraft. Er mußte sich eine Taxe nehmen und nach Hause fahren. Aber hier tat dann — wie gesagt — die eiskalte Dusche Wunder. Er kam wieder zu sich.

Trotzdem ging er nicht in die Alexanderstraße. Was sollte er mit seinem halben Wissen dort? Herr von Karmin und Weinschütz würden kaum zufrieden sein mit dem, was er erfahren hatte.

Er wartete bis zum Abend. Er mußte sich den Nachtfalter einmal ansehen. Vielleicht traf man die schwarze Bessi dort und erfuhr einiges mehr über Fred von Lassen.

Gegen Abend rief er das Dezernat 201 an und sprach mit einem Beamten von Weinschütz. „Hat man den Kerl gefaßt, der die goldene Tabatiere gestohlen hat?"

„Leider nicht. Der Mann scheint Witterung bekommen zu haben. Er ist seit gestern abend aus seiner Pension verschwunden."

„Herr Inspektor Weinschütz ist nicht dort?"

„Nein, er ist unterwegs."

„Grüßen Sie ihn; ich habe nichts Neues." Er hängte ab. Sollte ihm Lilly Mailchen da einen Streich gespielt und den Mann gewarnt haben? Wußte sie doch, wer jener gewesen war? Er sann nach, aber dann schien ihm das unwahrscheinlich.

Zu dem genau gleichen Weg, den Stracker ging, indem er sich sagte, daß er nur von anderen etwas erfahren könne, was ihm in der Angelegenheit Korrenkamp weiterhelfen würde, — zu derselben Methode entschloß sich auch Inspektor Weinschütz.

Der Kreis der Personen war begrenzt. Den Fahrer Emil Heinrich würde sich schon Stracker vornehmen. Frau Heinrich wußte nichts, ebenso wenig hatte es Zweck, Elli Poschner auszufragen. Sie hatte eine offenkundige Abneigung gegen Fred von Lassen und sagte wahrscheinlich nicht ganz korrekt aus. Da fiel dem Inspektor sein Anruf vom ersten Tag ein, als er die Freundin Ingas gefragt hatte, ob sie mit Inga zusammen gewesen war. Vielleicht wußte diese Beate Schulz etwas auszusagen, was der Polizei weiterhalf. Er stellte die Adresse fest und fuhr kurz entschlossen hin.

Fräulein Beate Schulz wohnte in der West-Pension bei einer älteren Dame. Der Pförtner gab ihm Auskunft. Dann öffnete er dem Inspektor den Fahrstuhl. „Wenn sie nicht oben ist, finden Sie sie in ihrem Laden."

„Einen Laden hat Fräulein Schulz, was für einen Laden?"

„Ach, so komische Sachen, wissen Sie, Kunstgewerbe nennt es sich. Vasen, Decken, Pferde und Hunde aus Stroh oder Wolle, dann wieder Kaffeegeschirre oder Figuren aus Porzellan und so."

„Verstehe", sagte Weinschütz. Er fuhr in den zweiten Stock und klingelte. Eine sehr pompös wirkende alte Dame, die Inhaberin der Pension, öffnete ihm. Nein, Fräulein Schulz sei nicht im Hause. Ob sie im Geschäft sei? Nein, im Laden sei sie auch nicht; sie sei verreist.

„Ach", sagte Weinschütz. Er zog es nach dieser Einleitung vor, sich auszuweisen. „Es

handelt sich um eine Auskunft", meinte er. „Erschrecken Sie nicht, Ihre Mieterin hat nichts verbrochen." Er kannte scheinbar die Mentalität älterer Damen. „Wann wird Fräulein Schulz zurück sein?"

Frau verwitwete Oberstleutnant Hipperich ließ ihn bis in die Halle ein. „Fräulein Schulz sagte mir, sie bliebe vielleicht länger weg; ich sollte mich nicht wundern."

„So; wohin ist Fräulein Schulz gefahren?"

„Ins Ausland. Nach Kopenhagen, sagte sie."

„Das ist unwahrscheinlich. Für Dänemark gibt es zur Zeit kein Geld. Mit zehn Mark aber, die zur Mitnahme frei sind, kann sie nicht mehrere Tage wegbleiben. Sie müssen sich verhört haben."

Frau Wipperich verneinte energisch. Sie habe sich keinesfalls verhört.

„Haben Sie vielleicht schon eine Nachricht aus Kopenhagen?"

„Nein."

Weinschütz sagte: „Ich werde mich an die Bank wenden, wo Fräulein Schulz ihre Kreditbriefe bestellt hat. Dort wird man mir sagen können, wo die Dame hingefahren ist. Noch eine Frage hätte ich: Wann ist Fräulein Schulz gefahren?"

„Gestern abend."

„Wann ging sie aus dem Haus?"

„Schon viel früher. Das Gepäck wurde abgeholt."

„Viel früher — können Sie es genauer sagen?"

Die alte Dame sann nach. „Fräulein Schulz kam um fünf aus dem Geschäft. Sie packte ihre Sachen und ging dann noch einmal weg. Es kann eine Stunde vergangen sein. Also um sechs Uhr, möchte ich sagen, ist sie dann endgültig weggegangen."

„Sie verabschiedete sich von Ihnen?"

„Es kam gerade die Zeitung; richtig, jetzt fällt es mir ein. Es muß sechs Uhr gewesen sein. Um sechs kommt bei uns immer die Zeitung."

„Wissen Sie, was Fräulein Schulz angezogen hatte? Welche Farbe hatte der Mantel?"

„Sie trug einen dunkelblauen Schneidermantel."

„Danke", sagte Weinschütz, „das genügt mir." Er grüßte freundlich und ging.

In dem kleinen, ansprechenden Laden bediente ein blondes Fräulein und gab bereitwilligst Auskunft. Fräulein Schulz sei in Dänemark. Weinschütz fragte nicht länger. Er ließ sich nur einen Briefbogen geben, auf dem Postscheck- und Bankkonto verzeichnet waren.

Die Bankfiliale, bei der Beate Schulz ein Girokonto hatte, war gleich an der Ecke. Die Herren erinnerten sich nicht nur, sondern waren ganz genau im Bilde. Fräulein Beate Schulz hatte Reisekreditbriefe auf Florenz und Rom beantragt und bekommen.

Weinschütz war zufrieden. Fräulein Schulz legte anscheinend Wert darauf, daß niemand erfuhr, wohin sie sich gewandt hatte. Kopenhagen, dann Florenz und Rom, wo mochte sie nun wirklich stecken?

Er ging zur nächsten Zeitungsfiliale und ließ sich ein Kursbuch geben. Nach München mit Anschluß nach dem Süden gingen zwei Abendzüge. Der erste fuhr um sieben Uhr, der zweite erst kurz vor Mitternacht. Beate Schulz hatte um sechs Uhr die Wohnung verlassen, war also sicherlich mit dem Siebenuhrzug gefahren.

Der Inspektor überlegte. Konnte er das ohne weiteres voraussetzen? Eine Ahnung warnte ihn oder gab ihm das Vorgefühl, daß er hier am Anfang einer Fährte stand, die nicht verlorengehen durfte.

Wenn Beate Schulz um sieben Uhr gefahren war, kam sief ür die Tat nicht in Frage, dann konnte sie auch nicht die Dame gewesen sein, die am Gartentor gesehen worden war. Dann mußte es noch eine Frau im dunklen Mantel geben, die um halb sieben Uhr vor dem Korrenkampschen Haus gesehen worden war.

Wenn sie aber nicht um sieben Uhr, sondern erst um Mitternacht mit dem Spätzug gefahren war?

Er gab den Fahrplan zurück und trat auf die Straße. Er wollte zum Bahnhof Zoo. Da geschah die Begegnung.

Er sah in der Hardenbergstraße Frau Korrenkamp. Sie stand auf der Plattform eines Autobusses. Es mußte Zufall sein, aber sie sah auch ihn und winkte mit der Hand. Die Gebärde war unmißverständlich; er sollte kommen. Weinschütz war auch sofort bereit, aber da wechselte gerade das Lichtzeichen, fünf, sechs Kraftwagen fuhren an und versperrten den Uebergang. Gleichzeitig setzte sich drüben auf der anderen Straßenseite der Autobus in Bewegung und fuhr mit Inga Korrenkamp davon.

Weinschütz gab es auf. Er ging zum Zoo, fuhr mit der Stadtbahn und langte nach einer knappen halben Stunde in der Alexanderstraße an.

Herr von Karmin saß in seinem Zimmer.

„Haben Sie etwas von Stracker gehört, Herr Kriminalrat?"

„Das Kamel hat angerufen und läßt Ihnen bestellen, er habe nichts Neues." Der Kriminalrat war ganz offensichtlich verärgert. Der Fall kam nicht weiter. Man hatte schon höheren Orts nachgefragt, wie weit die Ermittelungen gediehen seien. Er wollte das gerade Weinschütz erzählen, um den noch mehr anzuspornen, da ging das Telephon.

Des Kriminalrats Gesicht veränderte sich zum Freundlichen. Es brachte den Abglanz der Worte, die er hörte und sprach. Weinschütz nahm den Kopfhörer auf und hörte mit. Er hatte nicht das Gefühl, daß von Karmin mit Inga Korrenkamp lieber ohne Zuhörer gesprochen hätte.

„Sie irren sich da nicht, gnädige Frau? Das ist eine vorzügliche Mitteilung, die Sie uns da machen."

„Ich habe dem Mann vorgestern im Romanischen Kaffee gegenübergesessen. Es ist gar kein Zweifel, der Mann war Kilian, der Gefährte von Carl Elis."

„Und Sie verfolgten ihn, gnädige Frau?"

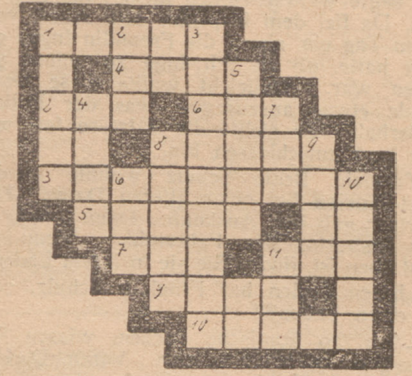
„Ja, er erkannte mich nicht gleich; nachher legte ich es darauf an, daß er mich nicht mehr zu Gesicht bekam. Kilian fuhr mit dem Autobus bis zum Knie. Dort stieg er aus. Ich folgte ihm, und er verschwand im Haus Nummer 87A der Berliner Straße. Ich schlich mich in den Hausflur nach und hörte ihn die Treppen steigen. Im zweiten oder dritten Stock schloß er eine Wohnungstür auf. Ich wartete etwa zehn Minuten; er kam nicht wieder herunter. Darauf — ich kam erst dann dazu — sah ich mir die Namenstafel des Hauses an. Und das ist nun sehr sonderbar. Es steht im zweiten Stock tatsächlich Kilian angezeigt."

Sie war offenbar noch ganz außer Atem. Der Kriminalrat hörte ihre hastigen Atemzüge.

„Sie haben uns wahrscheinlich einen sehr großen Dienst geleistet, gnädige Frau'", sagte er. „Ich bewundere Sie. Ihr Vorgehen und diese Verfolgung wäre eines erfahrenen Kriminalisten würdig gewesen. Wo sind Sie jetzt?"

Rätsel für die Sendepausen

Magische Figur.



a a a a a a a a a b b e e e e e e e e e
g i i i k k l l l l l l m m n n n n n n
o o o o p p r r r s s t t u u

Die Buchstaben ergeben waagerecht und senkrecht gleiche Wörter folgender Bedeutung: 1. Giraffenart. 2. Finnische Hafenstadt. 3. Europäischer Staatsangehöriger. 4. Griechischer Buchstabe. 5. Nebenfluß der Weser. 6. Gebirgsweide. 7. Englische Insel. 8. Amerikanischer männlicher Vorname. 9. Chemisches Element. 10. Fischfanggerät. 11. Antilopenart.

Fehlende Hälfte.

A — b — i — s — a — e — o — l — ü — t — g — r — l — g — s — n — d — e — e — t — n — o — a — i — n — e — t — n.

Setze anstelle der Striche die fehlenden Buchstaben, so daß sich ein Sinnspruch von Frida Schanz ergibt.

Schade.

In Mozarts Namen steckte eine Made,
Als man die Made schnitt heraus,
War's um den Namen wirklich schade,
Denn nun war's aus.

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 34.

Silben-Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Bodensee, 3. Litauen, 5. Biber, 6. Rosine, 7. Kelle, 9. Lese, 10. Alwin, 12. Kakao, 14. Termite, 16. Elegie, 18. Westerwald, 20. Bella, 22. Ober, 23. Kali, 25. Tertia, 26. Rüster, 27. Terrine, 28. Sekunde. Senkrecht: 1. Bober, 2. Seerose, 3. Lineal, 4. Enkel, 5. Bianka, 8. Levante, 9. Leo, 11. Winter, 13. Kapelle, 15. Minister, 16. Erika, 17. Giebel, 18. Weber, 19. Waldmeister, 21. Laterne, 22. Oase, 24 Liter, 26. Rüde. — **Zweierlei Tätigkeiten:** sagen — zagen. — **Gleichklang:** Mast. — **Ruhe:** Zufrieden. — **Geographisches Rätsel:** 1. Genua, 2. Rabiusa, 3. Iburg, 4. Erlangen, 5. Chigi, 6. Edam, 7. Narenta, 8. Leine, 9. Arendsee, 10. Nantes, 11. Dosse, 12. Asow, 13. Tafelberg, 14. Haiti, 15. Enaresee, Griechenland — Athen, Bulgarien — Sofia.

Silbenrätsel.

Aus den Silben: a — a — an — ar — ball — ben — bend — denk — di — dis — du — dung — e — er — er — erb — eng — fal — fin — gies — hau — haut — hu — i — i — in —kat — kus — la — land — le — lers — list — luth — mal — mee — milch — na — na — na — na— neu — nus — o — pe — pen — ros — rot — so — son — so — sen — scho — stock — stras — ti — tow — tap — tur — u — ulm — ze — zins — zo — sind 25 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, zusammengefügt, einen Ausspruch der Kameradschaft ergeben. (sch, st = ein Buchstabe.)

Bedeutung der Wörter: 1. Bildwerk zur Erinnerung an Menschen. 2. Einer der Vereinigten Staaten Amerikas. 3. Herstellung von etwas Unbekanntem. 4. Haustier. 5. Zeit des Sonnenuntergangs. 6. Breiter Streifen um die Himmelskugel. 7. Jährliche Abgaben bei Erbpacht. 8. Hauptstadt von Nordkaukasien. 9. Weiblicher Vorname. 10. Hafenstadt im Staate Minnesota (USA.). 11. Name eines bekannten Philosophen. 12. Große Truppenmasse. 13. Stadt in Hannover. 14. Regelmäßige Reihenfolge. 15. Fluß in Oberitalien. 16. Hockey, deutsch ausgedrückt. 17. Der größere Teil Großbritanniens. 18. Italienische Bezeichnung für Insel. 19. Anhänger einer politischen Anschauung. 20. Gebiet im Rücken des kämpfenden Heeres. 21. Stadt in Hessen. 22. Bezeichnung für Indianer. 23. Eule. 24. Stadt gegenüber Ulm. 25. Wurfscheibe.

„Zehn Minuten von meinem Hause entfernt.“

„Schade, ich fahre jetzt mit dem Wagen weg und hätte Ihnen sonst gern den Weg abgenommen.“

Weinschütz warf einen kurzen Blick auf seinen Vorgesetzten; so ein Angebot hatte von Karmin noch niemals gemacht. Er legte den Hörer geräuschlos beiseite, ging zur Tür und schloß sie lautlos hinter sich.

Herr von Karmin sprach noch einige Zeit. Dann kam er in das Zimmer seines Inspektors hinüber. Seine Laune schien wesentlich gebessert. „Warum sind Sie denn weggelaufen?“ Er hüstelte. „Ist das nicht prächtig, wie diese Frau vorgegangen ist?“

Weinschütz dachte, es sei eigentlich ziemlich selbstverständlich gewesen, aber er war Menschenkenner und machte Herrn von Karmin die Freude, indem er zustimmte. „Ich werde mir den Herrn Kilian wohl gleich mal ansehen?“ meinte er in fragendem Tonfall.

„Das wollte ich Ihnen vorschlagen“, sagte Herr von Karmin.

„Wie weit kann ich gehen?“

Der Kriminalrat zuckte die Achseln. „Ich muß es Ihnen überlassen. Es liegt bis jetzt gegen den Mann nichts vor, als daß er sich den Erpressungsversuch seines Freundes Carl Elis mit angehört hat. Zweifellos ist der Herr Kilian ein Gauner, wenn nicht mehr. Aber verbrennen Sie sich nicht die Finger!“

Weinschütz nickte. „Ich möchte endlich einmal mit einem Haftbefehl aus dem Hause gehen können“, meinte er seufzend. „Der Fall Korrenkamp schreit förmlich danach.“

„Ja“, sagte Herr von Karmin bedauernd und atmete geräuschvoll aus. Seine Hände fielen gegen die Hosennaht. —

Das Haus Nummer 87 A unterschied sich in nichts von den Nachbargebäuden. Man hatte die Fassade gelassen, wie sie gewesen war, und nur die Inneneinrichtung geändert. Aus den großen Acht-Zimmer-Wohnungen waren kleine Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnungen geworden. Daß auf die Art drei Parteien auf einem Flur wohnten, störte schon lange niemand mehr.

Weinschütz fand sich sofort zurecht. Er stieg in den zweiten Stock. Ein Messingschild wies den Namen Kilian. Er klingelte. Vielleicht dauerte es ein bißchen länger, bis ihm geöffnet wurde; aber er achtete nicht darauf. Es erschien ein feiner alter Herr mit weißem Haar und weißem Bart. Er trug eine goldberandete Brille, durch die er mit gewissem Erstaunen den unbekannten Besucher betrachtete.

Weinschütz verbarg seine Verwunderung. Er nahm den Hut ab und sagte: „Verzeihen Sie, ich wollte Herrn Kilian sprechen.“

„Der bin ich“, sagte der alte Herr. Er trat zurück und machte eine einladende Handbewegung. „Treten Sie bitte näher! Um was handelt es sich?“

Weinschütz trat ein. „Sie sind Herr Kilian?“ forschte er erst noch einmal. „Ich suche dann wohl Ihren Herrn Sohn?“

Der alte Herr legte horchend den Kopf schräg; er hörte nicht mehr gut. „Meinen Sohn? Nein, das ist nicht möglich.“ Ein gutmütiges Lächeln verzog sein Gesicht. „Ich habe keinen Sohn. Aber vielleicht meinen Sie meinen Bruder. Er ist fünfzehn Jahre jünger als ich. Unser Vater heiratete zweimal. — Von wem kommen Sie, wenn ich fragen darf? Um was handelt es sich?“

„Sagen Sie ihm, ich sei mit Carl Elis befreundet, dann wird er mich empfangen!“ bat Weinschütz.

Der alte Herr schüttelte den Kopf. „Ich kann das leider nicht bestellen“, bedauerte er. „Mein Bruder ist nicht hier.“

„Kann ich warten? Wann wird Ihr Herr Bruder zurück sein?“

„Er ist gar nicht in der Stadt“, sagte Kilian. „Er lebt in Holland.“

„Aber er ist vor einer knappen Stunde hier gesehen worden“, betonte Weinschütz.

Der alte Herr Kilian lächelte. „Sie haben ganz recht, aber ich habe auch recht. Er ist vor einer guten Stunde aus dem Hause gegangen. Zum Bahnhof. Er war ein paar Tage mein Gast und ist heute zurückgefahren nach Enschede. Ich hätte ihn gern noch länger hier behalten. Man ist einsam, wenn man alt wird, wissen Sie. Aber er hatte kein Geld mehr, und mir ging es ebenso. Ich bekomme eine kleine Pension.“ Er lächelte entschuldigend. „Ich beschwere mich nicht. Wozu soll man so einem alten Lehrer viel Geld zahlen, nicht wahr? Unsereins hat seine Zeit gehabt. Ich war Professor für Naturwissenschaften, wissen Sie. Als ich Leiter des Gymnasiums hätte werden können, war die Altersgrenze erreicht; ich wurde pensioniert.“

Weinschütz unterbrach den gesprächigen alten Herrn. „Kommt Ihr Bruder in absehbarer Zeit noch einmal nach Berlin?“

„Das glaube ich nicht.“

„Dann muß ich mich mit meinem Anliegen an Carl Elis wenden. Kennen Sie den Herrn?“

„Wie, sagten Sie, sei der Name?“

„Carl Elis.“ Weinschütz war gespannt. Aber der Professor enttäuschte. Nein, den Namen habe er nie gehört. „Kennen Sie sonst Freunde Ihres Bruders hier in Berlin, bei denen ich die Adresse von Carl Elis erfragen könnte?“

„Ich habe mich gar nicht um sein Privatleben gekümmert“, bekannte Professor Kilian. „Wissen Sie, so junge Leute nehmen das übel. Sie empfinden es als Bevormundung, und gerade das wollte ich vermeiden. Ich habe im Gegenteil immer darauf gesehen, daß er seine Freiheit —“

„Ja“, unterbrach Weinschütz abermals, „ich danke Ihnen schön; aber ich muß nun sehen, daß ich weiterkomme.“ Er schied von dem freundlichen redseligen alten Mann. Bedauerlich, daß dessen Geschwätzigkeit so wenig eingebracht hatte. Er hatte kein Mißtrauen gegen den alten Herrn Kilian; es war nur der Ordnung halber, daß er zum Bahnhof Zoo fuhr und die Züge nachsah. Wirklich war vor einer halben Stunde ein Zug nach Köln gefahren. Es hatte alles seine Richtigkeit; Kilian, der jüngere, um den es sich hier handelte, war vor einer knappen Stunde entwischt.

Er besprach sich telephonisch mit Herrn von Karmin.

„Den Zug anhalten, Herr Kriminalrat, Kilian herausholen lassen?“

Herr von Karmin wehrte ab. „Das können wir nicht machen. Ich sagte Ihnen schon, gegen den Mann liegt nicht genügend vor. Wir hätten ihm hier auf den Zahn fühlen können, aber zur Verhaftung reicht sein Register nicht.“

„Schade!“

„Sehr schade. Aber warten Sie einen Augenblick! Ich lasse nachsehen, wer der Professor Kilian ist. Solche Verwandtschaft macht immer verdächtig.“

Weinschütz wartete. Vor dem Fernsprecher schimpfte ein eiliger Mann, der ungeduldig gewartet hatte; aber er beruhigte sich, als der Inspektor ein paar freundliche Worte sprach und seine Wartezeit selber bedauerte. Es kam dann auch sehr bald Herr von Karmin wieder an den Apparat.

„In Ordnung“, sagte er. „Der Mann ist vor einigen Monaten von Leipzig zugezogen.“

Sie trennten sich. Der eilige Mann stürzte in die Zelle. Er durchwühlte seine sämtlichen Taschen und kam dann wieder heraus. Er hatte in der Aufregung des Wartens den Zettel mit der anzurufenden Nummer zwischen den Fingern zerkrümelt und verrieben.

Lustige Ecke

„Gnädigste, haben Sie je einen Mann kennengelernt, bei dessen leisester Berührung Ihnen jeder Nerv erzitterte?“

„Jawohl, meinen Zahnarzt!“

*

Emmerich ließ sich zu Lisas Geburtstag photographieren und überreichte ihr sein Bild.

„Aber Emmerich“, hauchte Lisa, „du hast ja nur einen Knopf am Anzug.“

„Gott sei Dank, daß du es endlich merkst!“ sagt Emmerich.

*

Kimme geht seit [illegible] Wochen auf die Jagd. Da soll ihn mal einer erzählen hören!

„Ich sitze regungslos hinter einem Baum — nach zwei Stunden — plötzlich, mir gegenüber ein Hase — ich hoch mit der Flinte, zielen, losdrücken und auf dem Rücken liegen war eins!“

Meint Minna: „Haben Sie sich dabei sehr wehgetan, Herr Kimme?“

*

Köbes begegnet dem Andrees.

„Wat mähst'e?“ fragt Köbes.

„Ich ben krank un kumme grad vum Doktor“, berichtet Andrees, „hä hät meer sechs Bäder verschrevve.“

„Nemm dich met der Baderei en aach“, warnt Köbes, „sujet ka'mer sich leicht angewenne.“

*

Klaus hat sich schon lange ein Brüderchen gewünscht, da aber mehrere Monate vergangen sind, ohne daß sein allabendliches Gebet erhört wird, gibt er dies auf, „denn“, meint er, „der liebe Gott wird keine kleinen Jungen mehr zum Schicken haben.

Eines Tages wird er in Mamas Schlafzimmer gerufen, und da liegt neben ihr ein Knaben-Zwillingspaar. Klaus sieht es sich nachdenklich an und meint schließlich: „Ein Glück, daß ich mit Beten aufgehört habe!“

„Luttermann“, sagte Herr Gesch, „schalten Sie die Außenbeleuchtung ein!“

„Es ist aber kaum neun Uhr, Herr Gesch, Sie hatten angeordnet, nicht vor zehn.“

Herr Maxim Gesch sah seinen Portier in der blitzenden Phantasieuniform nur fest an.

„Ist gut“, sagte Luttermann und ging an den Kasten, der die Schalter enthielt. An der Hausfront flammte der blaue Schmetterling auf. Luttermann widersprach nicht mehr. Er hatte das aufgegeben. Es kam nichts dabei heraus. Sagte man zu allem ja, stand man sich besser. Neulich war ein Herr in einer Taxe vorgefahren gekommen und hatte gefragt: „Sagen Sie, ist dies der Trichter?“ Luttermann kannte den Trichter auf der Hamburger Reeperbahn, aber er hatte sowohl die Stadtverwechslung wie den Irrtum über das Lokal stoisch hingenommen und nur genickt: „Hinein, mein Herr; Hochbetrieb!“ Tatsächlich mußte sich der Gast glänzend vergnügt haben; das Trinkgeld beim Abschied fiel entsprechend aus.

Er stand vor der Tür und sah zum Wittenbergplatz hinüber. Fast hätte er den Herrn verpaßt, der gerade in das Lokal wollte. Im letzten Augenblick riß er ihm noch die Tür auf.

„Ach, sagen Sie“, erkundigte sich der Fremde, „ist Fräulein Bessi noch hier?“

„Schon hier, wollen Sie sagen, nicht wahr? Es ist noch früh am Abend, Herr. Fräulein Bessi Bleß tritt erst gegen elf Uhr auf. Aber gehen Sie nur hinein, es ist schon sehr nett drinnen!“ Er schob den Besucher durch die Tür. Der erste Gast; es ging los.

Stracker setzte sich in eine Ecke, bestellte ein Glas Patenwein und wartete ab.

Die Musiker spielten für sich selber. Sie vergnügten sich mit einer Art Kammermusik. Tänze mußten sie noch die ganze Nacht spielen.

In einem rückwärtig gelegenen Raum, halb Büro, halb Garderobe, saß Bessi Bleß in einem Ledersessel. Ihr gegenüber hatte Herr Gesch Platz genommen. Vor ihnen beiden stand Herr Renkin. Er schien eben erst gekommen zu sein und hielt den Hut noch in der Hand. Man sah endlich einmal sein Gesicht deutlich. Es war nicht mehr jung; ein paar Jahre älter als Maxim Gesch war Renkin gewiß. Sein Haar war graumeliert; aber das Gesicht hatte eine frische gesunde Farbe, was von Maxim Gesch nicht gesagt werden konnte.

Herr Renkin machte gerade einen Vorschlag. Er sagte: „Wenn Sie reisen wollen, Fräulein Bleß . . . Herr Gesch wird Ihnen gern Urlaub geben.“

Bessi schwieg.

„Bezahlte Ferien natürlich“, fügte Herr Renkin hinzu. Bessi schlug die Beine übereinander. „Verfügen Sie so einfach über Herrn Gesch? Das wußte ich nicht.“

„Machen Sie sich keine Gedanken, wie ich mit Herrn Gesch einig werde, Fräulein Bleß!“ Er lächelte. Sein Gesicht verschönte sich.

Sie sah ihn an. „Was habe ich eigentlich gegen ihn?“ dachte sie. Laut meinte sie: „Reisen, sagten Sie. Mit Ihnen?“

„Daran hatte ich nicht gedacht“, gestand er aufrichtig. „Aber wenn das eine Einladung ist, Fräulein Bleß . . .“ er tauschte mit Gesch einen raschen Blick. Seine Heiterkeit wuchs.

„Es war keine Einladung“, sagte Bessi. Sie sagte es so, daß die knappen Worte Renkin nicht kränken konnten.

Herr Renkin nickte.

„Ich bin nicht selbstsüchtig“, sagte er mit dünnem Spott. „Reisen Sie allein! Oder vielleicht hat Ihr Freund Zeit; dann reisen Sie zu zweit!“

„Nein. Ich bleibe.“

Herr Renkin zuckte die Achseln. „Wie Sie wollen“, schloß er die Unterhaltung. Dann ging er aus dem Zimmer.

„Sie hätten annehmen sollen“, verwies sie Gesch, als sie allein waren. „Was wollen Sie hier? Sie schaffen, wenn es heiß wird, nur sich und anderen Schwierigkeiten.“

„Wenn es heiß wird?“

„Es gibt verdammte Zufälle.“

„Niemand hat uns gesehen.“

„Pscht!“ machte Maxim Gesch. „Sind Sie verrückt?! Hier haben die Wände Ohren!“

„Renkin? Er scheint sowieso schon etwas zu wissen.“

Gesch schob die Lippen vor. „Renkin ist ungefährlich“, sagte er. „Von ihm ist nichts zu fürchten. Er ist mein Freund. Außerdem hat er selber einiges auf dem Kerbholz. Er wird niemals den Angeber machen können.“

„Also weiß er etwas? Woher, von wem?“ Sie sah ihn drohend an.

Gesch duckte sich. „Renkin weiß natürlich nichts“, versicherte er, empfand selber seine Schwäche, plusterte sich auf wie ein Hahn und sagte energisch: „Was reden Sie überhaupt für Unsinn!“

Bessi stand auf. „Ist schon jemand im Lokal?“

„Ein kümmerliches Männchen sitzt bei einem Schoppen Mosel.“

Es zog sie nicht in das Lokal, noch weniger aber mochte sie länger Gesch in dem vollgerauchten kleinen Raum gegenübersitzen. Er hielt sie nicht zurück. Als sich die Tür hinter ihr geschlossen hatte, kam Herr Renkin durch den zweiten Eingang wieder herein. „Macht sie Schwierigkeiten?“

„Nicht direkt. Aber sie hat ihr hübsches Köpfchen für sich“, sagte Maxim Gesch. Er war wenig guter Laune. Renkin sah ihn eine Weile prüfend an, dann zog er seine Brieftasche. „Wir haben da noch eine kleine Abrechnung. Ich denke, Sie nehmen nicht gern einen Scheck.“ Er legte ein Bündel Banknoten auf den Tisch. Maxim Geschs Augen weiteten sich. „Das ist sehr anständig“, sagte er.

Herr Renkin lächelte. „Wenn wir nun noch Bessi Bleß wegbekämen, wäre alles glatt.“ Er setzte sich in den freigewordenen Sessel. Leise, als verrate er ein Geheimnis, sagte er: „Ich würde übrigens nicht gern mit ihr reisen, Gesch; lachen Sie mich nicht aus!“

„Es würde die Sache riesig vereinfachen. Sie wäre ständig unter Aufsicht.“

„Aber sie will ja nicht.“

Maxim Gesch sann nach. „Vielleicht gibt es einen Weg“, sagte er überlegend. „Es kommt auf Geld nicht an?“

„Gar nicht“, versicherte Herr Renkin; er beugte sich vor, und Gesch sagte: „Mein Schwager hat das Collosseum in Riga. Wenn man ihr zu glänzenden Bedingungen einen Vertrag verschaffen würde, ich glaube, das könnte Bessi Bleß locken.“

„Riga ist sehr gut“, sagte Herr Renkin. „Aber ich möchte keine Zeit verlieren. Rufen Sie Ihren Schwager an! Dringend. Machen Sie alles in Ordnung. Die Gage zahle ich.“

„Erledigt“, sagte Maxim Gesch und schob schon den Hörer aus der Gabel.

Bessi ging durch den Tanzraum. Sie bemerkte das „kümmerliche Männchen bei seinem Schoppen Mosel“. Die Musiker nickten ihr zu; ein paar Kolleginnen an der Bar grüßten.

Sie setzte sich an einen Tisch bei der Tanzumrandung.

„Wollen Sie etwas trinken, Fräulein Bleß?“

„Nein„ danke, Herr Müller.“

„Haben Sie auch die schreckliche Geschichte gehört, da in der Kaiserallee? Herr von Lassen scheint in Verdacht zu stehen. Er kommt wohl nun nicht mehr her?“

Bessi Bleß zuckte die Achseln. Der Ober Müler war nicht boshaft, er redete und fragte aus Langeweile. Er stand, hielt die Säule fest und wartete eine Weile. Da Bessi Bleß still blieb, gab er es auf und verzog sich wieder.

Zu seiner großen Verwunderung erschien nach kurzer Zeit Fred von Lassen. Der Mann hatte doch Trauer, und dies war ein Ballhaus! Fred blieb einen Augenblick an der Tür stehen, sah dann Bessi Bleß und ging mit raschen Schritten an ihren Tisch. Er setzte sich und hielt eine Weile ihre Hand in der seinen. Man sah ihm die Erregung an.

„Du weißt, was geschehen ist?“

Sie nickte. „Es ist schrecklich, Fred. Dein armer Onkel!“ Er wischte etwas weg. „Ich habe mich aus dem Haus gestohlen. Jeder meiner Schritte wird überwacht. Man hat mich im Verdacht. Ich kann den Fernsprecher nicht mehr benutzen; ich fürchte, meine Gespräche werden mitgehört.“

Sie griff nur eines heraus aus seinen vielen Reden „Warum hat man dich im Verdacht? Wo warst du, als der Einbruch geschah?“

„Der Einbruch? Der Mord, meinst du?“

„Wo warst du?“

„Unglücklicherweise nicht im Hause. Du hattest mich im Stich gelassen. Ich wußte nicht, was ich machen sollte. Mir zersprang fast der Kopf. Ich hielt es im Zimmer nicht mehr aus. Jeden Augenblick konnte mein Onkel kommen. Ich wollte vielleicht nur Zeit gewinnen. Vielleicht gedachte ich, dir entgegen zu gehen. Ich lief planlos durch die Straßen. Ich war auch vor deiner Tür. Dein Fenster lag dunkel, du warst nicht im Hause. Ich ging gar nicht erst zu dir hinauf, sondern kehrte um. Als ich vor unserm Hause anlangte, war es schon geschehen. Ich sah die Polizisten. Man führte mich dem Kriminalkommissar vor. Ich wußte nicht, was ich sagen sollte. Es ist begreiflich, er muß mich verdächtig gefunden haben. Aber vielleicht verstehst du mich?“ Er sah sie an. Sie hielt den Kopf gesenkt. Ihr Scheitel glänzte. „Du glaubst mir doch, Bessi?“ Seine Hand tastete hinüber zu der ihren.

„Natürlich“, sagte sie rasch und fuhr wie erwachend auf, nahm seine Hand und hielt sie fest. „Das ist doch selbstverständlich!“

„Selbstverständlich ist es nicht.“ Er sah ihr in die Augen. „Ich glaube, du bist der einzige Mensch, der an meinen Worten nicht zweifelt. Selbst Inga ist seit gestern so merkwürdig zu mir.“

„Laß den Kopf nicht hängen, Fred! Es kommen wieder andere Stunden. Die Polizei wird den finden, der die Tat begangen hat. Dann stellt sich deine Schuldlosigkeit ohne weiteres heraus.“

Fortsetzung folgt.

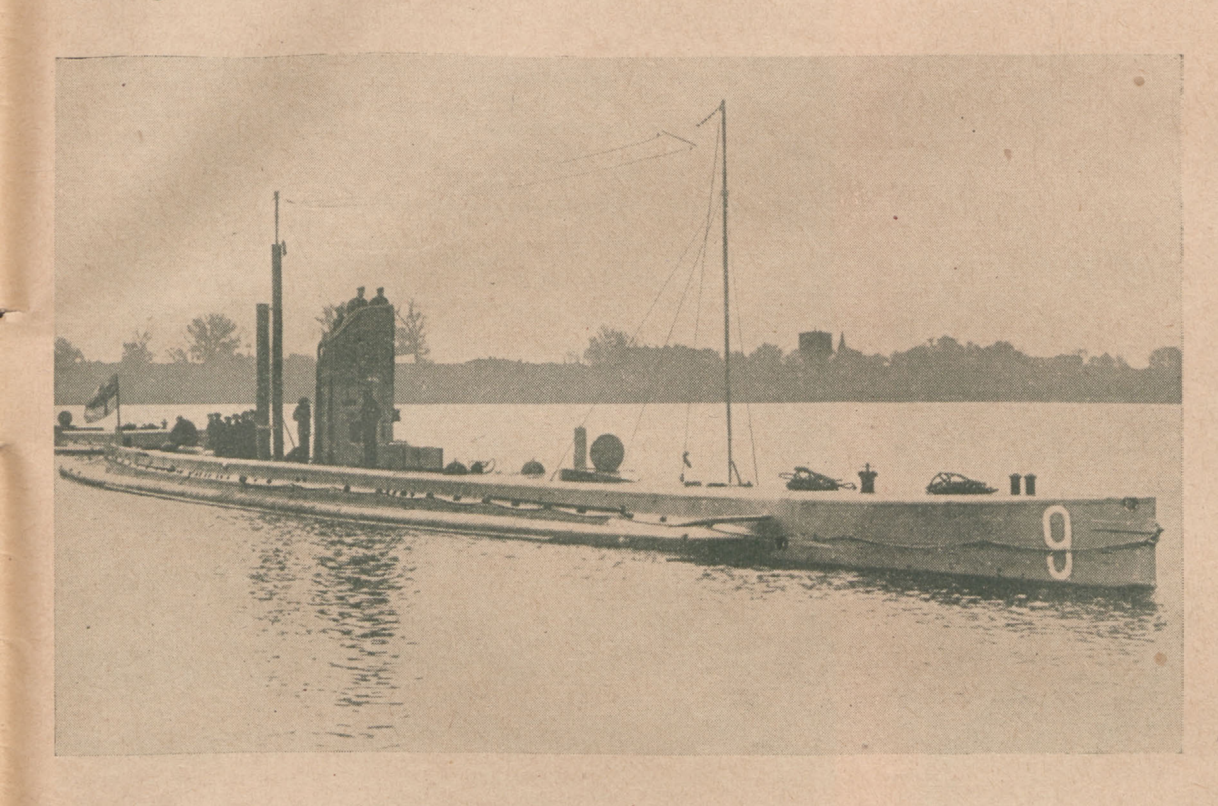
Druck und Verlag: Königsberger Allgemeine Zeitung Volz & Co. KG. in Königsberg (Pr), Theaterstr. 11/12. — Hauptschriftleiter: Dr. Robert Volz. — Verantwortlich für die Schriftleitung: i. V. Dr. Horst-Joachim Willimsky; für den Anzeigenteil: Hans W. Stempel, sämtlich in Königsberg (Pr), Fernruf Sammel-Nr. 343 21. — Die Zeitschrift erscheint wöchentlich. Bezugspreis für Deutschland monatlich 80 Rpf. (einschließlich 8 Rpf. Postzeitungsgebühr), hierzu 6 Rpf. Postzustellgebühr; für Danzig G 1,— = 0,47 M. (einschließlich 10 P Postzeitungsgebühr), hierzu 8 P Postzustellgebühr; für Polen: 1,25 Zl. = 0,60 RM, hierzu Kreuzbandporto 0,60 Zl.; für übriges Ausland: in Landeswährung der um 25 % ermäßigte Inlandspreis und Postzustellgebühr. Zu beziehen durch die Post, den Verlag sowie den Buch- und Zeitschriftenhandel. — Postscheckkonto: Ostfunk — Ostdeutsche Illustrierte. Königsberg (Pr) Nr. 7010. — Geschäftsstelle: Danzig. Breitgasse Nr 96, Telephon 223 33. — Postscheckkonto: „Danziger Rundfunk — Ostdeutsche Illustrierte“ Danzig Nr. 1207. — DA. II. Vj. 1938: 14 298 (davon „Danziger Rundfunk“ 3173). — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 vom 1. August 1936 gültig.

U-Boote an die Front!

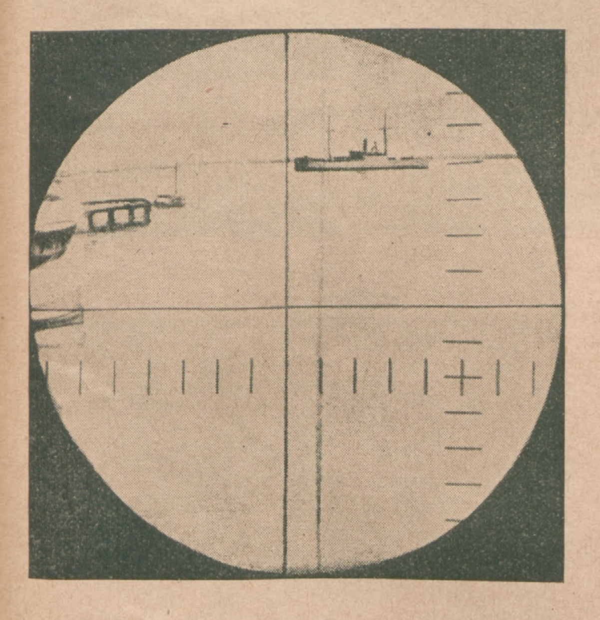
Am Sonnabend, den 3. September, um 10.00 Uhr bringt der Reichssender Königsberg die Sendung „U-Boote an die Front! — Kameraden der alten U-Waffe erzählen von den großen Augenblicken aus dem Krieg zur See".



Kapitänleutnant Weddigen, der Kommandant von U-Boot 9.



Nebenstehend: Das deutsche U-Boot U 9, das am 22. September 1914 die englischen Kreuzer „Aboukir", „Hogue" und „Cressy" nordwestlich von Hoek van Holland versenkte.

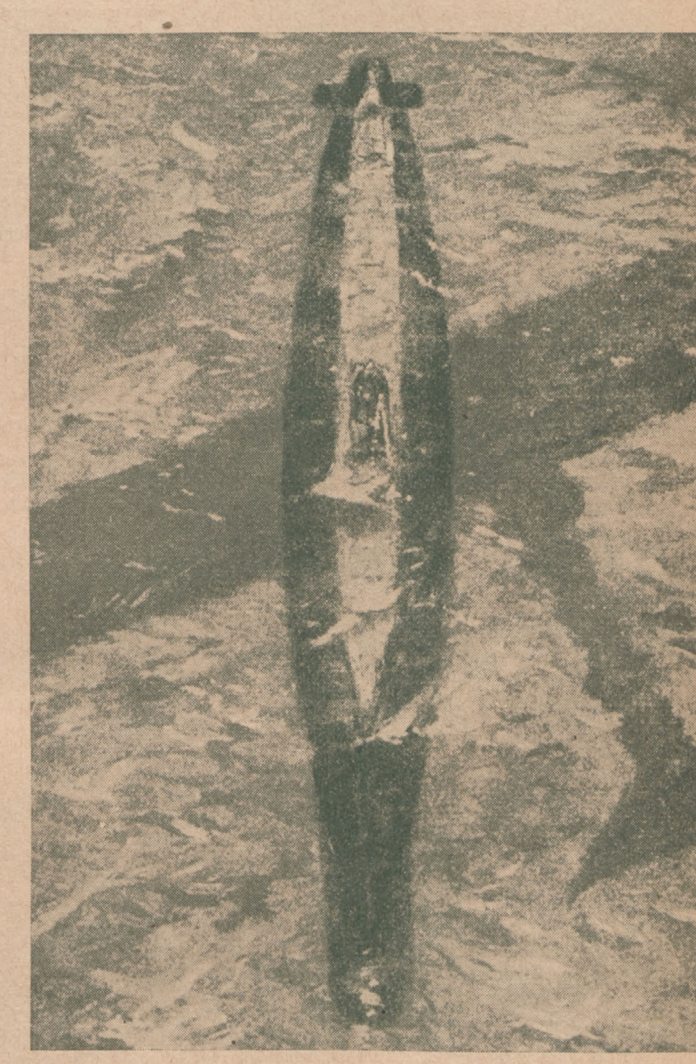


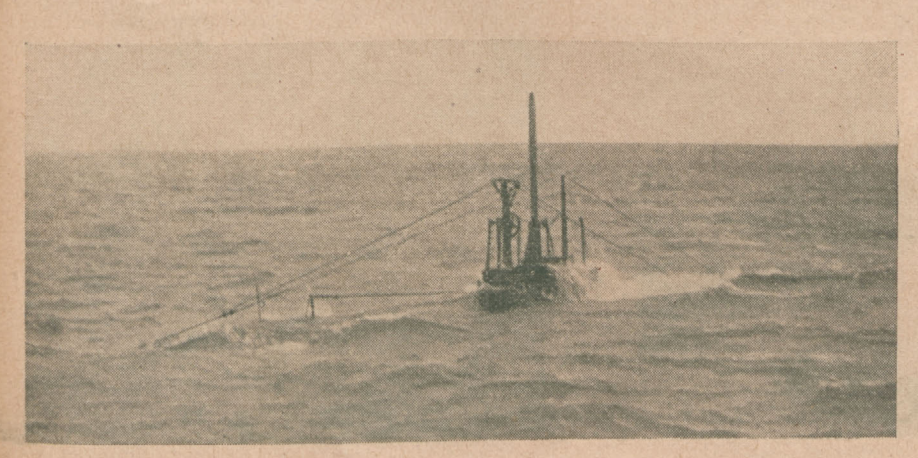
Mitte: Das Sehbild im Periskop eines U-Bootes.

Unten links: Ran an den Feind! Ein deutsches U-Boot taucht bei der Sichtung des Feindes.

Unten rechts: Blick auf ein unter Wasser fahrendes U-Boot vom Flugzeug aus (der Schatten des Flugzeugs kreuzt das Boot).

Aufn.: Historischer Bilderdienst.





Der große Zauberer Licht

Der Reichssender Königsberg bringt demnächst die Sendung „Der große Zauberer Licht" nach dem Manuskript von Walther Raschdorff.





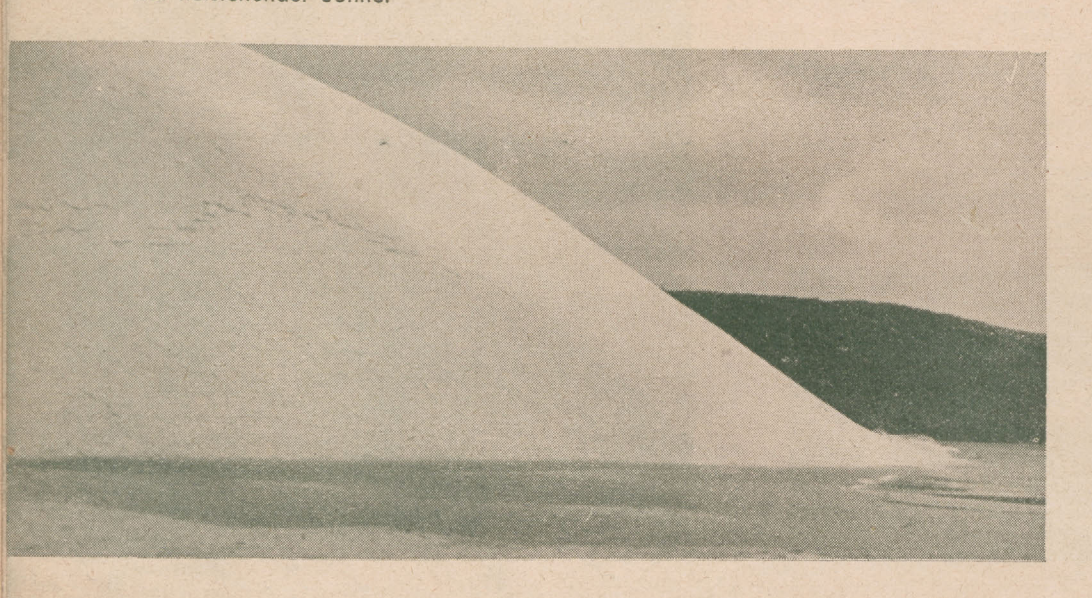
Oben links: Bei diesem Bild, das einen Keitelkahn auf dem Kurischen Haff zeigt, kam es vor allem auf eine gute Darstellung des Himmels an.

Oben rechts: Diese Aufnahme der Brandung soll die Zauberwirkung des Gegenlichtes über Wasser illustrieren.

Unten links: Streiflicht liegt über der Düne.

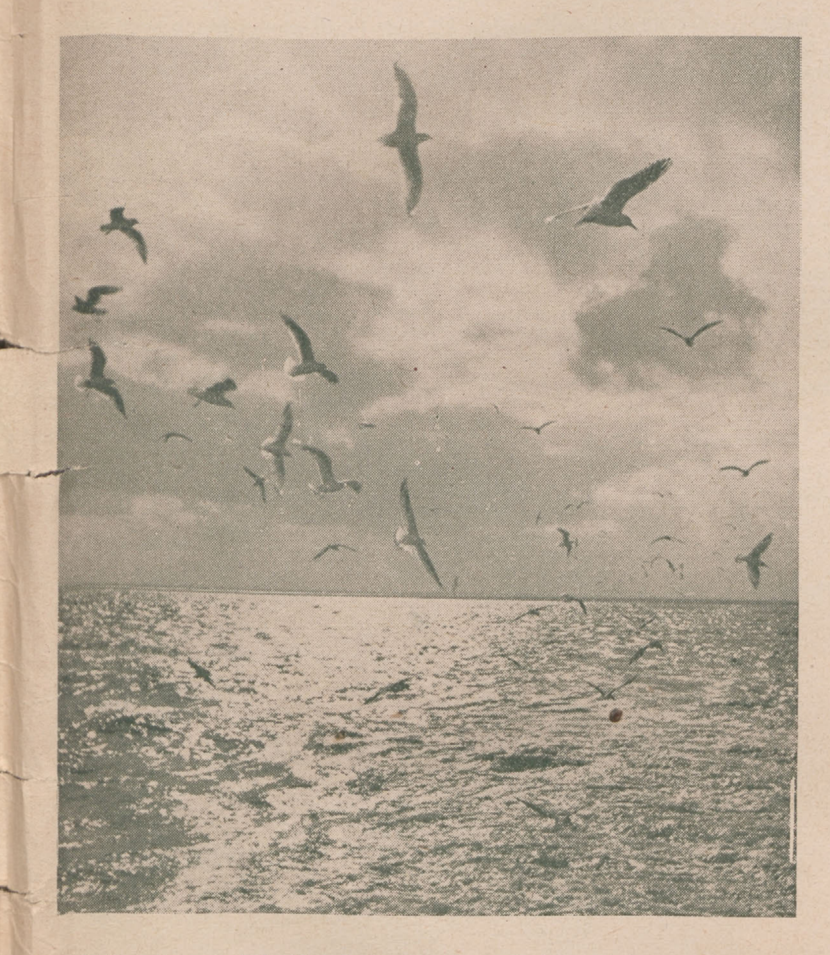
Unten rechts: Hier eine Spielerei mit den langen Schatten auf dem Dünensande bei tiefstehender Sonne.



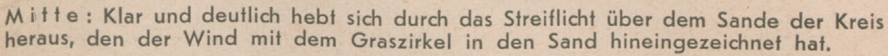


Oben links: Auch hier zeigt sich wieder, wie durch das Gegenlicht das Wasser der bewegten Seeoberfläche mit allen Feinheiten silbern leuchtet, und auch die Körper der Möwen sind von hellen Lichtsäumen umzogen.

Oben rechts: Geradezu spukhaft wirkt bei diesem Bild das Gegenlicht.

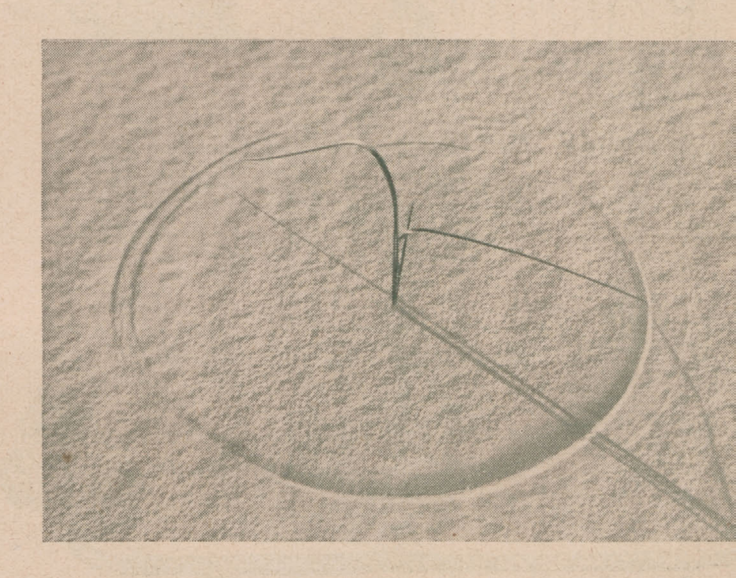






Mitte: Klar und deutlich hebt sich durch das Streiflicht über dem Sande der Kreis heraus, den der Wind mit dem Graszirkel in den Sand hineingezeichnet hat.

Unten: Und nun noch die Storchengesellschaft aus Rossitten in einer wundervollen Lichtwirkung.



Ein großer Zauberer ist das Licht! Ist es nicht überhaupt schon Zauberei, daß Dinge durch das Licht, das sie aussenden, ihr eigenes Bild zeichnen lassen; daß man mit Licht, Linse und Film eine flüchtige Erscheinung für alle Zukunft festhalten kann; daß eine verwirrend große Zahl von Dingen, wie sie das Auge gar nicht mit einem Male umfassen kann, mit allen Einzelheiten in dokumentarischer Treue im Bruchteil einer Sekunde auf ein kleines Stückchen Film gebannt wird, wie z. B. die Storchengesellschaft in Bild 8? Und wenn man gar erst bewußt die Wirkungen der verschiedenen Arten der Beleuchtung: Gegenlicht, Querlicht, Mitlicht, Streiflicht benutzt und Aufnahmematerial und Filter zweckmäßig anwendet, dann geht die Zauberei erst richtig los, dann sammelt man Schätze ein, die einem mehr bedeuten können als solche in gemünzter Form.

Beim Bild Nr. 1 ging es vor allem um die gute Darstellung des Himmels. Das wurde durch ein mittleres Gelbfilter erreicht. Die Bilder Nr. 2, 5 und 6 zeigen die Zauberwirkung des Gegenlichtes über Wasser: das Wasser leuchtet silbern mit allen Feinheiten seiner bewegten Oberfläche, die Körper der Möwen sind von hellen Lichtsäumen umzogen, und das Schiff wird zur Silhouette, während das Segel die grellen Sonnenstrahlen abschirmt und daher gestattet, die Sonne in das Bild mit hinein zu nehmen. Streiflicht liegt über der Düne (Bild 3)) und über dem Sande, in den der Wind mit dem Graszirkel einen Kreis hineingezeichnet hat (Bild 7). Hier belebt es durch die Schatten aller winzigen Erhebungen die sonst einförmig erscheinende Sandoberfläche, dort verleiht es der Düne Plastik und zeigt anschaulich die sanfte Wölbung des Sandberges. Mitlicht vermeidet der Lichtbildner in der Regel, es tötet die Körperlichkeit. Bild 4 — eine Spielerei mit den langen Schatten auf dem Dünensande bei tiefstehender Sonne — ist ein Gegenbeispiel. Hier erzeugen die zusammenstrebenden Linien das Gefühl für Räumlichkeit; gerade so wie etwa bei Eisenbahnschienen, die in das Bild hineinführen.

Tausende Lichtbildner in aller Welt mühen sich, die Verzauberung der Dinge durch das Licht mit ihrer Kamera einzufangen. Wie das den deutschen Amateurlichtbildnern gelingt, werden wir in Ostpreußen bald sehen können. Der Reichsbund Deutscher Amateur-Photographen veranstaltet seine diesjährige Lichtbild-Schau in Königsberg. In der Kunsthalle am Wrangelturm werden vom 3. bis 18. September etwa 1500 Lichtbilder ausgestellt werden, eine Auswahl der besten Leistungen aller Amateur-Photographen Großdeutschlands!

Aufn.: Raschdorff



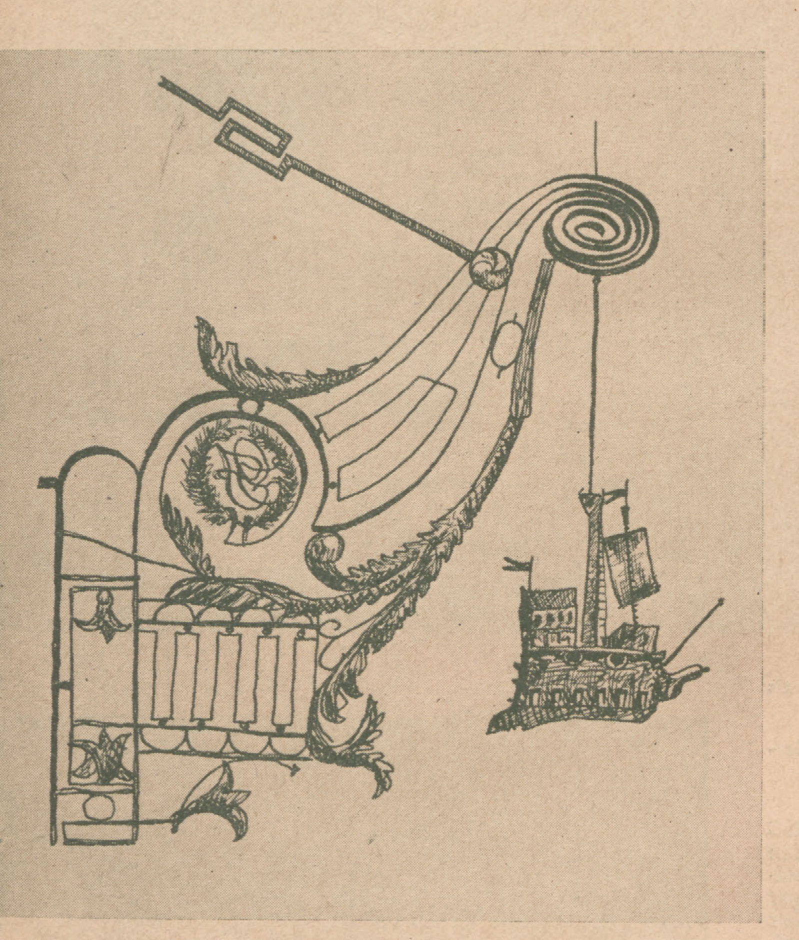


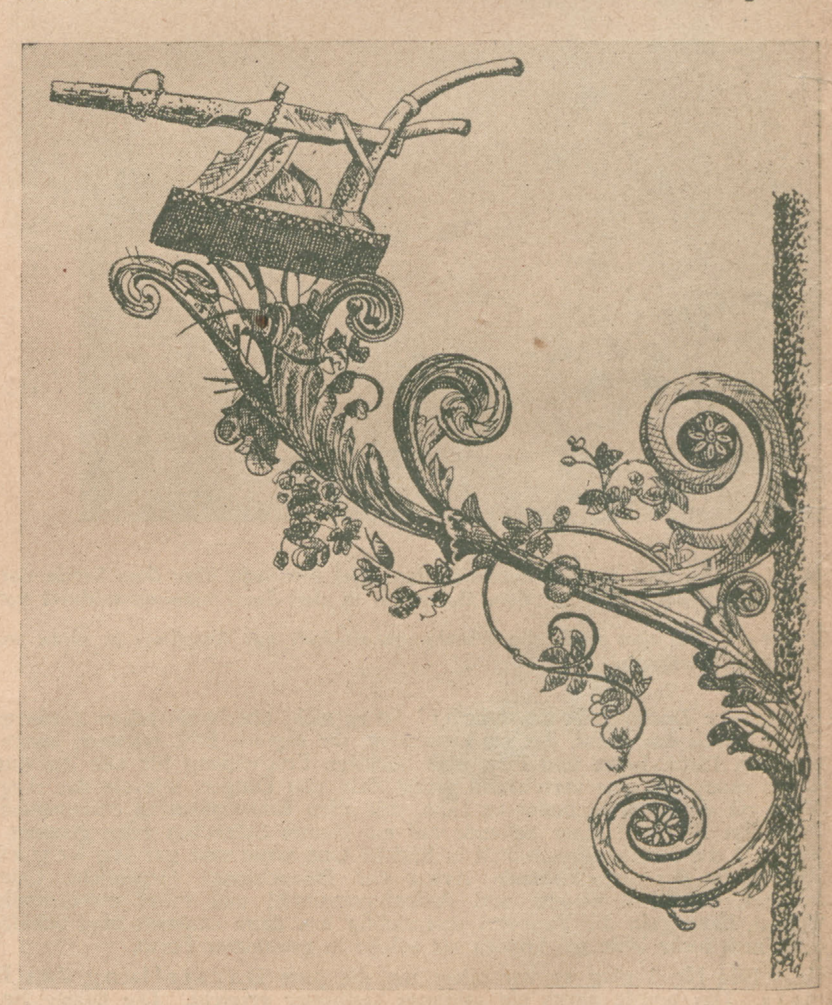
Vom „Weißen Lamm" zum „Roten Ochsen"

Deutsche Wirtshausschilder

Der Reichssender Königsberg brachte kürzlich (nach einem Manuskript von W. O. Krüger) eine sommerliche Reise „Vom „Weißen Lamm" zum „Roten Ochsen", die ganz unter diesem Zeichen, dem Wirtshauszeichen, stand.

O b e n   l i n k s : Ein echtes Erzeugnis des Barock ist dieses Gasthofschild aus Schwatz in Tirol. Trotz der Fülle kunstvoll geschmiedeten Eisens mit der reizenden Rokoko-Postkutsche auf dem Ausleger ist das eigentliche Zeichen, der Doppeladler, der weithin sichtbare Blickfang. — M i t t e   l i n k s : In Memmingen im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben steht der Gasthof „Zum Schiff", der als sein Zeichen diese alte Kogge einladend hinausgehängt hat. — U n t e n   l i n k s : Neben den unendlich vielen Bezeichnungen aus der Tier- und Pflanzenwelt, neben den Namen von Städten und Ländern finden wir als eine sinnbildliche Darstellung sehr häufig auch die Sonne. Bei diesem Schild des Gasthauses „Zur Sonne" im badischen Krotzingen fällt uns noch der krönende Doppeladler auf, der wie bei vielen Gasthofschildern im Süden Deutschlands an die Zeit habsburgischer Oberhoheit erinnert. — M i t t e   r e c h t s : Das Gasthausschild „Zum Pflug" des





Pflugbräu zu Bieberach im Württembergischen. Es ist eines der schönsten und eigenartigsten Schilder, obwohl man von einem Schild schon nicht mehr sprechen kann, da der Pflug plastisch auf eine Konsole gesetzt wurde und nun fast wie ein lebendes Zeichen wirkt. — U n t e n   r e c h t s : Dieses Schweizer Gasthausschild jüngerer Zeit zeigt, daß man auch heute bemüht ist, die alte Tradition mit gutem Erfolge wieder aufzunehmen. Das Schild gehört dem Posthotel zu Andermatt. Die über die Brücke springenden Ritter stellen die „Heiligen drei Könige" dar.

Zeichnungen: W. O. Krüger.

